



**Galileo 2  
(G2)  
Benutzerhandbuch**



**deep down you want the best**

[scubapro.com](http://scubapro.com)



## GALILEO 2 (G2) BENUTZERHANDBUCH

### Der G2 Tauchcomputer – Für Tauchgänge aller Art.

Willkommen bei SCUBAPRO Tauchcomputer und danke, dass Sie sich für den Kauf des G2 entschieden haben. Sie sind nun Besitzer einer außerordentlichen Hilfe für Ihre Tauchgänge. Dieses Handbuch bietet Ihnen einen einfachen Zugriff und auf die modernste Technologie von SCUBAPRO und die Schlüsselfunktionen von G2. Wenn Sie mehr über SCUBAPRO Tauchausrüstung wissen möchten, besuchen Sie bitte unsere Website [www.scubapro.com](http://www.scubapro.com)



### ⚠ WICHTIG

Lesen und verstehen Sie bitte vor der Verwendung Ihres SCUBAPRO G2 sorgfältig die mitgelieferte Read First-Broschüre.

### ⚠ WARNUNG

- G2 hat eine Tiefenreichweite von 120 m/394 ft.
- Auf Tiefen zwischen 115 m und 120 m wird im Tauchmodus die Meldung -> TIEFENMESSER angezeigt. In Tiefen von über 120 m schaltet G2 automatisch auf den Tiefenmesser-Modus um und kann für die verbleibende Tauchzeit nicht mehr als Dekompressionscomputer verwendet werden.
- Tauchen bei Sauerstoffpartialdrücken von über 1,6 bar (entspricht einer Tauchtiefe von 67 m/220 ft. mit Druckluft) ist äußerst gefährlich und kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.



Das Tauchinstrument G2 ist eine persönliche Sicherheitsausrüstung, die mit den maßgeblichen Sicherheitsanforderungen der Richtlinie der Europäischen Union 89/686EEC übereinstimmt. RINA SpA, Via Corsica 12, I-16128 Genua, gemeldete Stelle Nr. 0474, haben die Konformität mit dem Europäischen Standard EN 250: 2014 (EN 250: 2014 : Atemgeräte - Autonome Leichttauchgeräte mit Druckluft - Anforderungen, Prüfung und Kennzeichnung?) zertifiziert; Das Tauchinstrument G2 stimmt mit der Richtlinie 2014/30/EG der Europäischen Union überein.

#### Standard EN 13319: 2000

Das Tauchinstrument G2 erfüllt den europäischen Standard EN13319: 2000 (EN 13319: 2000 – Tiefenmesser und kombinierte Tiefen- und Zeitmessinstrumente – Funktionelle und sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfverfahren).

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1.</b>	<b>Einführung in G2</b>	<b>8</b>
1.1	Energiekonzept und Laden	8
1.2	Betriebsmodi	10
1.3	Einschalten des G2	10
1.4	Tauchverbotswarnung	12
1.5	Flugverbotszeit	12
1.6	SOS	12
1.6.1	Notfallinformationen	13
1.7	Besitzerdaten	13
1.8	Montage und Kopplung des Hochdrucksenders	13
1.9	SCUBAPRO Human Factor Diving™	16
1.10	Ausschalten des G2	16
<b>2.</b>	<b>G2 Einstellungen und Menüs</b>	<b>17</b>
2.1	O <sub>2</sub> -Einstellungen	19
2.1.1	Sporttauchen (Werkseinstellung)	19
2.1.2	Multigas (PMG)	19
2.1.3	Trimix	20
2.1.4	CCR	20
2.1.5	MOD-Einstellung	21
2.2	Tauch-Einstellungen	21
2.2.1	MB-Level	21
2.2.2	Tauchmodus (Auswahl Algorithmus)	22
2.2.3	Sicherheitsstopp-Timer	22
2.2.4	ppO <sub>2</sub> max	22
2.2.5	Wasserart	22
2.2.6	Nitrox-Rückstellung	23
2.2.7	Max Oberflächenzeit	23
2.2.8	OTU-Einstellungen	23
2.2.9	Lautlos	25
2.2.10	Sidemount	26
2.2.11	CCR	26
2.2.12	Trimix	27
2.2.13	PDIS	27
2.2.14	PMG	27
2.3	Apnoe Tauchgang	27
2.3.1	Einstellung des maximalen doppelten Tiefenalarms	28
2.3.2	Einstellung der Warnung des Tiefenintervalls	28
2.3.3	Einstellen der Tauchzeit-Intervallwarnung	29
2.3.4	Einstellung der Oberflächenintervall-Warnung	29
2.3.5	Einstellung des Alarms der Aufstiegsgeschwindigkeit	29
2.3.6	Alarm Pulslimit	29
2.3.7	Wasserdichte	30
2.4	Digitaler Kompass	30
2.4.1	Kompass starten	31
2.4.2	Abschaltzeit	31
2.4.3	Deklination	31

2.5	Höhenmesser .....	32
2.6	Warnungseinstellungen .....	32
2.6.1	Warnung maximale Tiefe .....	32
2.6.2	ZNS O <sub>2</sub> = 75 % .....	33
2.6.3	Nullzeit = 2 min .....	33
2.6.4	Beginn der Deko .....	33
2.6.5	Warnung maximale Tauchzeit .....	33
2.6.6	Tankdruck .....	34
2.6.7	RBT = 3 min .....	34
2.6.8	Drucksignal .....	34
2.6.9	Beginn der Level-Stopps .....	35
2.6.10	MB-Stopp ignoriert .....	35
2.6.11	MB-Level reduziert .....	35
2.6.12	LO Nullzeit = 2 min .....	35
2.6.13	Beginn Deko bei LO .....	36
2.7	Uhr-Einstellungen .....	36
2.7.1	Wecker einstellen .....	36
2.7.2	Zeit .....	37
2.7.3	Zeitzone .....	37
2.8	Andere Einstellungen .....	37
2.8.1	Gerätedaten .....	37
2.8.2	Gasintegration .....	38
2.8.3	Flaschenreserve .....	38
2.8.4	RBT Warnung oder Alarm .....	38
2.8.5	Atmungsempfindlichkeit .....	38
2.8.6	Balkendiagramm .....	39
2.8.7	Gas-Tabelle .....	39
2.8.8	Kopplung .....	39
2.8.9	Dauer der Displaybeleuchtung .....	39
2.8.10	Lichtintensität .....	40
2.8.11	Wasserkontakte .....	40
2.8.12	Werkseinstellung .....	40
2.8.13	Weitere Funktionen .....	41
2.8.14	Software-Update .....	41
2.8.15	Flash-Speicher formatieren .....	41
2.9	Persönliche Einstellungen .....	42
2.9.1	Display-Typ .....	42
2.9.2	Sprache .....	42
2.9.3	Startbild .....	42
2.9.4	Bevorzugte Einheiten einstellen .....	43
2.9.5	Arbeitsleistung .....	43
2.9.6	Besitzerinfo .....	44
2.9.7	Notfallmeldung .....	44
2.9.8	Display Farbe .....	44
2.10	Bilder .....	45
2.11	Tauchgangplaner .....	45
2.11.1	Nullzeit-Plan .....	45
2.11.2	Dekompressionsplan .....	46

2.12	Hilfe .....	46
2.13	Bluetooth .....	46
2.14	Logbuch .....	46
2.14.1	Apnoe-Log .....	48
<b>3.</b>	<b>Tauchen mit dem G2 .....</b>	<b>49</b>
3.1	Tauchmodus an der Oberfläche .....	49
3.1.1	Sporttauchen (Werkseinstellung) .....	49
3.1.2	PMG .....	49
3.1.3	Trimix .....	50
3.1.4	Sidemount .....	50
3.1.5	CCR .....	50
3.1.6	Oberflächenintervall, Nullzeit und ZNS%-Anzeigen .....	50
3.2	Knopffunktionen beim Tauchen .....	51
3.3	Tauchen in den Bergen .....	53
3.3.1	Höhenbereiche und Höhenwarnungen nach einem Tauchgang .....	53
3.3.2	Höhe und Dekompressionsalgorithmus .....	53
3.3.3	Verbotene Höhe .....	54
3.3.4	Dekompressionstauchgänge in Bergseen .....	55
3.4	Tauchen mit Nitrox .....	55
3.4.1	Technisches Tauchen .....	57
3.4.2	Tauchen mit mehreren Atemgasmischungen .....	57
3.4.3	Tauchen im Trimix-Modus .....	61
3.4.4	Tauchen im CCR-Modus .....	63
3.5	Warnungen und Alarmer .....	64
3.5.1	Warnungen .....	64
3.5.2	Maximale Tiefe .....	64
3.5.3	ZNS O <sub>2</sub> = 75% .....	65
3.5.4	Nullzeit = 2 min .....	65
3.5.5	Beginn der Dekompression .....	65
3.5.6	Tauchzeit .....	65
3.5.7	Flaschendruck .....	66
3.5.8	RBT = 3 min .....	66
3.5.9	Drucksignal .....	66
3.5.10	Beginn der Level-Stops .....	67
3.5.11	MB-Stopp ignoriert .....	67
3.5.12	MB-Level reduziert .....	67
3.5.13	LO Nullzeit = 2 min .....	67
3.5.14	Beginn Deko bei LO .....	68
3.6	Alarmer .....	68
3.7	Aufstiegsgeschwindigkeit .....	68
3.7.1	MOD/ppO <sub>2</sub> .....	70
3.7.2	ZNS O <sub>2</sub> = 100% .....	70
3.7.3	Reserve erreicht .....	70
3.7.4	Verpasster Dekompressionsstopp .....	71
3.7.5	RBT = 0 min .....	71
3.7.6	Niedrige Batterie .....	71

3.8	Displayinformationen .....	72
3.8.1	Displayanordnung während des Tauchgangs .....	72
3.8.2	Markierungen setzen .....	75
3.8.3	Stoppuhr / Timer .....	75
3.8.4	Sicherheitsstopp-timer .....	76
3.8.5	Displaybeleuchtung .....	76
3.8.6	Kompass .....	76
3.9	Tauchen mit MB-Levels .....	76
3.9.1	Vergleich von Tauchgängen mit MB-Level L0 und MB-Level L5 .....	77
3.10	PDIS (Profilabhängiger Zwischenstopp) .....	77
3.10.1	Einführung in PDIS .....	77
3.10.2	Wie funktioniert PDIS? .....	79
3.10.3	Beim Tauchen mit mehr als einem Gasgemisch müssen einige Besonderheiten berücksichtigt werden .....	79
3.10.4	Tauchen mit PDIS .....	80
3.11	Gauge-Modus (Tiefenmesser).....	81
3.12	Apnoe-Modus .....	82
<b>4.</b>	<b>G2 Zubehör .....</b>	<b>83</b>
4.1	Zugkordel-Armband .....	83
4.2	Drahtloser Hochdruck-Sender .....	83
4.3	Hauttemperatur- und Pulsgurt .....	83
4.4	Bluetooth USB-Stick .....	84
<b>5.</b>	<b>Schnittstellen für den G2 und eine Einführung in LogTRAK .....</b>	<b>84</b>
5.1	Aufladen und verwenden des G2 mit einer USB-Schnittstelle .....	85
5.2	Bluetooth .....	86
5.2.1	Verbinden des G2 mit LogTRAK .....	86
5.2.2	Herunterladen der Tauchprofile .....	87
5.2.3	Bearbeiten von Warnungen/Einstellungen von G2 und lesen der Computer-Informationen .....	87
5.2.4	Anschließen eines USB Flash-Disks .....	88
<b>6.</b>	<b>Pflege des G2 .....</b>	<b>89</b>
6.1	Flash-Speicher formatieren .....	89
6.2	Technische Angaben .....	90
6.3	Wartung .....	90
6.4	Ersetzen der Batterie eines Transmitters .....	91
6.5	Ersetzen der Batterie des Pulsgurts .....	91
6.6	Garantie .....	91
<b>8.</b>	<b>Glossar .....</b>	<b>93</b>
<b>9.</b>	<b>Index .....</b>	<b>95</b>

G2 ist ein technisch ausgereiftes Instrument, das Sie auf Ihren Unterwasserabenteuern begleitet und Ihnen präzise Daten zur Tiefe, Zeit und Dekompressionsdaten liefert.

Ihr G2 Benutzerhandbuch ist in 6 Hauptabschnitte unterteilt.

**Einführung in G2.** In diesem Abschnitt finden Sie eine Übersicht über den G2 Computer und die Beschreibungen der Betriebsmodi und wichtigsten Funktionen an der Oberfläche.

**G2 Einstellungen und Menüs.** Dieser Abschnitt führt Sie durch die Einstellungen Ihres G2.

**Diving with the G2.** Dieser Abschnitt führt Sie mit Ihrem G2 unter Wasser, und erklärt, wie der G2 als Tauchcomputer verwendet wird. Er behandelt alles, was G2 zur Steigerung Ihrer Sicherheit und Ihres Vergnügens unter Wasser tun kann und durchführt.

**G2 Zubehör.** Dieses Kapitel beschreibt kurz die optional erhältlichen Extras von G2, mit denen Sie Ihren Tauchcomputer unter allen Bedingungen optimal nutzen können.

**Schnittstellen für den G2 und eine Einführung in LogTRAK.** Dieser Abschnitt behandelt die persönlichen Einstellungen und die Abstimmung des Computers auf Ihre Bedürfnisse. Es beschreibt, wie Einstellungen geändert und Ihr Logbuch heruntergeladen und verwaltet werden.

**Pflege des G2.** In diesem Abschnitt lernen Sie, Ihren neuen Tauchcomputer zu pflegen.

## 1. EINFÜHRUNG IN G2

### 1.1 Energiekonzept und Laden

Der G2 wird mit einer wieder aufladbaren Li-Ion Batterie betrieben. SCUBAPRO empfiehlt, vor der ersten Verwendung des Computers die Batterie vollständig aufzuladen.

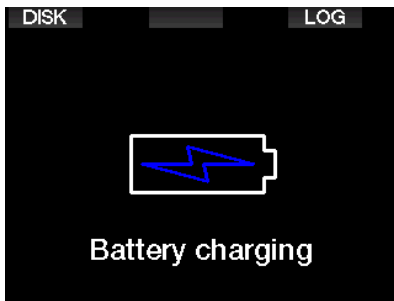
Stecken Sie zum Laden der Batterie das Strom-/USB-Kabel wie abgebildet im G2 ein.



Verbinden Sie dann das andere Ende des Kabels mit dem USB-Ladegerät oder einem USB-Gerät, das Energie zum Laden übertragen kann. Nun wird das folgende Batteriestatus-Symbol am Display des G2 eingeblendet.

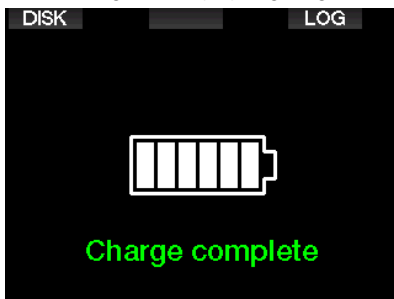
**HINWEIS:** Wenn der Batteriestand des G2 sehr tief ist, wird nichts auf dem Display angezeigt, bis er wieder ein sicheres Ladeniveau zum Starten erreicht hat. Wenn das der Fall ist, trennen Sie den USB-Anschluss nicht und versuchen Sie nicht, den G2 durch Drücken eines Knopfs zu aktivieren. Lassen Sie den G2 während mindestens einer halben Stunde laden.





Die Ladung wird weitergeführt, aber der oben angezeigte Bildschirm wird nach 3 Minuten ausgeblendet.

Wenn die Batterie vollständig geladen ist, wird das folgende Display angezeigt.



G2 wird Sie durch das Anzeigen des Batteriesymbols darauf aufmerksam machen, wenn der Batteriestand zu tief ist.



Zusätzlich wird das Batteriesymbol mit dem aktuellen Status über der Tageszeit angezeigt.

## ⚠️ WARNUNG

Einen Tauchgang mit einer schwachen Batterie zu beginnen, kann dazu führen, dass der G2 während des Tauchgangs ausgeschaltet wird. Für solche Fälle sollten Sie stets ein Backup-Instrument mitführen, das Ihnen erlaubt, den Tauchgang sicher zu Ende zu führen. Wenn der G2 während des Tauchgangs ausgeschaltet wird, bleibt er während den folgenden 48 Stunden im Gauge-Modus blockiert. (Für weitere Informationen über den Gauge-Modus siehe Kapitel: **Gauge-Modus (Tiefenmesser).**)

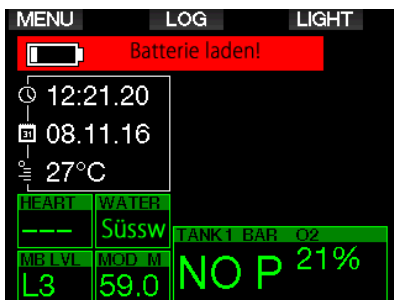
👉 **HINWEIS:** Den G2 mit einem tiefen Batteriestand einzulagern kann zur Tiefentladung führen, was wiederum die Lebensdauer der Batterie verkürzen kann.

## ⚠️ WARNUNG

Wenn während des Tauchgangs die Batteriestandsanzeige auf nur 1 Segment fällt, wird das Display automatisch ausgeschaltet, um Energie zu sparen. Sie können jedoch die Werte durch Drücken des rechten Knopf ablesen.

## ⚠️ WARNUNG

Der G2 wird keinen Tauchgang starten, wenn die Batterie einen kritischen Ladezustand erreicht hat und Folgendes angezeigt wird: „Batterie laden!“ In diesem Zustand kann der G2 nicht zum Tauchen verwendet werden.



## ⚠️ WARNUNG

Wenn die Batterie des G2 das Ende ihrer Lebensdauer erreicht, kann sie nur durch ein autorisiertes SCUBAPRO Servicecenter ersetzt werden. Öffnen Sie Ihren G2 nicht und versuchen Sie nicht, die Batterie selbst zu ersetzen!

## 1.2 Betriebsmodi

Der G2 hat vier Betriebsmodi.

- **Lade- und USB-Kommunikationsmodus** Wenn der G2 an einem USB-Gerät angeschlossen wird, wird die Batterie automatisch aufgeladen. Gleichzeitig können Sie entweder auf den Flash-Speicher oder mit dem LogTRAK Programm auf das Logbuch zugreifen.
- **Sleepmodus.** In diesem Modus ist das Display ausgeschaltet, aber der G2 aktualisiert die Entsättigung weiter und überwacht den Umgebungsdruck für die Höhe usw. Dieser Modus wird automatisch nach 3 Minuten ohne Knopfbetätigung an der Oberfläche aktiviert.
- **Oberflächenmodus.** Nach einem Tauchgang oder wenn der G2 manuell aktiviert wird, können Sie am Display Einstellungen vornehmen und den G2 über seine Knöpfe bedienen. Die Bluetooth-Schnittstelle kann in diesem Modus aktiviert werden.
- **Tauchmodus.** Dieser Modus wird aktiviert, wenn der Computer eine Tiefe von 0,8 m oder mehr misst. In diesem Modus misst der G2 die Tiefe, die Zeit, die Temperatur und verbindet sich mit den drahtlosen Sensoren. In diesem Modus werden Dekompressionsberechnungen durchgeführt.

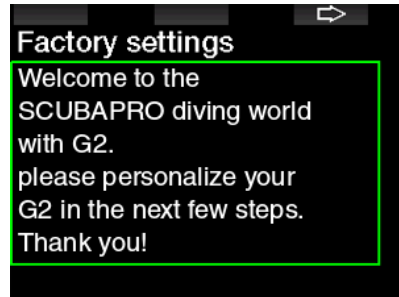
## 1.3 Einschalten des G2

Schalten Sie den G2 durch Drücken und Halten des rechten Knopfs ein.

☞ *HINWEIS: Sie können den G2 nicht einschalten, wenn er mit einem USB-Anschluss verbunden ist.*

Bei der ersten Aktivierung müssen ein paar grundlegenden Einstellungen am G2 vorgenommen werden (Auswahl der Sprache, Einstellen der Zeit usw.) Der G2 wird Sie durch die Einstellungen führen. Folgen Sie den Aufforderungen am Display und verwenden Sie dazu die Knöpfe.

☞ *HINWEIS: Die folgenden grundlegenden Einstellungen werden auch erforderlich sein, nachdem Sie den G2 mit dem Menü 8.7 Werkseinstellung zurück gesetzt haben.*



Drücken Sie den rechten Knopf.



Wählen Sie die Sprache mit dem linken oder mittleren Knopf. Bestätigen Sie Ihre Einstellung durch Drücken des rechten Knopfs.

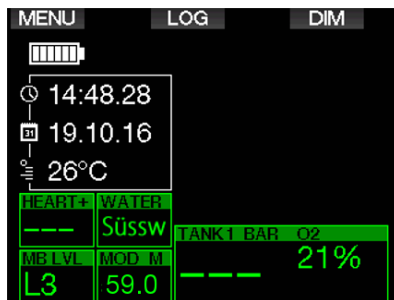


Wählen Sie jede Einheit mit dem linken oder mittleren Knopf und bestätigen Sie sie mit dem rechten Knopf.



Wählen Sie die Zeitzone mit dem linken oder mittleren Knopf und bestätigen Sie sie mit dem rechten Knopf.

Nach diesen anfänglichen Einstellungen wird der G2 das Display laden, das wir **Tageszeit**-Display nennen. Dies ist das Display, in dem die aktuelle Zeit auf dem Hauptfeld angezeigt wird.



Die Knopffunktionen des G2 sehen Sie auf dem Bildschirm. Der oben abgebildete Bildschirm zeigt, dass Sie durch Drücken des linken Knopfs zum Hauptmenü, durch Drücken des mittleren Knopfs zum Logbuch gelangen und durch Drücken des rechten Knopfs die Displaybeleuchtung dimmen. Beachten Sie jedoch, dass sich diese Funktionen von Betriebsmodus zu Betriebsmodus ändern können.

*HINWEIS: Es gibt zwei Arten, die Knöpfe des G2 zu drücken.*

1. „Kurz“ drücken. Das ist die normale Methode, die in den meisten Fällen mit den angegebenen Funktionen verwendet wird.
2. „Drücken und halten.“ Diese Methode wird nur in speziellen Fällen angewendet. Diese Fälle sind hier beschrieben, werden jedoch nicht auf dem Display angezeigt.

Die Knopffunktionen an der Oberfläche sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

	LINKER KNOPF		MITTLERER KNOPF		RECHTER KNOPF	
	Drücken	Drücken und halten	Drücken	Drücken und halten	Drücken	Drücken und halten
SCUBA, GAUGE	Hauptmenü	Sauerstoffeinstellung	Logbuch	Gas-Tabelle	Displaybeleuchtung	Kompass
				Bilder		
APNOE	Hauptmenü	Manueller Start eines Tauchgangs	Logbuch	Bilder	Displaybeleuchtung	Kompass

## 1.4 Tauchverbotswarnung

Stellt G2 ein erhöhtes Risiko fest (durch das Potenzial der in einem vorangegangenen Tauchgang angesammelten Mikroblasen oder durch einen ZNS  $O_2$ -Wert über 40 %), wird das Symbol **TAUCHVERBOT** angezeigt, um Ihnen einen unmittelbaren Wiederholungstauchgang abzuraten. Auf dem Display des Tauchmodus wird zudem die empfohlene Intervallzeit erneut angezeigt, die Sie bis zum nächsten Tauchgang einhalten müssen.



Sie sollten keinen Tauchgang unternehmen, solange die Tauchverbotswarnung auf dem Computerbildschirm angezeigt wird. Wird die Warnung aufgrund der Mikroblasen-Ansammlung angezeigt (im Gegensatz zum ZNS  $O_2$ -Stand über 40 %) und Sie tauchen trotzdem, werden die Nullzeiten verkürzt oder die Dekompressionszeiten ausgedehnt. Zudem wird die Dauer der Mikroblasen-Warnung am Ende des Tauchgangs beträchtlich verlängert.

## 1.5 Flugverbotszeit

Die **Flugverbotszeit (NO FLY)** ist die Zeit, während der ein Aufenthalt in einer Flugzeugkabine mit vermindertem Druck Dekompressionskrankheit hervorrufen könnte, entsprechend der Berechnungen des Dekompressionsmodells des Computers. Der Text No Fly wird zusammen mit einem Countdown-Timer angezeigt, bis das Verbot abgelaufen ist.

Weitere Informationen über Höhenwarnungen und Tauchen in der Höhe finden Sie in Kapitel: **Tauchen in den Bergen**.

## ⚠️ WARNUNG

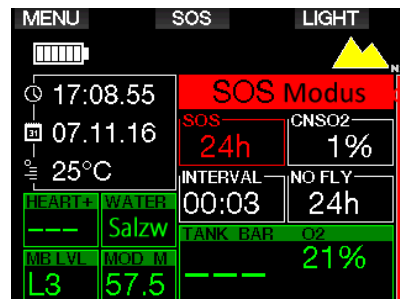
Fliegen während G2 das **NO FLY** Symbol und den Countdown-Timer anzeigt, kann zu **ernsthaften Verletzungen oder zum Tod** führen.

## 1.6 SOS

Missachten Sie einen vorgeschriebenen Dekompressionsstopp und halten sich länger als 3 Minuten oberhalb von 0,8 m/3 ft. auf, dann schaltet der G2 in den **SOS** Modus um. Ist der **SOS** Modus einmal ausgelöst worden, bleibt G2 gesperrt und kann während einer Dauer von 24 Stunden nicht mehr als Tauchcomputer verwendet werden. Wird während der 24 Stunden einer **SOS**-Sperrung mit G2 getaucht, schaltet der Computer automatisch in den Gauge-Modus um und liefert keine Dekompressionsinformationen.


## ⚠️ WARNUNG

- Das Nichteinhalten einer vorgeschriebenen Dekompressionsverbindlichkeit kann zu **ernsthaften Verletzungen oder zum Tod** führen.
- Treten nach einem Tauchgang Anzeichen oder Symptome einer Dekompressionskrankheit auf, und der Taucher nimmt nicht unverzüglich die entsprechende Behandlung auf, kann dies zu **ernsthaften Verletzungen oder zum Tod** führen.
- Tauchen Sie zur Behandlung der Dekompressionskrankheit nicht wieder ab.
- Tauchen Sie nicht, wenn der Computer im **SOS** Modus ist.



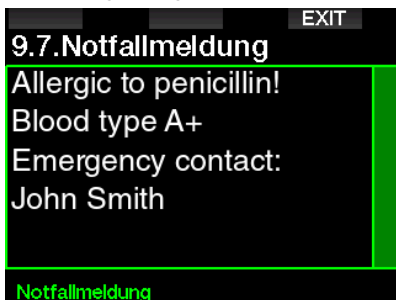
Das Display zeigt die gleichen Informationen wie bei der Entsättigung, nur wird zusätzlich auf der oberen Zeile SOS angezeigt.

Anstatt der No Fly Zeit wird der 24-Stunden-Countdown angezeigt. Die Beschreibung des mittleren Knopfs ändert von **LOG** auf **SOS**, und durch Drücken desselben wird eine Notfallmeldung angezeigt. Die Notfalldaten können über LogTRAK eingegeben werden. Wird die Notfallmeldung angezeigt, können durch Drücken des Knopfs **LOG** die Informationen zum letzten Tauchgang eingesehen werden.

 **HINWEIS:** Wenn die Batterie in der Tiefe trotz Verwendung des Energiesparmodus vollständig leer wird, verbleibt der G2 im SOS mit einer 48 Stunden Sperre im Gauge-Modus, unabhängig von der verbleibenden Entsättigungszeit.

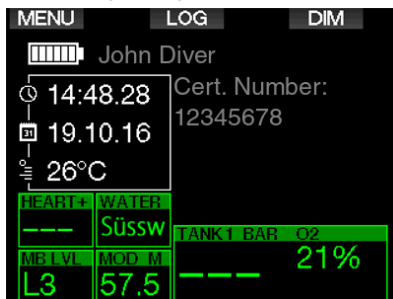
### 1.6.1 Notfallinformationen


Verwenden Sie LogTRAK für Windows oder Mac, um die Notfallinformationen einzugeben. Siehe Abschnitt: **Schnittstellen für den G2 und eine Einführung in LogTRAK.**



## 1.7 Besitzerdaten

Verwenden Sie LogTRAK für Windows oder Mac, um das Tageszeit-Display mit Ihrem Namen oder einem anderen Text individuell zu gestalten. Siehe Abschnitt: **Schnittstellen für den G2 und eine Einführung in LogTRAK.**



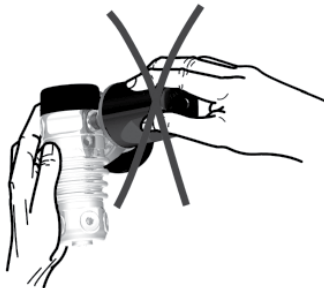
 **HINWEIS:** Sollten Sie Ihren G2 mal irgendwo verlegen oder vergessen, ist es hilfreich, wenn Sie zuvor Ihre Kontaktinformationen mit den Besitzerdaten eingegeben haben.

## 1.8 Montage und Kopplung des Hochdrucksenders

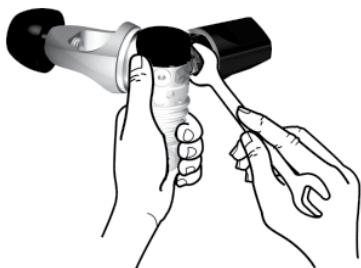
Der G2 kann Flaschendruckdaten von verschiedenen Hochdruck Sendern der Smart Serie empfangen. Jeder Sender muss an einem Hochdruckanschluss der 1. Stufe angeschlossen werden.

Um den Sender zu montieren, entfernen Sie zuerst den Verschluss des Hochdruckanschlusses von der 1. Stufe und schrauben Sie den Sender auf.

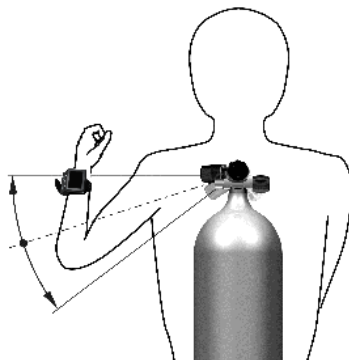




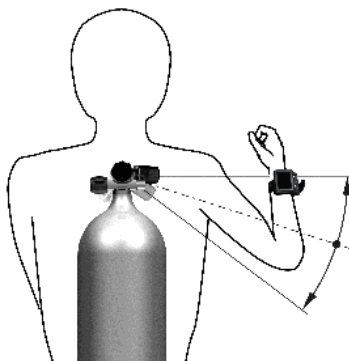
**HINWEIS:** Verwenden Sie für die Montage einen geeigneten Schraubenschlüssel. Achten Sie darauf, die Schraube nicht zu überziehen.



Der G2-Sender kommuniziert mit Galileo über eine Funkfrequenz. Für eine einwandfreie Übermittlung empfehlen wir, den Sender wie unten abgebildet zu positionieren.



Transmitterposition für die linke Hand.

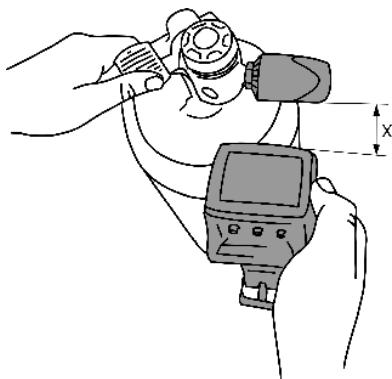


Transmitterposition für die rechte Hand.

Damit G2 das Drucksignal vom Smart-Sender anzeigen kann, muss zuerst eine codierte, interferenzfreie Kommunikationsverbindung hergestellt werden. Dieser Schritt muss für jeden Sender nur einmal durchgeführt werden.

Es gibt zwei Arten, den G2 und einen Sender zu koppeln.

1. Für die automatische Kopplung gehen Sie wie folgt vor:
  - Montieren Sie die 1. Stufe mit dem Smart-Sender auf eine volle Flasche.
  - Schalten Sie den G2 ein, vergewissern Sie sich, dass das Tageszeit-Display angezeigt wird und legen Sie ihn wie unten abgebildet in die Nähe (x) des Senders.
  - Öffnen Sie das Tankventil.

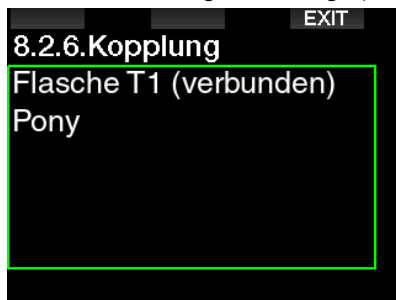


2. Für die manuelle Kopplung gehen Sie wie folgt vor:

- Montieren Sie die 1. Stufe mit dem Smart-Sender auf eine volle Flasche.
- Schalten Sie den G2 ein und wählen Sie das Menü **8.2.6. Paarung mit Sender**.
- Öffnen Sie das Tankventil.

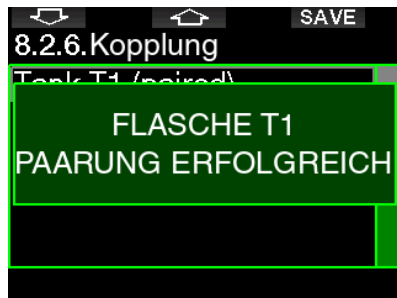
Nachdem der Smart-Sender unter Druck gesetzt wurde, sendet er eine Kopplungssequenz an G2. Sobald der G2 diese Informationen empfängt, wechselt das Display und zeigt eine Liste von Tankbezeichnungen an. (**T1**, **T2**, usw.).

Flasche **T1** ist immer die Hauptflasche mit dem Sie den Tauchgang beginnen. Andere Flaschen werden zum Tauchen mit mehr als einem Gasgemisch verwendet, wie in Abschnitt 3.7 beschrieben wird. **Tauchen mit mehreren Atemgasmischungen**.



Verwenden Sie die Pfeilkнопfe, um die Flasche auszuwählen, die Sie dem Sender zuordnen wollen und speichern Sie anschließend mit **SAVE**. G2 wird die Kopplung mit der Meldung **FLASCHE T1 KOPPLUNG ERFOLGREICH** bestätigen.

Wenn Sie den Vorgang abbrechen wollen, drücken und halten Sie den rechten Knopf und G2 wird die Meldung **PAAREN ABGEBROCHEN** anzeigen. Die Kopplung wird auch abgebrochen, wenn Sie nicht innerhalb von 3 Minuten nach der Flaschenauswahl auf **SAVE** drücken.



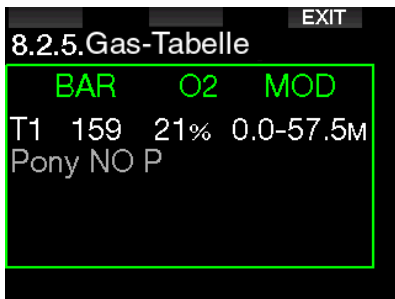
☞ **HINWEIS:** Der Sender darf vor der Kopplung mindestens während 40 Sekunden nicht unter Druck stehen, da er sonst keine Kopplungssequenz sendet.

*Ein Sender kann nur mit einer Flaschenbezeichnung gekoppelt werden. Wenn Sie den gleichen Sender mit einer anderen Tankbezeichnung paaren, wird die erste gelöscht. Sie können jedoch mehr als einen G2 mit dem gleichen Sender paaren.*

Nachdem T1 erfolgreich mit G2 verbunden worden ist, zeigt das Display den Flaschendruck entweder in BAR oder in PSI an. Wurde T1 nicht verbunden zeigt G2 anstelle des Druckwertes NO.

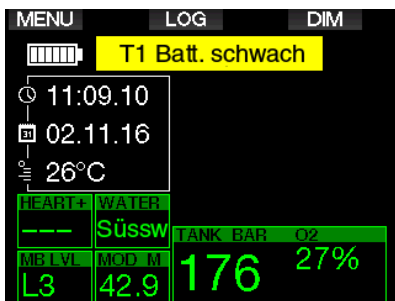
Wenn T1 mit G2 verbunden wurde, G2 jedoch kein Signal empfangen hat, wird anstelle des Druckwertes „- -“ angezeigt.

An der Oberfläche werden die Daten der Tanks T2, T3 usw. in der Gas-Tabelle angezeigt, wie im folgenden Abschnitt beschrieben ist: **Gas - Tabelle**.



**HINWEIS:**

- Der Smart-Sender hat eine Reichweite von ungefähr 1,5 m/5 ft.
- Um die Betriebsdauer der Batterie zu erhöhen, schaltet der Sender automatisch in einen verzögerten Übermittlungsmodus, wenn er während mehr als 40 Sekunden keine Druckveränderung feststellt. Er schaltet sich ebenfalls aus, wenn der Druck auf 14 bar/200 psi oder tiefer fällt.
- Wenn die Batterie schwach wird, warnt Sie G2 mit einer Meldung am Display, die die Flaschenbezeichnung anzeigt, auf welcher der betreffende Sender montiert ist.



Siehe Kapitel: **Ersetzen der Batterie eines Transmitters** für Informationen über das Ersetzen der Senderbatterie.

## 1.9 SCUBAPRO Human Factor Diving™

Der G2 hat eine patentierte Herzfrequenz- und Hauttemperatur-Messung und eine Atemüberwachungsfunktion für unter Wasser. Diese Funktionen passen jeden Tauchgang basierend auf den Körperreaktionen an und liefern mehr Daten, die Ihre Taucherfahrungen verbessern und Ihnen helfen, ein erfahrener Taucher zu werden.

Erfahren Sie mehr über die Physiologie von SCUBAPRO Human Factor Diving™ in der Broschüre: „Sicherer und besser tauchen

mit Herzfrequenzmessung“ Dr. T. Dräger, Dr. U. Hoffmann, 2012, [www.scubapro.com](http://www.scubapro.com).

## 1.10 Ausschalten des G2

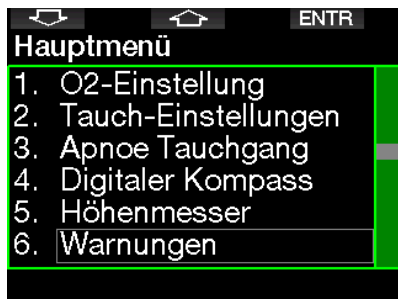
Der G2 wird automatisch nach 3 Minuten ohne aktive Betätigung oder ohne eine aktive Bluetooth-Verbindung ausgeschaltet. Im Tageszeit-Display können Sie den G2 manuell durch gleichzeitiges Drücken und Halten des rechten und linken Knopfs ausschalten.



## 2. G2 EINSTELLUNGEN UND MENÜS

Durch Drücken von MENU auf dem Tageszeit-Display wird das Einstellungsverzeichnis geöffnet. Beachten Sie, wenn Sie ein Menü erreichen, dass Sie noch nicht „drin“ sind. Sie müssen dazu noch den Eingabeknopf ENTER drücken. Einige Menüs haben mehrere Levels. Sie können durch Drücken und Halten des Knopfs ENTER zurück durch die Levels blättern.

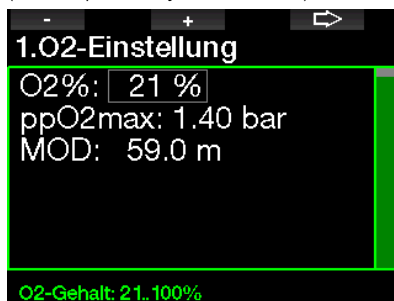
Sie können auch durch gleichzeitiges Drücken und Halten des linken und rechten Knopfs direkt zum Tageszeit-Display zurückkehren.



Drücken Sie einfach die PFEILE, um durch das Menü zu blättern und öffnen Sie durch ENTER das ausgewählte Menü. Für Menüs mit mehreren Elementen zeigt rechts ein Anzeigebalken, wo Sie sich derzeit im Menü befinden.

Unabhängig von der eingestellten Sprache, sind alle Menüs für eine einfache Identifizierung nummeriert.

Auf ähnliche Weise wird für alle Untermenü-Funktionen bei einstellbaren Werten unten auf dem Bildschirm der mögliche Wertebereich angezeigt (siehe Bildschirm unten). Untermenüs werden auch nummeriert und zwar im Dezimalformat x.y (x = Hauptmenü. y = Untermenü).




In diesem Fall sind die Funktionen des linken und mittleren Knopf mit - und + gekennzeichnet (um die aktuelle Auswahl zu bearbeiten). Der rechte PFEIL-Knopf verschiebt Ihre Auswahl auf das nächste Feld und SAVE speichert die eingegebenen Werte. Auf der rechten Seite des Bildschirms zeigt ein Navigationsbalken den Wert als analogen Meter an.

Das Hauptmenü hat die folgenden Funktionen:

Nr.	Menü	Nr.	Menü
1	O <sub>2</sub> -Einstellung	6.10.	MB-Stopp verpasst
2	Tauch-Einstellungen	6.11.	MB-Level reduziert
2.1.	MB-Level	6.12.	LO Nullzeit = 2min
2.2.	Tauchmodus	6.13.	Beginn Deko bei LO
2.3.	Sicherheitsstopp-Timer	7	Uhr-Einstellungen
2.4.	(ppO <sub>2</sub> max)	7.1.	Wecker einstellen
2.5.	Wasserart	7.2.	Zeit
2.6.	Nitrox-Rückstellung	7.3.	Zeitzone
2.7.	Max Oberfläch.zeit	8	Andere Einstellungen
2.8.	OTU-Einstellungen	8.1.	Gerätedaten
2.9.	Entsättigung löschen	8.2.	Gasintegration
2.10.	Lautlos	8.2.1	Flaschenreserve
2.11.	Sidemount	8.2.2	RBT = 0min
2.12.	CCR	8.2.3	Atmungsempfindlich.
2.13.	Trimix	8.2.4	Balkengrafik
2.14.	PDIS	8.2.5	Gas-Tabelle
2.15.	PMG	8.2.6	Kopplung
3	Apnoe Tauchgang	8.3.	Lichtdauer
3.1.	Maximale Tiefe	8.4.	Licht Intensität
3.2.	Tiefenintervall	8.5.	Wasserkontakte
3.3.	Tauchzeitintervall	8.6.	Werkseinstellung
3.4.	Oberflächenintervall	8.7.	weitere Funktionen
3.5.	Niedriger Puls	8.8.	Software-Update
3.6.	Auftauchgeschwindigkeit	8.9.	Flash-Speicher formatieren
3.7.	Wasserdichte	9	Pers. Einstellungen
4	Digitaler Kompass	9.1.	Display-Typ
4.1.	Kompass starten	9.2.	Sprache
4.2.	autom. Abschaltzeit	9.3.	Startbild
4.3.	Deklination	9.4.	Einheiten
5	Höhenmesser	9.5.	Arbeitsleistung
6	Warnungen	9.6.	Besitzerinfo
6.1.	Maximale Tiefe	9.7.	Notfallmeldung
6.2.	CNSO <sub>2</sub> = 75%	9.8.	Display Farbe
6.3.	Nullzeit = 2min	10	Bilder
6.4.	Beginn der Deko	11	Tauchgangplaner
6.5.	Tauchzeit	11.1.	Tauchgang planen
6.6.	Flaschendruck	12	Hilfe
6.7.	RBT = 3min	13	Bluetooth
6.8.	Drucksignal	13.1.	Bluetooth aktivieren
6.9.	Beginn Levelstopps	14	Logbuch

Sie werden schnell mit diesen Menüs vertraut, wenn Sie diese durchblättern. Nachfolgend eine kurzen Beschreibung jeder Auswahl.

 **HINWEIS:** Um das Menüsystem des G2 entsprechend Ihrem Tauchlevel besser zu verstehen, hat der Computer weitere Funktionen. Fortgeschrittenere Funktionen erscheinen nicht im Menü, bis Sie das wünschen. (Deshalb fehlen mitunter ein paar Menünummern auf dem Hauptmenü-Bildschirm.)

Wenn Sie zum Beispiel nicht mit Rebreathern oder mit mehr als einem Atemgas tauchen, brauchen Sie den CCR- oder PMG Menü-Modus nicht zu aktivieren. Dadurch bleibt die Menüstruktur einfach und auf Ihren persönlichen Tauchstil abgestimmt.

## 2.1 O<sub>2</sub>-Einstellungen

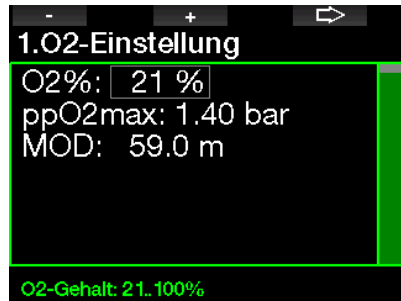
Hier können Sie den Gasgehalt der Flasche ändern, die Sie verwenden, sowie das Partialdrucklimit des Gases. Die Maximale Einsatztiefe (MOD) wird für die von Ihnen ausgewählten Werte angezeigt. Weitere Informationen über Tauchen mit Nitrox und die MOD finden Sie in Kapitel: **Tauchen mit Nitrox**.

### 2.1.1 Sporttauchen (Werkseinstellung)

Für normales Tauchen mit einer Flasche können Sie ein Gasmisch von 21 % Sauerstoff (Luft) bis zu 100 % Sauerstoff auswählen. Der ppO<sub>2</sub> max-Wert ist für die MOD-Grenze, die Sie für dieses Gas verwenden wollen, erforderlich. Die Werkseinstellung ist 1,40 bar.

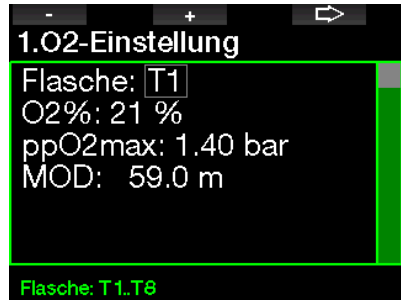
#### **WARNUNG**

Die MOD-Grenze bestimmt die Warnungstiefe basierend auf der Sauerstofftoxizität. Dennoch kann ein Tiefenrausch die Fähigkeiten eines Tauchers schon vorher beeinträchtigen und ein sicheres Tauchen auf dieser Tiefe verunmöglichen.

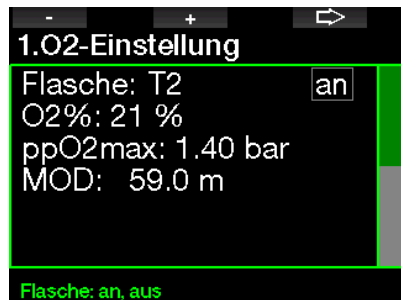


### 2.1.2 Multigas (PMG)

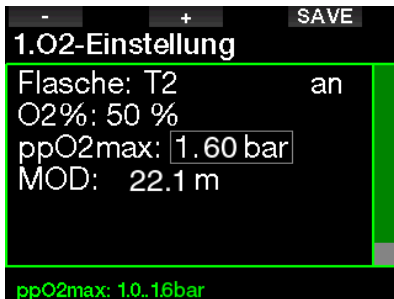
Wenn PMG aktiviert ist, werden die O<sub>2</sub>-Einstellungen wie folgt angezeigt: Siehe Kapitel: **Tauchen mit mehreren Gasgemischen**, um mehr über diese Funktion zu erfahren.



T1 ist immer das Gas am Anfang des Tauchgangs. Flasche 2 bis 8 können auf die gleiche Art wie Flasche 1 eingestellt werden.



Sie können für die Dekompressionsgase eine unterschiedliche ppO<sub>2</sub>-Einstellung verwenden.



Die maximale ppO<sub>2</sub>-Grenze kann im Menü **2.4. ppO<sub>2</sub>max** verändert werden.

### 2.1.3 Trimix

Wenn Trimix aktiviert ist werden die O<sub>2</sub>-Einstellungen wie folgt angezeigt: Siehe Kapitel: **Trimix**, wie diese Funktion aktiviert wird.



Im Trimix Modus kann der Sauerstoffanteil von 8 % bis 100 % eingestellt werden.

**HINWEIS:** Um eine ausreichende Sauerstoffzufuhr zum Körper zu gewährleisten, muss das Gas am Anfang des Tauchgangs einen genügend hohen Sauerstoffgehalt aufweisen (Sie können ein „Travel-Mix“ oder eines der Dekompressionsgase verwenden). Da der Tauchgang immer mit Flasche T1 beginnt, ist die tiefstmögliche O<sub>2</sub>-Einstellung für Flasche T1 18 %.

## ! WARNUNG

Die absolute Minimaltiefe (AMD) hängt vom ppO<sub>2</sub>min Wert ab. Wenn die Alarmtiefe höher als 0,8 m beträgt, was die Tauchstarttiefe des G2 ist, wird der Alarm nicht aktiviert, bevor eine Tiefe von 0,8 m erreicht wird! Diese Situation ist gefährlich und kann zum Tod durch Ertrinken führen.

## ! WARNUNG

Hohe Anstrengungen an der Oberfläche oder in geringen Tiefen beim Atmen mit weniger als 21 % Sauerstoffanteil könnte zu Bewusstlosigkeit und zu Ertrinken führen.

### 2.1.4 CCR

Wenn der CCR-Modus aktiviert ist, wird die Diluent-Flasche wie folgt angezeigt. Andere Flaschen (T1 bis T8) können wie im PMG-Modus konfiguriert werden. Siehe Kapitel: **CCR**, wie diese Funktion aktiviert wird.

Für Setpoint 1 kann ein Wert von 0,2 bis 0,95 bar ausgewählt werden, was die MOD bestimmt.

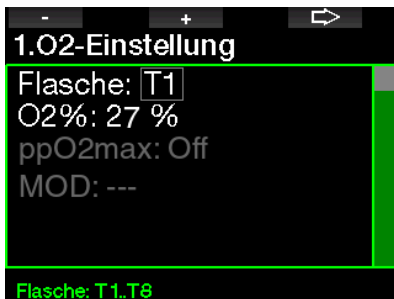


Für Setpoint 2 kann zwischen 1,0 bis 1,6 bar ausgewählt werden. Da höhere Werte an der Oberfläche nicht erreicht werden, wird für diese Einstellung eine AMD berechnet.



### 2.1.5 MOD-Einstellung

Es ist möglich, die MOD-Einstellung zu deaktivieren (- - - wird angezeigt), wie auf dem Bildschirm unten.



Das erfordert eine Änderung im Menü **2.4. ppO<sub>2</sub> max.**



## ! WARNUNG

Tauchen mit einem ppO<sub>2</sub> (Sauerstoffpartialdruck) von über 1,4 ist gefährlich und kann zu Bewusstlosigkeit, Ertrinken und zum Tod führen.

HINWEIS: ppO<sub>2</sub> wird auf 1,60 bar festgesetzt, wenn der Sauerstoffanteil 80 % oder höher ist.

## 2.2 Tauch-Einstellungen

### 2.2.1 MB-Level

Hier können Sie den bevorzugten Mikroblasen (MB) Level einstellen, den Sie für Ihre Tauchgänge wollen. Level 9 ist der konservativste, Level 0 der am wenigsten konservative Level.

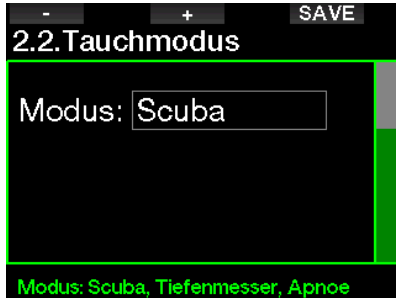


HINWEIS: Weitere Informationen über das Tauchen mit MB-Levels finden Sie in Kapitel: **Tauchen mit MB-Levels.**

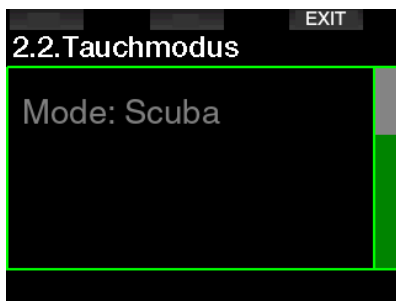
### 2.2.2 Tauchmodus (Auswahl Algorithmus)

Sie können am G2 zwischen Scuba, Gauge und Apnoe-Modus auswählen.

Wenn der G2 für eine Weile nicht unter Wasser ist, zeigt das Display Folgendes an:



**HINWEIS:** Da im Gauge- und im Apnoe-Modus keine Entsättigung berechnet wird, bleibt G2 nach dem letzten Gauge- oder Apnoe-Modus während 48 Stunden in einem Verriegelungsmodus, bevor wieder auf Scuba-Modus umgeschaltet werden kann. Umgekehrt wurde mit dem unten abgebildeten G2 in Scuba-Modus getaucht und der Gauge- oder Apnoe-Modus können erst aktiviert werden, nachdem die Entsättigungszeit abgelaufen ist.



Wenn Sie vor Ablauf der 48 Stunden dauernden Sperre oder vor abgelaufener Entsättigungszeit den Modus ändern möchten, müssen Sie die Entsättigung manuell über das Menü zum Zurücksetzen der Entsättigung zurücksetzen.

### 2.2.3 Sicherheitsstopp-Timer

Die Dauer und der Start des Sicherheitsstopp-Timers können in diesem Menü eingerichtet werden.



Siehe Kapitel: **Sicherheitsstopp-Timer**, um zu lernen, wie diese Funktion während des Tauchens verwendet wird.

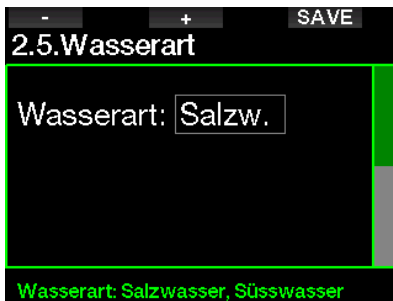
### 2.2.4 ppO<sub>2</sub> max

Die ppO<sub>2</sub>max Einstellungen bestimmen die Maximalgrenze für den Sauerstoffteildruck. Gas O<sub>2</sub>-Einstellungen, die höher als diese Grenze sind, können für keine Flasche eingestellt werden.



### 2.2.5 Wasserart

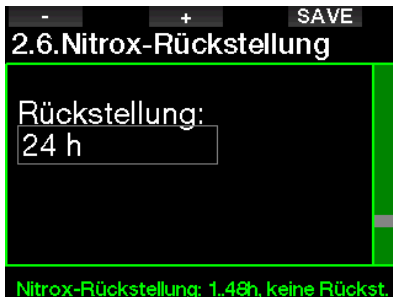
G2 misst den Druck und wandelt diesen anhand der Wasserdichte als Konstante in einen Tiefenwert um. Eine Tiefe von 10 m/33 ft in Salzwasser entspricht ungefähr 10,3/34 ft Tiefe in Süßwasser.



☞ **HINWEIS:** Diese Einstellung berechnet die Tiefe in allen Modi: Scuba, Gauge und Apnoe.

### 2.2.6 Nitrox-Rückstellung

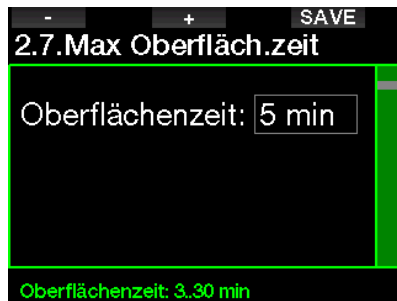
Wenn Sie in der Regel mit Luft tauchen und nach einem gelegentlichen Nitrox-Tauchgang zu dieser Einstellung zurückkehren möchten, können Sie eine Standardzeit festlegen, nach welcher G2 auf die Einstellung Luft zurückkehrt.



Die Zeit kann von 1 Std. bis 48 Std. eingestellt werden oder die Nitrox-Rückstellung kann deaktiviert werden. Die Rückstellungszeit ist deaktiviert, wenn „Keine Rückst“ angezeigt wird.

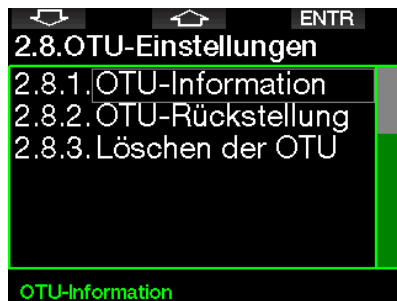
### 2.2.7 Max Oberflächzeit

Mit der maximalen Oberflächzeit können Sie kurz auftauchen, um sich zu orientieren, während im Logbuch ein einziger Tauchgang protokolliert wird.



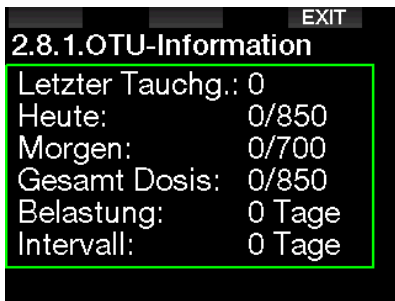
### 2.2.8 OTU-Einstellungen

Sauerstoff Toxizitätseinheit (OTU) daten und Einstellungen können in diesem Menü bearbeitet werden.



Auf dem OTU-Display sehen Sie die OTU-Informationen zur aktuellen OTU.

1. OTUs vom letzten Tauchgang.
2. OTUs von den heutigen Tauchgängen und der maximal erlaubte Wert.
3. Erlaubte OTUs für die Tauchgänge morgen und der maximal erlaubte Wert.
4. Total OTU-Dosis während der Mission (Reihe von Tauchtagen).
5. Belastung (wie viele Tauchtage gab es während dieser Mission).
6. Intervall (wie viele Tage sind seit dem letzten Tauchtag verstrichen).

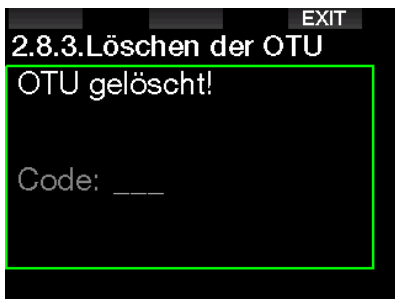


OTUs werden pro Tag berechnet und wechseln um Mitternacht (00:00). Die Grenzen werden entsprechend geändert.

Sie können das Intervall der OTU-Rückstellung festlegen. Das ist die Dauer des Zeitraums ohne protokollierte Tauchgänge zum Löschen der OTU.



Sie können die OTUs mit dem folgenden Menü auch manuell löschen.



Löschen der OTUs erfordert die Bestätigungsnummer 313.

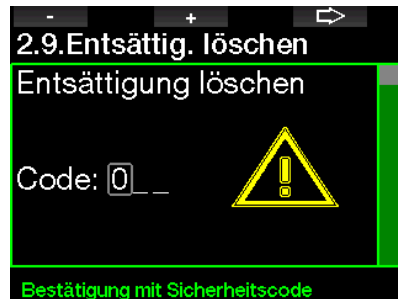
### Entsättigung löschen

G2 erlaubt Ihnen, die Entsättigung im Computer zurückzustellen. Sämtliche Informationen zur Gewebesättigung eines vorhergehenden Tauchgangs werden auf Null zurückgesetzt und der Computer behandelt den folgenden Tauchgang nicht als Wiederholungstauchgang. Das ist dann nützlich, wenn G2 einem Taucher geliehen wird, der in den vergangenen 48 Stunden nicht getaucht ist.

### **WARNUNG**

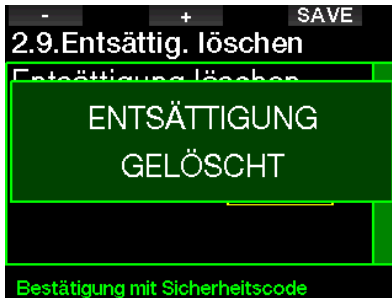
**Das Löschen der Entsättigung wirkt sich auf die Berechnungen des Algorithmus aus und kann zu ernsthaften Verletzungen und zum Tod führen. Löschen Sie die Entsättigung nicht ohne triftigen Grund.**

*HINWEIS: Einige Menüveränderungen sind nicht möglich, wenn im G2 noch verbleibende Entsättigungszeit abläuft. Wenn Sie sich dazu entscheiden, die Entsättigung zurückzusetzen, muss der Sicherheitscode 313 eingegeben werden. Dieses Vorgehen verhindert ein ungewolltes Zurücksetzen. Das Zurücksetzen der Entsättigung wird im Speicher gespeichert und im nächsten Tauchlog wird eine Warnung über die gelöschte Entsättigung angezeigt.*





Wenn der Sicherheitscode korrekt eingegeben und durch Drücken des SAVE-Knopfs bestätigt wird, ist das Löschen der Entsättigung abgeschlossen und folgender Bildschirm wird angezeigt.



☞ **HINWEIS:** Nach dem Zurücksetzen der Entsättigung ist es sofort möglich, zwischen den Modi Scuba, Tiefenmesser und Apnoe zu wechseln. Da die Modi Tiefenmesser und APNOE jedoch Ihre Gewebesättigung durch Stickstoff nicht nachverfolgen, wird jedoch empfohlen, die anfänglichen Intervalle zwischen Modi-Änderungen dennoch einzuhalten.

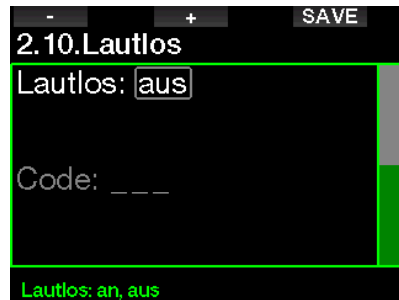
### ⚠️ WARNUNG

Tauchen, nachdem die Entsättigung zurückgestellt wurde, ist äußerst gefährlich und birgt ein hohes Verletzungs- oder Todesfallrisiko. Löschen Sie die Entsättigung nur dann, wenn ein berechtigter Grund dafür vorliegt.

☞ **HINWEIS:** Durch eine automatische Abschaltung infolge schwacher Batterie wird die Entsättigung nicht gelöscht. G2 speichert Informationen zur Gewebesättigung in den dauerhaften Speicher. Während der Computer ohne Strom ist, wird die Entsättigungsberechnung eingefroren. Beim Aufladen wird das Display aufleuchten und die Entsättigungsberechnung wird wieder aufgenommen, sobald eine genügend hohe Batteriespannung erreicht worden ist.

## 2.2.9 Lautlos

Mit der Auswahl AN, wird der Tarnkappen-Modus aktiv und keine Alarme oder Warnungen geben ein akustische Signale aus. (Die Standardeinstellung ist AUS.)



### ⚠️ WARNUNG

Die Auswahl der Stummschaltung (AN) wird alle akustischen Alarme und Warnungen des Tauchmodus deaktivieren. Das kann gefährlich sein.

☞ **HINWEIS:** Die einzige Ausnahme bei der Stummschaltung ist die Weckuhr, deren Alarm auch bei ausgeschaltetem Signalton erklingen wird.

### 2.2.10 Sidemount

Beim Sidemount-Tauchen werden normalerweise zwei Flaschen und zwei Atemregler mitgeführt, die unabhängig voneinander jeweils auf einer Seite des Tauchers eingerichtet sind.

Bei unabhängigen redundanten Gaslieferungssystemen sollten in kleinen Schritten, beide Flaschen gleich stark genutzt werden, damit beim Ausfall eines Systems das andere noch genügend Reserve zum Beenden des Tauchgangs hat.



Wenn der Sidemount-Modus des G2 aktiviert ist (AN), werden zwei Flaschendrucke gleichzeitig angezeigt. Siehe Kapitel: **Sidemount**, um mehr über die Konfiguration des Displays dieses Modus zu erfahren.

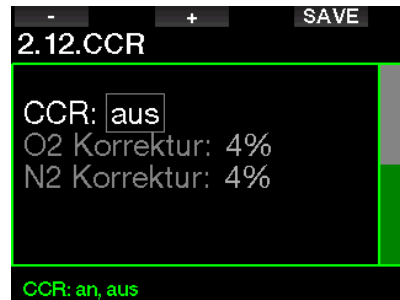
**HINWEIS:** Für den korrekten Betrieb des Sidemount-Modus müssen beide Flaschen mit einem Transmitter ausgestattet sein.

Die Druckschwelle ist der Druckunterschied zwischen den zwei Flaschen, wenn der G2 Sie hinweist, von der leereren auf die vollere Flasche zu wechseln. Sie können die Schwelle in Schritten zwischen 10 und 50 bar einrichten oder die Drittel-Regel verwenden.

**HINWEIS:** Der Sidemount-Modus kann auch zum Tauchen mit Backmount-Doppelflaschen verwendet werden.

### 2.2.11 CCR

Der Rebreather-Modus kann hier ausgewählt werden (AN), wenn die Funktion aktiviert ist.



Aktivieren von CCR ändert die Gaseinstellungen für Systeme mit offenem Kreislauf auf Setpoint-Einstellungen. Zudem werden auf dem Tauchdisplay beide Flaschendrucke, O<sub>2</sub> und Diluent, gleichzeitig angezeigt. Siehe Kapitel: **CCR**, um mehr über die Konfiguration des Displays dieses Modus zu erfahren.

Da das CCR System für die Korrektheit des Setpoint verantwortlich ist und der G2 einen präzisen Wert verwendet, können Sie mit einer O<sub>2</sub>- oder Inertgas-Korrektur die Berechnung konservativer gestalten. (wird als N<sub>2</sub> angezeigt, hat aber auch Einfluss auf He wenn die Option TMx aktiviert ist).

Der %-Wert der O<sub>2</sub> Korrektur steigert zum Beispiel den nominal eingestellten ppO<sub>2</sub>-Wert für die ZNS% Uhr und senkt den nominal eingestellten ppO<sub>2</sub>-Wert für die Absorption des Inertgases (Algorithmus).

### 2.2.12 Trimix

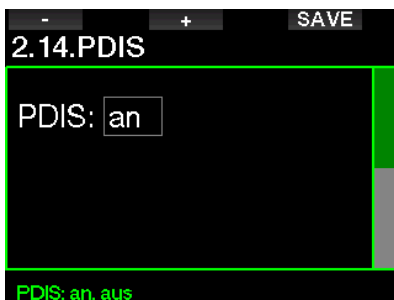
Trimix kann hier Angeschaltet werden, wenn diese Funktion aktiviert ist.



Wenn Trimix an ist, folgt die Darstellung der Gasgehalte dem Standard O<sub>2</sub>/He. Auch die AMD (absolute Minimaltiefe) für jedes Gas wird gezeigt. Siehe Kapitel: **Tauchen mit mehreren Gasgemischen**, um mehr über diese Funktion zu erfahren.

### 2.2.13 PDIS

SCUBAPRO Tauchcomputer haben Profilunabhängige Zwischenstopps (PDIS = Profil Depending Intermediate Stops), die in diesem Menü aktiviert werden können.



Siehe Kapitel: **PDIS (Profile Dependent Intermediate Stop)**, um mehr über diese Funktion zu erfahren.

### 2.2.14 PMG

Der Prädiktive Multigas (PMG) Modus ermöglicht die Verwendung von 2 bis 8 Tanks.



Siehe Kapitel: **Tauchen mit mehreren Gasgemischen**, um mehr über diese Funktion zu erfahren.

*HINWEIS: PMG muss für die Tauchmodi Sidemount und CCR aktiviert sein.*

## 2.3 Apnoe Tauchgang

In der Apnoe-Funktion können die folgenden Einstellungen für den Apnoe-Modus bearbeitet werden.



### 2.3.1 Einstellung des maximalen doppelten Tiefenalarms

Im Apnoe-Modus können alle Alarmer entweder akustisch oder deaktiviert sein.



Nach dem Aktivieren des Alarms Maximale Tiefe können die Grenzwerte eingegeben werden. Der erste Tiefenalarm kann zwischen 5 - 100 m eingestellt werden.



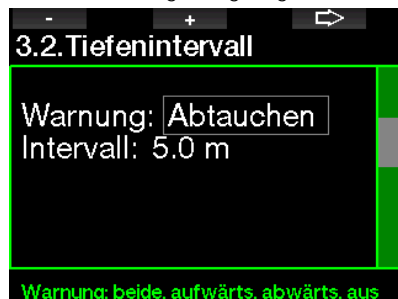
Auch der zweite Tiefenalarm kann zwischen 5 - 100 m eingestellt werden.



**HINWEIS:** Der erste Alarm ist kurz, um die Aufmerksamkeit zu wecken, und der zweite Alarm ist kontinuierlich. Wenn der erste Alarm tiefer als der zweite gesetzt wird, wird er vom kontinuierlichen Alarm übertönt und Sie können den ersten nicht hören.

### 2.3.2 Einstellung der Warnung des Tiefenintervalls

Unabhängig vom Alarm der maximalen Tiefe können Sie Warnungen für Tiefenintervalle einrichten. Diese Tiefenwarnungen können zum Abtauchen und zum Auftauchen oder für beide Richtungen angezeigt werden.



Das erste Tiefenintervall kann zwischen 5 - 100 m eingestellt werden.



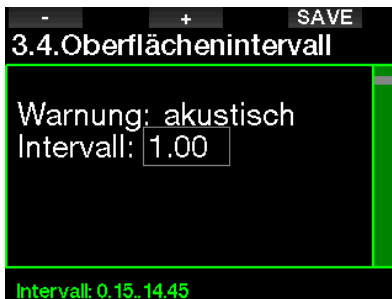
### 2.3.3 Einstellen der Tauchzeit-Intervallwarnung

Sie können eine Tauchzeit-Intervallwarnung von zwischen 15 Sekunden bis 10 Minuten einrichten.



### 2.3.4 Einstellung der Oberflächenintervall-Warnung

Die Oberflächenintervall-Warnung kann in Schritten von 15 Sekunden bis zu maximal 14 Minuten und 45 Sekunden eingestellt werden.



☞ **HINWEIS:** Nach 15 Minuten an der Oberfläche beendet der G2 den Tauchgang automatisch und speichert ihn im Logbuch.

### 2.3.5 Einstellung des Alarms der Aufstiegs geschwindigkeit

Sie können einen Wert von 0,1 - 5,0 Meter pro Sekunde einstellen.

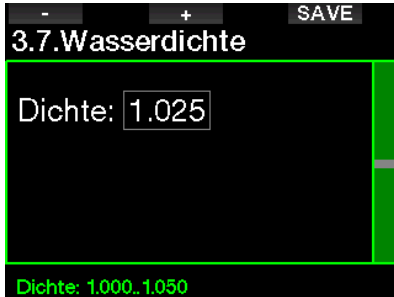


### 2.3.6 Alarm Pulslimit

Der G2 kann einen Alarm ausgeben, wenn Ihr Puls unter einen eingestellten Wert fällt. Der Alarm kann zwischen 35 und 100 Schlägen Pro Minute eingestellt werden.



### 2.3.7 Wasserdichte



Zwischen dem Gewicht einer Wassersäule und dem von ihr ausgeübten Druck herrscht eine direkte Beziehung. Das Gewicht wird anhand der Tiefe multipliziert mit der Wasserdichte ermittelt. Daher wird die an einem Tauchcomputer angezeigte Tiefe durch Messen des absoluten Drucks errechnet.

Die Wasserdichte hängt jedoch vom Salzgehalt ab. Die gleiche Tiefe wird in einem See (Süßwasser) und in einem Ozean (Salzwasser) einen unterschiedlichen Druckwert ergeben.

Der Unterschied ist sehr gering und führt entsprechend zu einem Fehler in der Tiefenanzeige (ungefähr 3 %). Daher kann in G2 in den Modi SCUBA und GAUGE festgelegt werden, ob in Süß- oder Salzwasser getaucht wird.

Die Dekompressionsberechnung basiert auf dem absoluten Druck. Daher ist es kein Problem, wenn Sie die Einstellung in G2 für einen Salzwassertauchgang auf Süßwasser einstellen oder umgekehrt. Die Tiefenmessung wird jedoch leicht abweichen (ungefähr 1 m pro 40 m Tiefe), aber die Dekompressionsberechnung wird korrekt ausgeführt.

Für das Apnoetauchen, wo keine Dekompressionsberechnung stattfindet, ist mitunter die erreichte maximale Tiefe das Hauptziel des Tauchgangs. Daher ist die exakte Tiefenmessung unter Umständen der wichtigste Faktor. Mit G2 können Sie die Wasserdichte zwischen 1,000 kg/l und 1,050 kg/l in Schritten von 0,001 kg einstellen. Als Referenz: In der Salzwassereinstellung in den Modi SCUBA oder GAUGE wird von einer Dichte von 1,025 kg/l ausgegangen.

## 2.4 Digitaler Kompass

Auf diesem Bildschirm können die Einstellungen des digitalen Kompasses ausgewählt werden.



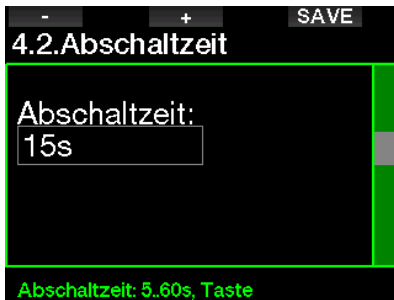
### 2.4.1 Kompass starten

Aktivieren des Menü **4.1 Kompass starten** öffnet den Kompassbildschirm, der wie folgt aussieht:



### 2.4.2 Abschaltzeit

Mit dem Menü **4.2. Abschaltzeit** können Sie eine Abschaltzeit für den Kompass auswählen. Das ist die Zeit, während der der Kompass an der Oberfläche oder während eines Tauchgangs angezeigt wird, wenn er aktiviert ist. Die Abschaltzeit kann von 5 bis 60 Sekunden eingestellt oder auf die Option Taste an/aus um den Kompass auf Tastendruck anzuzeigen oder zu verbergen eingerichtet werden.



### 2.4.3 Deklination

Ein Kompass zeigt auf den magnetischen Nordpol der Erde. Die Einstellung der Deklination korrigiert die Anzeige vom magnetischen Nordpol auf den geografischen Nordpol. Die Deklination ist von Ihrem aktuellen Standort auf der Erde abhängig. Sie können einen Wert zwischen 0° bis 90° Grad in Intervallen von 1° einrichten und die Richtung Osten oder Westen wählen.



**HINWEIS:** Der Kompass des G2 braucht normalerweise nicht neu kalibriert zu werden. Wenn Sie eine bedeutende, permanente Abweichung in der Kompassrichtung feststellen, wenden Sie sich an Ihren autorisierten SCUBAPRO Händler.

## 2.5 Höhenmesser

Hier können Sie ihre aktuelle Höhe ablesen. Im Menü Höhe wird die aktuelle Höhe anhand des Barometerdrucks berechnet. Die Höhe kann angepasst werden, wenn die aktuelle Höhe bekannt ist. Die Einstellung der Höhe hat keinen Einfluss auf den Höhenbereich.



**HINWEIS:** Der Barometerdruck ist variabel und hängt vom Wetter und dem Umgebungsdruck auf dieser Höhenlage ab. Der Tauchalgorithmus verwendet die Höhenbereiche, die direkt vom Barometerdruck abhängig sind. Die Höhe wird vom aktuellen Barometerdruck abgeleitet und ist daher ein relativer Wert.

## 2.6 Warnungseinstellungen

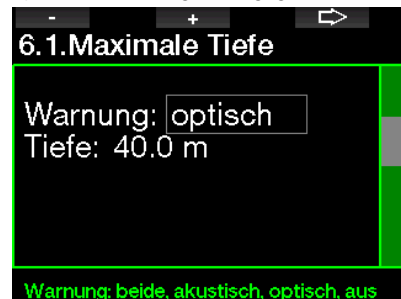
Warnungen stellen Situationen dar, die die Aufmerksamkeit des Tauchers erfordern. Werden sie ignoriert, stellen Sie keine unmittelbaren Gefahren dar. Sie können entscheiden, welche Warnungen Sie aktivieren möchten und welche nicht.

### 2.6.1 Warnung maximale Tiefe

Der Wert der maximalen Tiefenwarnung kann in Schritten von 1 m (5 ft.) zwischen 5 und -100 m eingestellt werden.



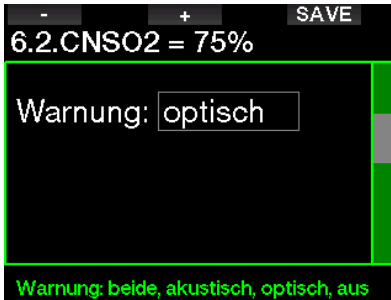
Warnungen können mit AUS deaktiviert werden. Die optische Warnung zeigt die Warnung an, wenn die Warnsituation eintritt. Die akustische Warnung warnt mit einem Signalton, wenn die Warnsituation eintritt. Durch die Auswahl von BEIDEM wird eine Kombination von akustischen und optischen Warnungen ausgegeben.





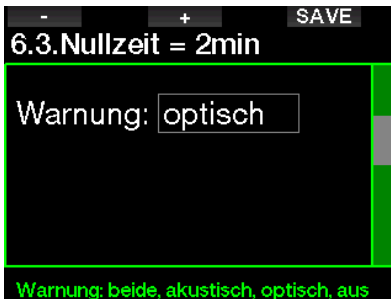
### 2.6.2 ZNS O<sub>2</sub> = 75 %

Der G2 kontrolliert Ihre Sauerstoffaufnahme über die ZNS O<sub>2</sub> Uhr. Wenn der berechnete Wert von ZNS O<sub>2</sub> 75 % erreicht, wird die Warnung aktiviert.



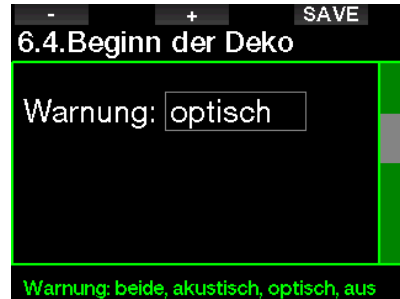
### 2.6.3 Nullzeit = 2 min

Wenn Sie einen unbeabsichtigten Dekompressionstauchgang vermeiden möchten, kann G2 eine Warnung ausgeben, wenn die Nullzeit 2 Minuten erreicht. Das gilt für die aktuell ausgewählte MB Level Nullzeit (siehe Kapitel: **Tauchen mit MB-Levels**, für mehr Informationen über das MB-Level-Tauchen). Dadurch wird ermöglicht, den Aufstieg zu beginnen, bevor ein Dekompressionsstopp oder ein Level-Stopp erforderlich wird.



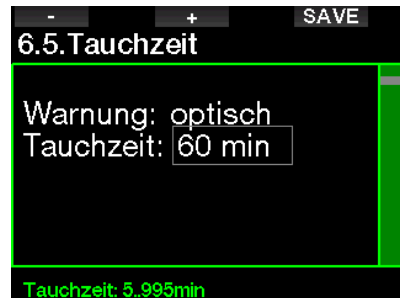
### 2.6.4 Beginn der Deko

G2 kann eine Warnung aktivieren, wenn der erste obligatorische Dekompressionsstopp ansteht. Dadurch werden Sie auf die Tatsache aufmerksam gemacht, dass ein direkter Aufstieg an die Oberfläche nicht mehr möglich ist.



### 2.6.5 Warnung maximale Tauchzeit

Der Wert kann in Schritten von 1 Minute zwischen 5 und 995 Minuten eingestellt werden.



### 2.6.6 Tankdruck

Der G2 kann eine Warnung auslösen, wenn der Flaschendruck den hier festgelegten Wert erreicht.



### 2.6.7 RBT = 3 min

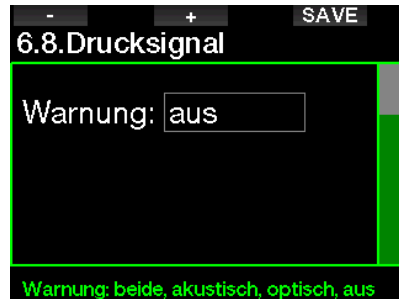
Die RBT (verbleibende Grundzeit) ist die Zeit, die Sie auf der aktuellen Tiefe verbringen können, um immer noch genügend Gas für einen sicheren Aufstieg zu haben und die Oberfläche mit der Tankreserve zu erreichen. Die RBT-Berechnung basiert auf dem aktuellen Atemgasverbrauch, berücksichtigt bestehende und aufkommende Dekompressionsverpflichtungen und Schwankungen der Wassertemperatur. Sie geht von einer idealen Aufstiegs geschwindigkeit aus (definiert in Kapitel: **Aufstiegs geschwindigkeit**). Wenn die RBT 3 Minuten erreicht, wird eine Warnung angezeigt:



Wenn die RBT 0 Minuten erreicht, wird ein Alarm ausgelöst: Wenn Sie den Aufstieg nun einleiten und mit der idealen Aufstiegs geschwindigkeit aufsteigen, erreichen Sie laut Berechnungen des G2 die Oberfläche mit der Reserve im Tank. Durch sämtliche weiteren Verzögerungen steigt das Risiko, dass das Atemgas ausgeht, bevor Sie die Oberfläche erreicht haben.

### 2.6.8 Drucksignal

Der G2 kann eine Warnung aktivieren, wenn das drahtlose Flaschendrucksignal in den vergangenen 30 Sekunden nicht empfangen worden ist. Die Warnmeldung lautet: **KEIN DRUCKSIGNAL**



Wenn der G2 nach 40 Sekunden noch immer kein Signal vom Transmitter empfängt, wird eine weitere akustische Sequenz mit der folgenden Mitteilung ausgegeben: **DRUCKSIGNAL VERLOREN**. Danach wird die RBT nicht mehr angezeigt und statt des Flaschendrucks erscheint - - - .

### 2.6.9 Beginn der Level-Stopps

Wenn mit einem anderen Mikroblasen-Level (MB) als L0 getaucht wird, kann Sie G2 warnen, wenn Sie die MB-Nullzeit überschritten haben.



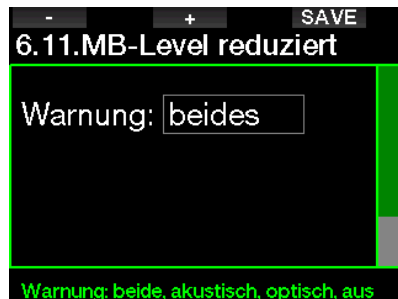
### 2.6.10 MB-Stopp ignoriert

Beim Tauchen mit einem MB-Level über L0 und wenn MB-Level-Stopps erforderlich sind, kann G2 Sie warnen, wenn Sie eine Tiefe erreichen, die höher liegt als der erforderliche MB-Level-Stop, damit Sie keinen obligatorischen Stopp verpassen.



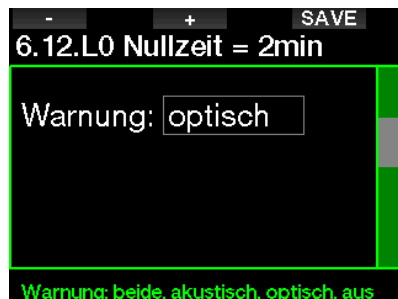
### 2.6.11 MB-Level reduziert

Wenn Sie mit einem MB-Level über L0 tauchen und MB-Level-Stopps erforderlich sind, reduziert G2 Ihren MB-Level auf den nächsten möglichen Level, wenn Sie den tiefsten erforderlichen MB-Level um 1,5 m übersteigen. Das Display zeigt den neuen aktiven MB-Level an. Sie können G2 so einstellen, dass in diesem Fall eine Warnung ausgegeben wird.



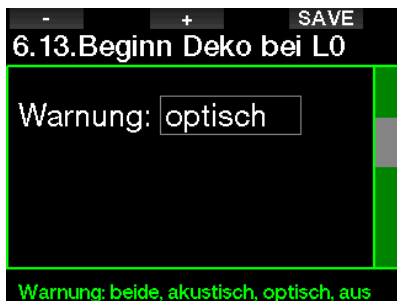
### 2.6.12 L0 Nullzeit = 2 min

Wenn mit einem höheren MB-Level als L0 getaucht wird, sind die zugrunde liegenden L0-Informationen nicht direkt auf dem Display sichtbar (sie sind jedoch als Wechselinformationen verfügbar). G2 kann Sie warnen, wenn die zugrunde liegende L0-Nullzeit zwei Minuten erreicht, während Sie mit einem aktiven MB-Level tauchen, der höher als L0 ist.



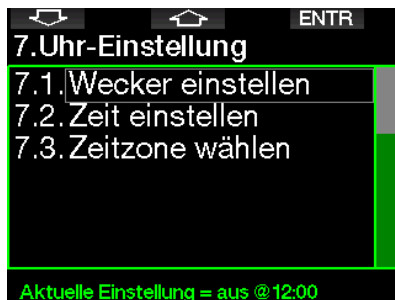
### 2.6.13 Beginn Deko bei L0

Wenn mit einem höheren MB-Level als L0 getaucht wird, sind die zugrunde liegenden L0-Informationen nicht direkt auf dem Display sichtbar (sie sind jedoch als Wechselinformationen verfügbar). G2 kann Sie warnen, wenn eine Dekompressionsverbindlichkeit beginnt, wenn Sie mit einem aktiven MB-Level tauchen, der höher ist als L0.



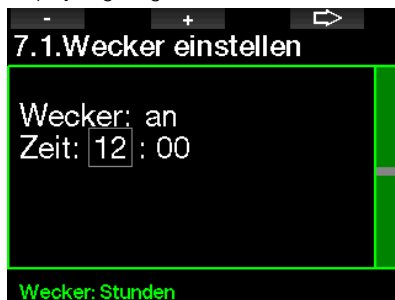
## 2.7 Uhr-Einstellungen

Auf diesem Bildschirm können die aktuelle Zeit, das Zeitformat, das Datum und die Zeitzone bearbeitet werden. Die Weckuhr kann auch hier eingerichtet und aktiviert werden.



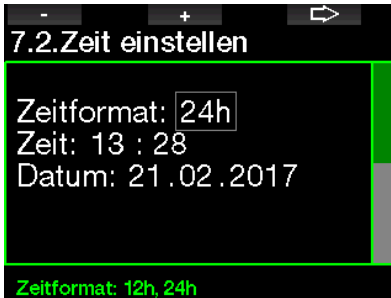
### 2.7.1 Wecker einstellen

In diesem Menü können Sie einen Weckalarm einstellen. Die Zeit des Alarms wird in einem Format angezeigt, das im Menü TIME festgelegt wurde (entweder in AM/PM oder 24h). Wenn der Alarm AN ist, wird ein Glockensymbol auf dem Tageszeit-Display angezeigt.



### 2.7.2 TIME

Dieses Menü erlaubt Ihnen, das Zeitformat, die Zeit und das Datum einzustellen.



### 2.7.3 Zeitzone

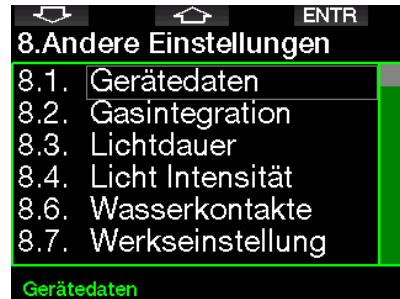
In diesem Menü können Sie auf einfache Weise die Zeit umstellen, wenn Sie in andere Zeitzonen reisen. Statt die aktuelle Zeit zu verändern, bestimmen Sie die Anzahl Stunden, die der derzeit angezeigten Zeit addiert oder von ihr subtrahiert werden müssen, um die korrekte lokale Zeit Ihrer Reisedestination anzuzeigen.



Der Bereich der UTC-Einstellungen erstreckt sich über -13 Stunden und +14 Stunden in Schritten von 15 Minuten.

## 2.8 Andere Einstellungen

Hier können Sie die ID und Software-Version Ihres G2 sehen. Zudem können Sie den Batteriestatus überprüfen, die Displaybeleuchtung einstellen und Aktualisierungen aktivieren sowie die Einheit auf Werkseinstellung zurücksetzen.



### 2.8.1 Gerätedaten

Dieses Menü zeigt die Geräte-ID-Nummer (ID), die Hardware-Version (HW) und die Software-Version (SW) an.



### 2.8.2 Gasintegration

In diesem Menü können Sie verschiedene Einstellungen zur Gasintegration vornehmen.



### 2.8.3 Flaschenreserve

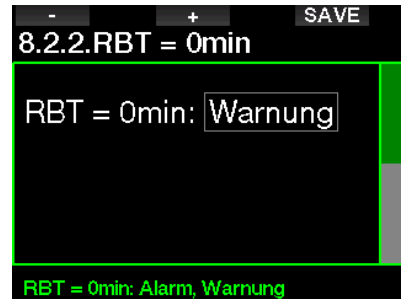
Die RBT (verbleibende Grundzeit) ist die Zeit, die Sie auf der aktuellen Tiefe verbringen können, um immer noch genügend Gas für einen sicheren Aufstieg zu haben und die Oberfläche mit der Tankreserve zu erreichen. Die RBT-Berechnung basiert auf dem aktuellen Atemgasverbrauch, berücksichtigt bestehende und aufkommende Dekompressionsverpflichtungen und Schwankungen der Wassertemperatur. Sie geht von einer idealen Aufstiegs geschwindigkeit aus (definiert in Kapitel: **Aufstiegs geschwindigkeit**).

Ein höherer Wert der Gasreserve ist konservativer, schränkt jedoch Ihre Tauchzeit ein. Mit einem tieferen Wert steht Ihnen mehr Tauchzeit zu Verfügung, das Risiko, die Gasreserve aufzubreuchen, bevor Sie die Oberfläche erreichen, steigt jedoch.



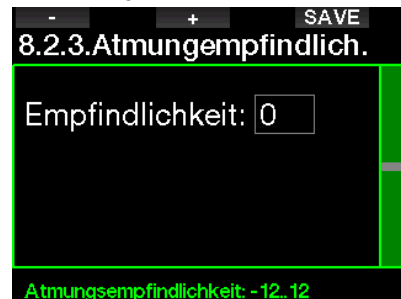
### 2.8.4 RBT Warnung oder Alarm

In diesem Menü können Sie auswählen, ob die Situation RBT = 0 Minuten als Warnung oder Alarm behandelt wird.



### 2.8.5 Atmungsempfindlichkeit

Die Empfindlichkeit der Berechnung der Arbeitsleistung auf Veränderungen im Atemmuster kann in 25 Schritten eingestellt werden: Das hat Auswirkungen darauf, wie der Algorithmus Veränderungen im Atemmuster in der Dekompressionsberechnung berücksichtigt.



Wert 0 entspricht neutraler Atmungsempfindlichkeit. Mit dem Wert -12 hat die Atmung den geringsten Effekt auf die Arbeitsleistung im Tauchalgorithmus.

### 2.8.6 Balkendiagramm

Das Balkendiagramm der Sauerstofftoxizität kann durch eine grafische Darstellung des Tauchgerätedrucks (nur **Classic** und **Full**) ersetzt werden. Wenn Sie diese Funktion ANschalten, wechselt die Beschriftung des Balkendiagramms von O<sub>2</sub> auf TNK. Um diese Funktion verwenden zu können, müssen Sie einen Druckwert eingeben, wenn die Flasche voll ist. Die Segmente erlöschen stufenweise mit dem Verbrauch des Gases in der Flasche.



### 2.8.7 Gas-Tabelle

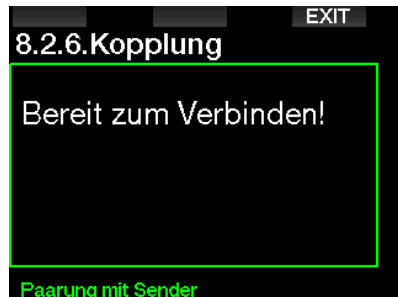
Die Gas-Tabelle liefert eine schnelle Übersicht über die Drücke und Inhalte der verbundenen Flaschen.

	BAR	O <sub>2</sub>	MOD
T1	---	21%	0.0-59.0M
T2	NO	21%	0.0-59.0M
T3	NO	---%	-
T4	NO	---%	-

**HINWEIS:** Durch Drücken und Halten des LOG Knopfs auf dem Tageszeitdisplay kommen Sie direkt zu diesem Bildschirm.

### 2.8.8 Kopplung

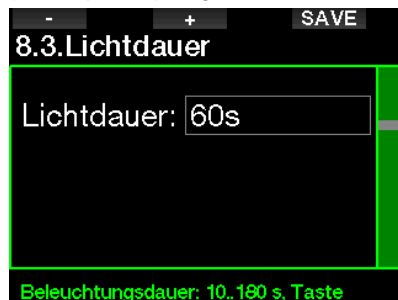
Wenn dieses Menü ausgewählt ist, empfängt G2 die Signale der eingeschalteten (Flaschenventil offen) Flaschentransmitter in der Nähe. Dieser Modus ist praktisch, wenn Sie den G2 nicht in direkten Kontakt mit dem Transmitter platzieren können.



**HINWEIS:** Vergewissern Sie sich, dass nur ein Transmitter in der Nähe aktiv ist, wenn Sie diesen Modus aktivieren, damit die richtige Flasche gekoppelt wird.

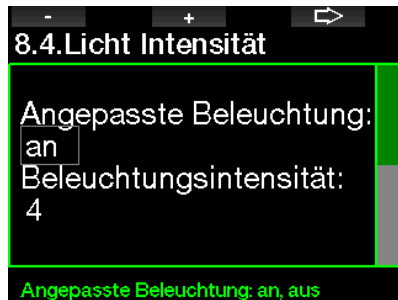
### 2.8.9 Dauer der Displaybeleuchtung

Die Dauer der Displaybeleuchtung ist der Hauptfaktor für die Batterielevensdauer zwischen zwei Aufladezyklen. Die in diesem Menü festgelegte Zeit bestimmt die aktive Dauer der Displaybeleuchtung, bevor die Dimmung einsetzt. Es kann eine Dauer von 10 Sekunden bis 3 Minuten oder mit deaktivierter automatischer Dimmfunktion (auf Knopfdruck) ausgewählt werden.



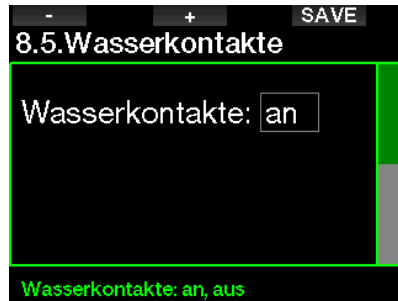
### 2.8.10 Lichtintensität

Der Umgebungslichtsensor erkennt die Lichtstärke und der intelligente Lichtalgorithmus kann so eingerichtet werden, dass er unterschiedliche Kontrastniveaus liefert, wenn Sie die adaptive Beleuchtung einschalten. Wenn die angepasste Beleuchtung aktiviert ist, reicht die Intensität von 1 bis 9, ohne diese angepasste Funktion reicht der Bereich von 1 bis 15. Höhere Werte entsprechen mehr Licht, aber auch mehr Energieverbrauch und eine geringere Batterielebensdauer.



### 2.8.11 Wasserkontakte

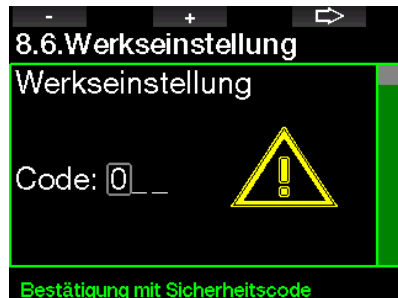
Die Wasserkontakte erlauben es den G2, automatisch einzuschalten, wenn das Gerät mit Wasser in Berührung kommt. Das bedeutet, dass Sie jederzeit ins Wasser springen können, ohne sich Sorgen zu machen, ob der Computer eingeschaltet wurde. Wird der Computer jedoch in einer feuchten Umgebung gelagert, kann er sich möglicherweise einschalten und verbraucht unnötig Batterieenergie. Um das zu verhindern, können Sie die Wasserkontakte ausschalten. Sie müssen jedoch daran denken, den Computer von Hand einzuschalten, bevor Sie den Tauchgang beginnen.



**HINWEIS:** Wenn die Wasserkontakte ausgeschaltet sind und Sie vergessen den Computer von Hand einzuschalten, aktiviert er sich selbst innerhalb von einer Minute nach dem Start des Tauchgangs. Die Zeit und die Dekompressionsberechnungen werden jedoch ungenau sein. Die Genauigkeit der Tiefenmessung ist davon jedoch nicht betroffen.

### 2.8.12 Werkseinstellung

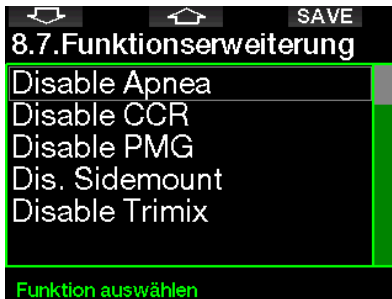
Mit diesem Menü können Sie alle Einstellungen in allen Menüs des Computers auf ihre originalen Werkeinstellungen zurücksetzen (ausser Notfallinformationen, Transmitter Paarungen, Benutzerinformationen und Bluetooth Paarung). Dazu müssen Sie den Sicherheitscode (313) eingeben. Dadurch wird ein unbeabsichtigtes Zurücksetzen verhindert.





### 2.8.13 Weitere Funktionen

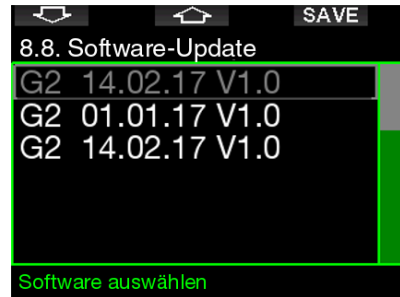
Zusätzliche Funktionen des G2, die nicht von Anfang an installiert sind erscheinen in diesem Menü. Wenn Sie eine der Funktionen brauchen, wählen Sie diese aus und installieren Sie sie mit dem Knopf SAVE.



Die Funktionen, die installiert oder deinstalliert werden können, sind im G2 in folgendem Verzeichnis gespeichert; **\system\feature upgrade**  
 Siehe Kapitel: **Anschließen eines USB Flash-Disks**, um mehr zu erfahren, wie Sie diese Dateien in Ihrem G2 speichern können.

### 2.8.14 Software-Update

Software-Updates können aus der Liste in diesem Menü installiert werden. Wählen Sie die Software-Version und drücken Sie den Knopf SAVE, um die Aktualisierung zu starten.



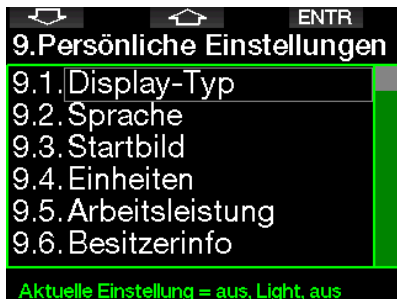
Software-Versionen, die aktualisiert werden können, sind in folgendem G2 Verzeichnis gespeichert: **\system\sw update**  
 Siehe Kapitel: **Anschließen eines USB Flash-Disks**, um mehr zu erfahren, wie Sie diese Dateien in Ihrem G2 speichern können.

### 2.8.15 Flash-Speicher formatieren

Siehe Kapitel: **Flash-Speicher formatieren** für dieses Verfahren.

## 2.9 Persönliche Einstellungen

Hier finden Sie die persönlichen Einstellungen. Sie können verschiedene Display-Typen, Farben, Sprachen auswählen und eine Notfallmeldung eingeben, zusammen mit Daten zur Arbeitsleistung und Einheiten.



### 2.9.1 Display-Typ

Sie können zwischen den Display-Typen **Light**, **Classic**, **Full** und **Grafisch** auswählen. Sie können zudem das Display um 180° drehen damit sich die Knöpfe immer unten am Computer befinden.



**HINWEIS:** Der Display-Typ **Light** unterstützt keine Tauchgänge mit Level-Stops oder Dekompressionsstops. Wenn Sie den Display-Typ **Light** gewählt haben und Sie Level-Stops und Dekompressionsstops eingeben, wechselt der Display-Typ während des Tauchgangs automatisch auf **Classic**, bis Sie alle Level-Stops und/oder Dekompressionsverbindlichkeiten erfüllt haben.

### 2.9.2 Sprache

In diesem Menü können Sie die Sprache einstellen, in der alle Texte auf Ihrem Computer angezeigt werden sollen. Wählen Sie die Sprache aus der Liste und drücken Sie den Knopf **SAVE**, um sie zu aktivieren.



### 2.9.3 Startbild

Der G2 erlaubt Ihnen, ein Bild auszuwählen, das nach dem Einschalten des Computers für 8 Sekunden angezeigt wird. In diesem Menü können Sie ein Bild aus den im Speicher des Computers verfügbaren Bildern auswählen.



Siehe Kapitel: **USB flash disk operations**, um mehr zu erfahren, wie Sie diese Dateien in Ihrem G2 speichern können.

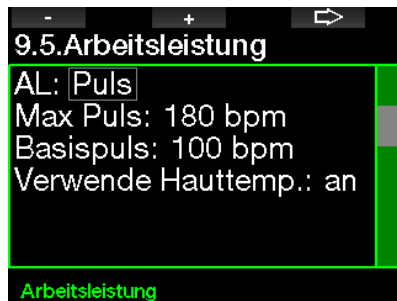
### 2.9.4 Bevorzugte Einheiten einstellen

Sie können aus verschiedenen Kombinationen von Tiefen-, Temperatur- und Druckeinheiten auswählen. Das wirkt sich auf die Anzeige im Tauchmodus, im Logbuch, die Alarmeinstellungen, die Höheneinstellungen usw. aus.



### 2.9.5 Arbeitsleistung

Jeder Dekompressionsberechnung liegt während der Sättigungsphase der Transport des Stickstoffs von den Lungen in das Blut und von dort zu den Geweben und während der Entsättigungsphase der umgekehrte Vorgang zugrunde. Es ist daher einleuchtend, dass der wichtigste Parameter einer Dekompressionsberechnung die Geschwindigkeit ist, mit der das Blut durch den Körper fließt. Bei starker körperlicher Beanspruchung kann der Blutfluss vom Herz bis zu 4 Mal höher sein als im Ruhezustand. Diese erhöhte Durchblutung ist eher unregelmäßig verteilt; einige Gewebe, wie das zentrale Nervensystem und das Gehirn werden davon nicht betroffen, wohingegen andere Gewebe, wie Muskeln, bis zu zehn Mal mehr Blut erhalten als der Rest.



Der G2 schätzt die Arbeitsleistung anhand des Pulses oder der Veränderung des Atemmusters vom Hochdruck-Transmitter ab und passt die Dekompressionsberechnung mit dem Modell ZH-L16 ADT entsprechend an. Dieses Menü erlaubt es Ihnen, die Basis der Arbeitsleistung auszuwählen oder die Einschätzung der Arbeitsleistung zu deaktivieren. In diesem Fall verhält sich der G2 wie ein SCUBAPRO Tauchcomputer ohne Puls- oder Luftintegration.

SCUBAPRO empfiehlt, die Funktionen Arbeitsleistung und Puls für alle Tauchgänge zu verwenden, insbesondere aber für technische Tauchgänge. Wenn der Tauchgang wie geplant abläuft, haben Puls und Arbeitsleistung auf den Dekompressionsplan keine Auswirkungen. Eine hohe Arbeitsleistung erfordert jedoch eine längere Dekompressionszeit. Der adaptive Algorithmus berücksichtigt zusätzlich die Wasser- oder Hauttemperatur in der Berechnung (nur mit dem patentierten SCUBAPRO Pulsmesser-Gurt) sowie die Bildung von Mikroblase.

### 2.9.6 Besitzerinfo

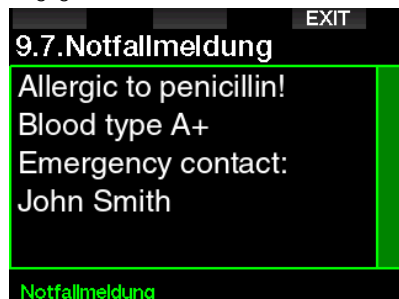
Die Informationen in diesem Menü können ausschließlich über die Software LogTRAK eingegeben werden.



Siehe Abschnitt: **Schnittstellen für den G2 und eine Einführung in LogTRAK**, um mehr zu erfahren, wie Sie die Besitzerdaten in Ihrem G2 speichern können.

### 2.9.7 Notfallmeldung

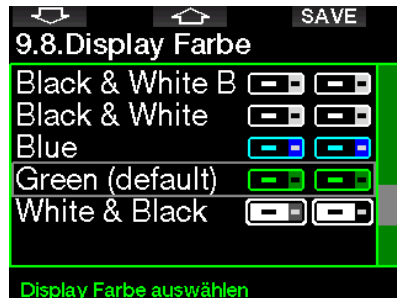
Die Informationen in diesem Menü können ausschließlich über die Software LogTRAK eingegeben werden.



Siehe Abschnitt: **Schnittstellen für den G2 und eine Einführung in LogTRAK**, um mehr zu erfahren, wie Sie die Besitzerdaten in Ihrem G2 speichern können.

### 2.9.8 Display Farbe

Die ausgewählte Displayfarbe des G2 hat keinen Einfluss auf den Energieverbrauch. Mit dem Menü **9.8. Display Farbe** können Sie aus den unten abgebildeten Farbkombinationen eine auswählen.



*HINWEIS: Je nach Wasser, in dem Sie tauchen, kann mit einer farbigen Kombination die Lesbarkeit des Displays besser sein als mit der Standardkombination oder mit Schwarz und Weiß.*


## 2.10 Bilder

Hier können Sie die im G2 gespeicherte Bilder ansehen.

## 2.11 Tauchgangplaner

Mit dem Tauchgangplaner können Sie Ihren nächsten Tauchgang basierend auf der Stickstoffsättigung Ihres Körpers planen. Der Planer berücksichtigt zudem folgende Daten:

1. Ausgewählte Sauerstoffkonzentration
2. Ausgewählte Wasserart.
3. Ausgewählter Mikroblasen-Level.
4. Wassertemperatur auf dem letzten Tauchgang.
5. Höhe.
6. Entsättigungsstatus zum Zeitpunkt, an dem der Planer gestartet wird.
7. Einhaltung der vorgeschriebenen Aufstiegs geschwindigkeit.

 **HINWEIS:** Wenn der G2 im Gauge- oder Apnoe-Modus ist, ist der Planer deaktiviert.

### 2.11.1 Nullzeit-Plan

Wenn Sie einen Tauchgang durchgeführt haben und noch während der Entsättigungsphase erneut tauchen wollen, müssen Sie den Planer starten, indem Sie die Zeit eingeben, die Sie noch an der Oberfläche verbringen werden. Die Zeit kann in Intervallen von 15 Minuten eingegeben werden.



Die für den Taucher verbotene Höhe wird mit dem Bergsymbol angezeigt. Für weitere Informationen über das Tauchen in der Höhe mit G2 siehe Kapitel: **Tauchen in den Bergen**.

Sollte G2 eine Tauchverbots-Warnung anzeigen, wird die verbleibende Dauer der Warnung als empfohlenes Oberflächenintervall angezeigt (aufgerundet auf die nächsten fünfzehn Minuten).



Wenn ein Oberflächenintervall oder keine weitere Sättigung vorliegt, kann der Planer die Tiefe in Intervallen von 3 m anzeigen. Die Nullzeit für diese Tiefe wird in der unteren Zeile angezeigt.



ZNS% und OTU Werte werden angezeigt, wenn für diese Tiefe mit maximaler Nullzeit 1 % erreicht werden.

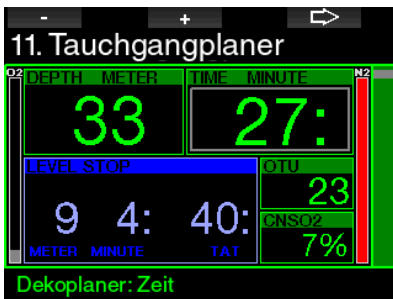
Die Mindesttiefe für die Planung beträgt 9 m/30ft. Der Planer erlaubt nur Tiefen in Übereinstimmung mit dem maximalen  $\text{ppO}_2$ . Der Sauerstoffgehalt und die Einstellungen des maximalen  $\text{ppO}_2$  befinden sich in Menü **1. O<sub>2</sub>-Einstellung**

## ⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ppO<sub>2</sub>max deaktiviert haben (AUS), erlaubt der Planer Tiefen bis höchstens 120 m/394 ft. Luft-/Nitroxtauchgänge mit hohem ppO<sub>2</sub> sind äußerst gefährlich und können zum Tod führen. Seien Sie sich bewusst, dass ein hoher ppO<sub>2</sub> auf der ZNS-Uhr (zentrales Nervensystem) den empfohlenen maximalen Wert von 100 % übersteigen kann.

Wenn die MOD weniger als 9 m/30ft. beträgt, ist keine Planung erlaubt und der G2 wird „ppO<sub>2</sub>max zu gering“ anzeigen.

### 2.11.2 Dekompressionsplan



Durch Drücken des PFEIL-Knopfs für die geplante Tiefe kann die Tauchzeit geändert werden. Der Startpunkt (jetzt Minimum) ist die Nullzeit. Die Zeit kann in Intervallen von 1 Minuten eingegeben werden. Der tiefste Dekompressions- oder MB Level-Stopp wird auch als gesamte Aufstiegszeit angezeigt.

## 2.12 Hilfe

Häufig gestellte Fragen (FAQ) und eine Übersicht dieses Benutzerhandbuchs sind hier gespeichert. Aktualisierungen finden Sie unter [www.scubapro.com](http://www.scubapro.com)

## 2.13 Bluetooth

In diesem Menü kann die Bluetooth Kommunikation aktiviert werden. Wie Sie die Verbindung zwischen dem G2 und andere Bluetooth-Geräten herstellen, können Sie in folgendem Kapitel lesen: **Bluetooth**

## 2.14 Logbuch

Hier kann das Logbuch zusammen mit einer Übersicht, die wir Tauchstatistik nennen, eingesehen werden. Tauchstatistik ist immer der Startpunkt wenn der Logbuch-Modus ausgewählt wird.



Tauchstatistiken enthalten die folgenden Daten:



Jeder Tauchgang wird mit einer fortlaufenden Nummer, dem Tauchdatum, der maximalen Tiefe und der gesamten Tauchzeit gespeichert.

14. Logbuch	
00	Tauchstatistik : 27.12.16 - 21.02.17
01	10.02.17 - 11:17 42.7 m - 64 min
02	12.01.17 - 11:11 45.2 m - 62 min

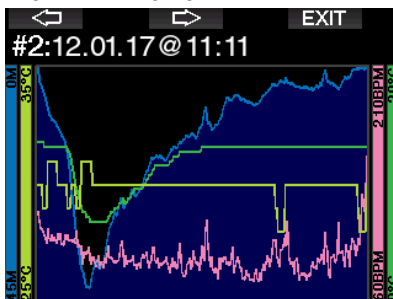
Wenn ein Tauchgang ausgewählt wird, werden auf der 1. nachfolgenden Seite folgende Daten gezeigt:

#2:12.01.17@11:11	
Tiefe:	45.2 m
Tauchzeit:	62 min
O2%:	25 %
Temperatur:	6°C
Wiederholung:	1

Logbuch: Scuba

**HINWEIS:** Wenn ein Tauchgang im Gauge-Modus durchgeführt wurde, wird das auf dieser Seite angezeigt. Der Gauge-Modus speichert weniger Informationen als der Scuba-Modus; deshalb bleiben ein paar Zeilen leer im Logbuch. Unten sehen Sie ein Beispiel eines Scuba-Tauchgangs.

Die 2. nachfolgende Seite des Logbuchs zeigt den Tauchgang als Grafik.



Die 3. nachfolgende Seite zeigt weitere Details.

#2:12.01.17@11:11	
Start:	11:11
Ende:	12:13
Oberfl. Int.:	0h00
CNSO2:	6 %
OTU:	26
Mittl. Tiefe:	15.8 m

Logbuch: Scuba

Die 4. nachfolgende Seite.

#2:12.01.17@11:11	
MB-Level:	L0
Mittl. Puls:	91 bpm
Höhe:	0m..850m
Batterie:	mittel
Delta Druck:	152 bar

Logbuch: Scuba

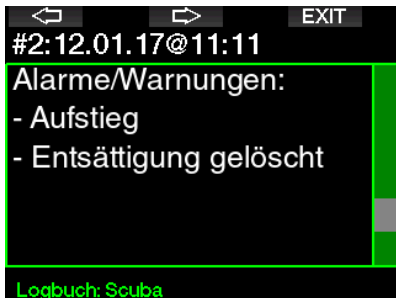
Die 5. nachfolgende Seite.

#2:12.01.17@11:11	
Min Puls:	68 bpm
Mittl. Puls:	91 bpm
Max Puls:	117 bpm
Min Hauttmp.:	28°C
Mittl Hauttmp.:	31°C
Max Hauttmp.:	32°C

Logbuch: Scuba

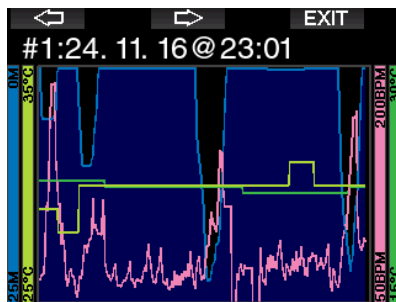
**HINWEIS:** Für Tauchgänge mit mehreren Gasen werden nach der 5. Seite weitere Seiten hinzugefügt.

Die 6. nachfolgende Seite zeigt einen Überblick über die Warnungen und/oder Alarme dieses Tauchgangs, sofern solche vorhanden sind.

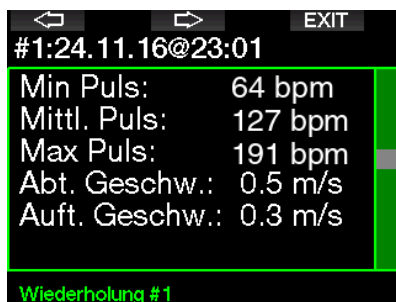


### 2.14.1 Apnoe-Log

Der G2 Apnoe-Tauchlog fasst die einzelnen Wiederholungen als Tauchserien zusammen. Auf den ersten drei Seiten werden die Daten der Serie angezeigt.



Auf den folgenden Seiten werden die Einzelheiten über eine bestimmte Wiederholung der Serie angezeigt (die Nummer wird unten angezeigt, z. B. #1, #2 usw.).





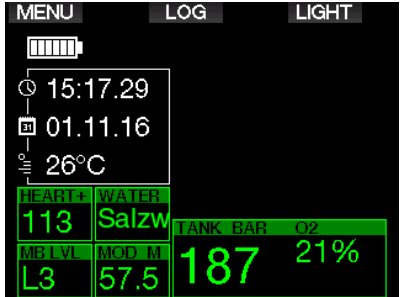
### 3. TAUCHEN MIT DEM G2

Der G2 ist ein funktionsreicher und dennoch höchst vielseitiger Tauchcomputer für Dekompressionsberechnungen von einfachen Sporttauchgängen bis hin zu komplexen Sporttauchgängen mit gemischten Atemgasen. Er bietet zudem Berechnungen und Warnungen zur Aufstiegsgeschwindigkeit. Sein enormer Speicher kann Bilder speichern und bietet ein Logbuch für über 1000 Tauchstunden mit einer Aufzeichnungsrate von 4 Sekunden. Während des Tauchgangs zeigt der G2 Daten wie die Tiefe, die Tauchzeit, den Dekompressionsstatus, die Wassertemperatur und vieles mehr. An der Oberfläche nach einem Tauchgang zeigt er die verbleibende Entsättigungszeit, die Flugverbotszeit, das Oberflächenintervall sowie die verbotenen Höhenbereiche.

#### 3.1 Tauchmodus an der Oberfläche

##### 3.1.1 Sporttauchen (Werkseinstellung)

Wenn Sie mit dem G2 für eine Weile nicht getaucht sind (keine verbleibende Sättigung) kann der Tauchmodus wie unten gezeigt aufgerufen werden:



Im Scuba-Modus nach einem Tauchgang kann das Display jedoch wie unten angezeigt ausssehen.

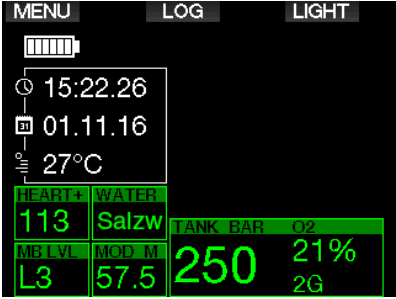
Die aktuelle Höhe und die verbotene Höhe werden zusammen mit dem Bergsymbol oben rechts angezeigt. Die laufende Zeit seit dem letzten Tauchgang und der Countdown der verbleibenden Entsättigungszeit werden in der Mitte des Displays angezeigt.



Alternativ kann bei aktivierten fortgeschrittenen Tauchmodi das Display wie folgt aussehen (im PMG-Modus ohne vorherigen Tauchgang):

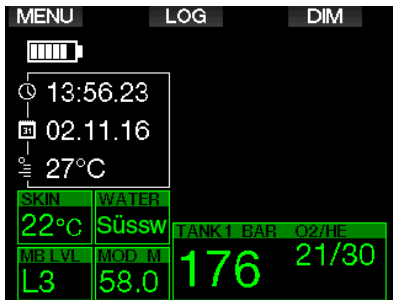
##### 3.1.2 PMG

Im Modus Predictive Multigas (PMG) wird die Anzahl von aktivierten Gasgemischen für den folgenden Tauchgang im Fenster von Gasdruck und O<sub>2</sub> unterhalb des Mix angezeigt. Im Bildschirm unten sind zwei Gemische aktiviert (2G).



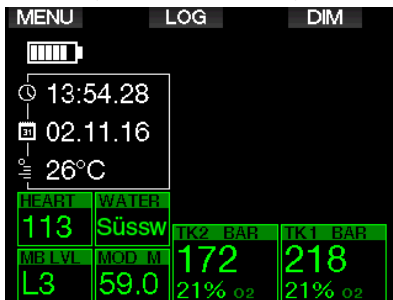
### 3.1.3 Trimix

Im Trimix-Modus wird der Gasgehalt im Fenster des Flaschendrucks und Inhalt im Format Sauerstoff/Helium angezeigt.



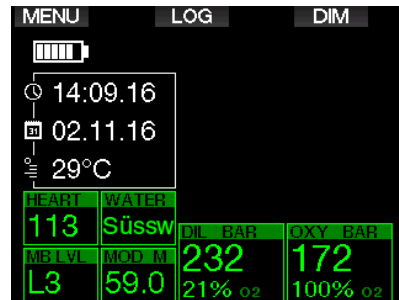
### 3.1.4 Sidemount

Im Sidemount-Modus zeigt das Fenster Flaschendruck und Inhalt von zwei Flaschen (linke und rechte Seite).



### 3.1.5 CCR

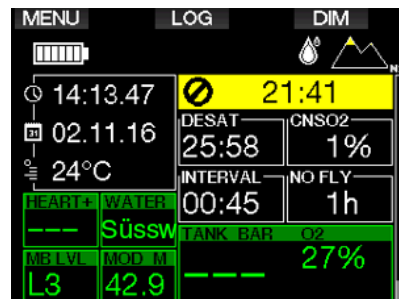
Im CCR-Modus ist das Display ähnlich wie im Sidemount-Modus aber das Fenster des Flaschendrucks und Inhalt zeigt die Gehalte des Diluents und Sauerstoffs an.



### 3.1.6 Oberflächenintervall, Nullzeit und ZNS%-Anzeigen


Nach einem Tauchgang zeigt der G2 das Oberflächenintervall seit dem letzten Tauchgang. Das Oberflächenintervall rechnet, bis die Entsättigung abgeschlossen worden ist. Anschließend wird dieses Menü ausgeblendet.

Das Tauchverbotssymbol und der Countdown-Timer zeigen an, dass während dieser Zeit infolge von Mikroblasen oder einer zu hohen Sauerstoffsättigung (ZNS O<sub>2</sub>% > 40 %) kein anderer Tauchgang unternommen werden soll.



Die kumulierte Sauerstoffsättigung ZNS% des letzten Tauchgangs zählt neben der Entsättigungszeit bis Null und wird dann ausgeblendet.

### 3.2 Knopffunktionen beim Tauchen

 **HINWEIS:** Der G2 hat drei verschiedene Tauchmodi. Scuba, Apnoe und Gauge. Durch die unterschiedlichen Betriebsarten haben auch die Knöpfe eine unterschiedliche Funktion.

Die Knopffunktionen beim Tauchen sind in der Liste unten zusammengefasst.

LINKER KNOPF		MITTLERER KNOPF		RECHTER KNOPF		
Drücken	Drücken und halten	Drücken	Drücken und halten	Drücken	Drücken und halten	
LIGHT	Markierung setzen	-	Zugriff auf Wechselfenster in der Reihenfolge:	Zugriff auf Wechselfenster in der Reihenfolge:	Displaybeleuchtung	Kompass
			Max. Tiefe	Tauchprofil		
			PDIS	Diagramm Gewebesättigung		
			Temperatur	Bilder		
			Puls			
			Hauttemperatur			
			Batteriestand			
			Aktiver MB-Level, falls nicht LO			
			MB LO Info			
			Tageszeit			
		ZNS%				

CLASSIC	Markierung setzen und Stoppuhr zurückstellen	-	Zugriff auf Wechselfenster in der Reihenfolge:	Zugriff auf Wechselfenster in der Reihenfolge:	Displaybeleuchtung	Kompass
	(Gaswechsel bestätigen)	(Manueller Gaswechsel)	Max. Tiefe	Gas-Tabelle		
			O <sub>2</sub> %	Deko-Übersichtstabelle		
			PDIS	Tauchprofil		
			Puls	Diagramm Gewebesättigung		
			Hauttemperatur	Bilder		
			Batteriestand			
			Stoppuhr			
			Aktiver MB-Level, falls nicht LO			
			MB LO Info			
			Tageszeit			
			ZNS%			
			Durchschnittstiefe			
		ppO <sub>2</sub>				
		OTU				

<b>FULL</b>	Markierung setzen und Stoppuhr zurückstellen	-	Zugriff auf Wechselfenster in der Reihenfolge:	Zugriff auf Wechselfenster in der Reihenfolge:	Displaybeleuchtung	Kompass
	(Gaswechsel bestätigen)	(Manueller Gaswechsel)	O <sub>2</sub> %	Tauchprofil-		
			PDIS	Diagramm Gewebesättigung		
			Durchschnittstiefe	Bilder		
			Hauttemperatur			
			Batteriestand			
			ZNS%			
			PPO <sub>2</sub>			
		OTU				

<b>GRAPHICAL</b>	Markierung setzen und Stoppuhr zurückstellen	-	Zugriff auf Wechselfenster in der Reihenfolge:	Zugriff auf Wechselfenster in der Reihenfolge:	Displaybeleuchtung	Kompass
	(Gaswechsel bestätigen)	(Manueller Gaswechsel)	Max. Tiefe	Gas-Tabelle		
			O <sub>2</sub> %	Deko-Übersichtstabelle		
			PDIS	Tauchprofil-		
			Pulse	Diagramm Gewebesättigung		
			Hauttemperatur	Bilder		
			Batteriestand			
			Stoppuhr			
			Aktiver MB-Level, falls nicht LO			
			MB LO Info			
			Tageszeit			
			ZNS%			
			Durchschnittstiefe			
		ppO <sub>2</sub>				
		OTU				

<b>KOMPASS</b>	Markierung setzen und Stoppuhr zurückstellen	-	Peilung einstellen	Eingestellte Peilung löschen	Displaybeleuchtung	Manuell zurück zum Startdisplay
----------------	--	---	--------------------	------------------------------	--------------------	---------------------------------

<b>GAUGE</b>	Markierung setzen und Stoppuhr zurückstellen	-	Markierung setzen und mittl. Tiefe zurückstellen	Zugriff auf Wechselfenster in der Reihenfolge:	Displaybeleuchtung	Kompass
				Gas-Tabelle		
				Tauchprofil		
				Bilder		

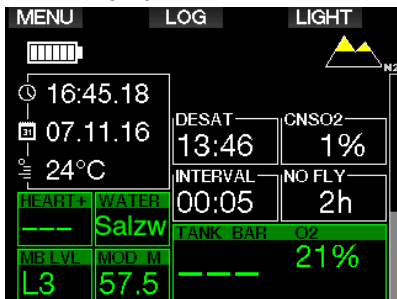
APNOE	Manuelles Beenden der Tauchreihe (an der Oberfläche)	-	-	Zugriff auf Wechselfenster in der Reihenfolge:	Displaybeleuchtung	-
				Herzfrequenz		
				Hauttemperatur		

### 3.3 Tauchen in den Bergen

#### 3.3.1 Höhenbereiche und Höhenwarnungen nach einem Tauchgang

Aufsteigen in Höhenlagen ist vergleichbar mit dem Auftauchen nach einem Tauchgang; der Körper wird einem geringeren Stickstoff-Partialdruck ausgesetzt und beginnt sich zu entsättigen. Nach einem Tauchgang kann das Aufsteigen in eine normalerweise harmlose Höhe bereits ein potenzielles Dekompressionskrankheitsrisiko beherbergen. Daher überwacht G2 laufend den Umgebungsdruck und verwendet ihn, um Ihre Stickstoffsättigung und die Entsättigung zu beurteilen. Stellt G2 einen Druckabfall fest, der mit Ihrer aktuellen Stickstoffbelastung nicht vereinbar ist, wird die Warnung aktiviert, die Sie auf die potenziell gefährliche Situation aufmerksam macht.

Der G2 zeigt im Oberflächenmodus den laufenden Entsättigungs-Countdown, bis die Entsättigung beendet ist.



Die erlaubten Höhen werden mit dem Bergsymbol oben rechts auf dem Tageszeit-Display angezeigt. Die verbotenen Höhen (die nach den Berechnungen von G2 nicht kompatibel mit der aktuellen Stickstoffsättigung sind), sind die farbigen Segmente innerhalb des Bergsymbols. Für weitere Details siehe Kapitel: **Höhe und Dekompressionsalgorithmus**

Die aktuelle Höhe kann im Menü **5** überprüft werden. **Höhenmesser.**

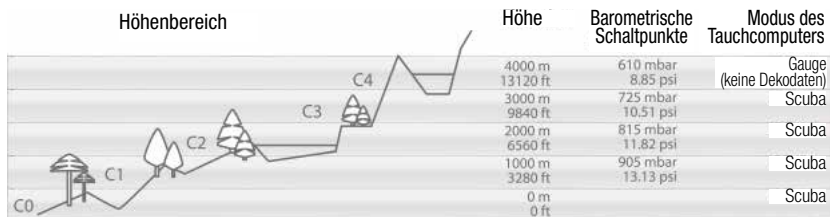
Die verbleibende Stickstoffsättigung wird auf dem mit N<sub>2</sub> bezeichneten Anzeigebalken am rechten Rand des Displays angezeigt.

*HINWEIS: Die Symbole des Flugverbots, Tauchverbots und der Höheneinschränkung werden, sofern zutreffend, zusammen auf der Tageszeitanzeige angezeigt.*

#### 3.3.2 Höhe und Dekompressionsalgorithmus

Der atmosphärische Druck ist von der Höhe und von den Wetterbedingungen abhängig. Das ist ein wichtiger Aspekt, der beim Tauchen berücksichtigt werden muss. Der atmosphärische Umgebungsdruck hat nämlich einen Einfluss auf die Sättigung und Entsättigung von Stickstoff. Ab einer bestimmten Höhe muss der Dekompressionsalgorithmus geändert werden, um die Auswirkungen des veränderten atmosphärischen Drucks zu berücksichtigen.

G2 unterteilt die Höhe in die 5 Bereiche, die unten dargestellt sind:



Die Höhenbereiche werden als ungefähre Höhenangaben bezeichnet, da die Wetterbedingungen den Schaltpunkt auf unterschiedlichen Höhen auslösen können.

## ⚠️ WARNUNG

**Im Höhenbereich 4 funktioniert G2 nur noch im Gauge-Modus (schaltet automatisch vom Computermodus um).**

☞ **HINWEIS:** Sie können den aktuellen Höhenbereich und die Höhe durch Aktivieren des Höhenmessers überprüfen. Siehe Kapitel: **Höhenmesser** verwenden.

☞ **HINWEIS:** G2 berücksichtigt die Höhe automatisch. Er misst den atmosphärischen Druck alle 60 Sekunden und wenn er einen genügenden Druckabfall feststellt, zeigt er einen neuen Höhenbereich, und wenn zutreffend, den verbotenen Höhenbereich an. Er zeigt die Entsättigungszeit, die in diesem Fall eine Angewöhnungszeit an den neuen Umgebungsdruck ist. Wenn der Tauchgang innerhalb dieser Anpassungszeit gestartet wird, erachtet G2 diesen als Wiederholungstauchgang, da im Körper noch Stickstoff vorhanden ist.

### 3.3.3 Verbotene Höhe

Aufsteigen in Höhenlagen sowie Fliegen nach einem Tauchgang setzen den Körper einem geringeren atmosphärischen Druck aus. Ähnlich wie bei der Flugverbotszeit weist G2 Sie darauf hin, welche Höhenbereiche nach einem Tauchgang sicher ist und welche nicht. Wenn Sie auf der Rückfahrt nach einem Tauchgang über einen Bergpass fahren müssen, können diese Informationen für Sie sehr wichtig sein.



Die verbotenen Höhenbereiche werden durch gelbe Segmente innerhalb des stilisierten Bergsymbols angezeigt (Displayfarben der Werkseinstellung). Diese können mit grauen Segmenten kombiniert sein, welche die aktuelle Höhe anzeigen (Displayfarben der Werkseinstellung). Im oben angezeigten Beispiel befindet sich der Taucher auf Höhenbereich 1 und darf den Höhenbereich 4 nicht erreichen oder übersteigen.

Der G2 hat eine Höhenwarnung. Wenn Sie eine Höhe erreichen, die der G2 als nicht kompatibel mit Ihrer aktuellen, verbleibenden Stickstoffsättigung erachtet, wird er eine Höhenwarnung ausgeben.



### 3.3.4 Dekompressionstauchgänge in Bergseen

Um eine optimale Dekompression auch in höheren Lagen sicherzustellen, beginnen die Dekompressionsstops ab 2m/7ft in den Höhenbereichen 1, 2 und 3.

Fällt der atmosphärische Druck unter 610 mbar (Höhenlagen über 4000 m) werden von G2 keine Dekompressionsberechnungen ausgeführt (automatischer Gauge-Modus). Zudem ist der Tauchplaner in diesem Höhenbereich nicht verfügbar.

## 3.4 Tauchen mit Nitrox

Als Nitrox wird das Atemgas aus Sauerstoff-Stickstoff-Gemischen mit höheren Sauerstoffanteilen als 21 % (Luft) bezeichnet. Da Nitrox weniger Stickstoff als Luft enthält, ist die Stickstoffbelastung im Körper eines Tauchers auf der gleichen Tiefe geringer als bei normaler Atemluft.

Die erhöhte Sauerstoffkonzentration in Nitrox führt jedoch auf der gleichen Tiefe zu einem höheren Sauerstoffpartialdruck im Atemgasgemisch. Bei einem höheren Partialdruck als dem atmosphärischen Partialdruck, kann Sauerstoff auf den menschlichen Körper toxisch wirken. Das kann in zwei Kategorien zusammengefasst werden:

**1. Plötzliche Auswirkungen durch einen Sauerstoffpartialdruck über 1,4 bar.** Diese stehen nicht mit der Dauer der Einwirkung von hohem Sauerstoff-Partialdruck in Zusammenhang. Plötzliche Auswirkungen können unterschiedlich sein und hängen vom jeweiligen Teildruck ab, bei dem sie auftreten. Es wird allgemein davon ausgegangen, dass ein Partialdruck von 1,4 bar tolerierbar ist. Verschiedene Ausbildungsinstitute gehen von einem Sauerstoffpartialdruck von bis zu 1,6 bar aus.

**2. Auswirkungen einer langen Aussetzung auf Partialdrücke von über 0,5 bar durch wiederholte und/oder lange Tauchgänge.** Diese können das zentrale Nervensystem beeinträchtigen und zu Schäden an den Lungen oder an anderen lebenswichtigen Organen führen. Dabei wird unter ernsthafteren Auswirkungen auf das zentrale Nervensystem und weniger gefährlichen, langfristigen toxischen Auswirkungen auf die Lungen unterschieden.

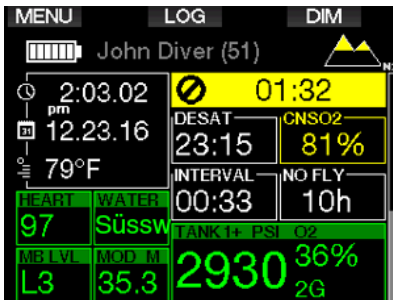
G2 geht wie folgt mit hohen  $ppO_2$  Einwirkungen und die Auswirkungen einer langen Belastung um:

- **Gegen plötzliche Auswirkungen.** G2 verfügt über eine MOD-Alarm-Einstellung, um einen vom Benutzer definierten  $ppO_2$ max-Wert festzulegen. Wenn Sie die Sauerstoffkonzentration für den Tauchgang eingeben, zeigt G2 die entsprechende

MOD für den festgelegten  $ppO_2$ max-Wert. Der werkseitig eingestellte Standardwert für  $ppO_2$ max beträgt 1,4 bar. Dieser kann entsprechend Ihren Präferenzen zwischen 1,0 und 1,6 bar eingestellt werden. Er kann auch ausgeschaltet (Off) werden. Lesen Sie hierzu das Kapitel  $ppO_2$  max für weitere Informationen darüber, wie diese Einstellung geändert wird.

• **Gegen Auswirkungen einer langen Belastung.** Der G2 „überwacht“ die Belastung mit der ZNS  $O_2$ -Uhr. Bei Werten von 100 % und höher besteht ein Risiko durch die lange Belastung und G2 aktiviert daher einen Alarm, wenn dieser ZNS  $O_2$  -Wert erreicht wird. G2 kann Sie zudem warnen, wenn der ZNS  $O_2$ -Wert 75 % erreicht (siehe Kapitel **ZNS  $O_2$ =75%**). Beachten Sie, dass die CNS  $O_2$  -Uhr unabhängig vom  $ppO_2$ max-Wert ist, der vom Benutzer eingestellt wurde.

Die CNS  $O_2$  75% Warnung und der 100 % Alarm können während eines Tauchgangs aktiviert werden (siehe Kapitel: **CNS  $O_2$  = 75%** und **CNS  $O_2$  = 100%**), wobei der verbleibende ZNS  $O_2$  Wert nach einem Tauchgang auf dem Tageszeit-Display angezeigt wird.

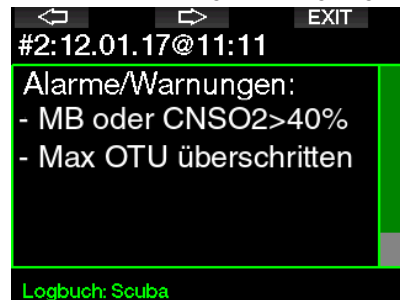


Die CNS  $O_2$  -Uhr steigt, wenn der Sauerstoffpartialdruck höher liegt als 0,5 bar und sinkt, wenn der Sauerstoffpartialdruck tiefer liegt als 0,5 bar. Daher sinkt die CNS  $O_2$ -Uhr jeweils, wenn Sie an der Oberfläche Luft atmen. Während des Tauchgangs sind die Tiefen, bei denen für verschiedene Gemische 0,5 bar erreicht werden, die Folgenden:

Luft:	13 m/43 ft.
32 %:	6m/20ft.
36%:	4m/13ft.

☞ **HINWEIS:** Für Sauerstoffkonzentrationen von 80 % und mehr wurde der Wert  $ppO_2$ max mit 1,6 bar festgelegt. Dieser Wert kann nicht verändert werden.

- **Gegen lange Belastung und Wiederholungstauchgänge:** Wiederholungstauchgänge und sehr lange Belastungen (technische und Rebreather-Tauchgänge) von  $ppO_2$  können langfristige toxische Auswirkungen auf die Lungen haben, die mit OTUs überwacht werden können. Siehe Kapitel: **OTU-Einstellungen**, wie Sie Ihre aktuelle OTU-Informationen überprüfen oder den Zähler zurücksetzen können. Wenn Sie Ihre OTUs in einem Tauchgang überschritten haben, wird das im Logbuch bei den Warnungen/Alarmen wie unten abgebildet eingetragen.





### 3.4.1 Technisches Tauchen

Sie sollten von einer anerkannten Institution in technischem Tauchen geschult und zertifiziert worden sein, bevor Sie den G2 zum Tec-Tauchen verwenden. Dekompressionstauchen, Tauchen mit Atemgasmischungen mit hohem Sauerstoffanteil, Multigastauchen sowie Tauchgänge mit Atemgasgemischen erfordert Fähigkeiten und Kenntnisse, die nur in spezialisierten Ausbildungen erworben werden können. Ein Tauchcomputer ist ein elektronisches Instrument. Er kann keine Entscheidungen für Sie treffen und kann beim Tauchen nicht alle Parameter berücksichtigen.

Beim technischen Tauchen ist der Tauchcomputer nicht das Hauptinstrument, nach dem man sich während des Tauchgangs richten soll. Der Tauchgang muss vorher geplant und dieser Plan während des Tauchens eingehalten werden. Wenn der Plan und der Computer unterschiedliche Zeitpläne anzeigen, richten Sie sich nach dem Konservativeren.

#### **WARNUNG**

Das Trimix-Modell und Trimix-Tauchen wurden für gesunde und fortgeschrittene Taucher mit guter körperlicher Verfassung entwickelt. Sie sollten sich regelmäßig bei einem spezialisierten Arzt untersuchen lassen, um Ihre körperliche Fähigkeit zum Tauchen zu bestätigen. Das ist für technisches Tauchen besonders wichtig.

Geduld zu üben, ist bei der Durchführung von komplexen Tauchgängen äußerst wichtig. Es ist erforderlich, dass Sie Ihre persönliche Tiefengrenze und Dekompressionsfähigkeit basierend auf tatsächlicher Taucherfahrung aufbauen und dann bei steigender Erfahrung diese Grenzen allmählich erweitern.

Der G2 ist nicht für kommerzielle Tauchzwecke ausgelegt worden. Spezielle Verfahren, wie von der Oberfläche her bereitgestelltes Atemgas, beheizte Anzüge, Dekompression in einer Kammer oder Glocke sowie lange, anstrengende Tauchgänge können zu einer unkorrekten Berechnung der Algorithmen oder sogar zu Betriebsstörungen des G2 Tauchcomputers führen.

**Tauchen Sie nie ohne Back-up-Instrumente.**

**Es ist auf Tauchgängen zwingend, stets Back-up-Instrumente zum Messen der Tiefe, Zeit und des Tankdrucks sowie eine Tauchtafel mitzuführen.**

Planen Sie Ihren Tauchgang im Voraus und überprüfen Sie Ihren Plan mit einem anderen im Handel erhältlichen Planungsprogramm oder einer Tabelle. Ihr Tauchplan sollte stets genügend Atemgasreserven für den Umgang mit Notfällen und/oder Verzögerungen beinhalten. Erstellen Sie für den Tauchgang stets Notfalltabellen.

Technisches Tauchen ist nicht jedermanns Sache. Dekompressionstauchgänge, insbesondere mit Heliumgemischen, sind stets mit einem höheren Unfallrisiko verbunden, das zu bleibenden Verletzungen oder zum Tod führen kann. Dieses Risiko kann aufgrund von unterschiedlicher körperlicher Kondition, Umweltbedingungen, menschlichem Versagen usw. noch erhöht werden. Wenn Sie dieses Risiko nicht auf sich nehmen wollen, tauchen Sie nicht!

### 3.4.2 Tauchen mit mehreren Atemgasmischungen

Der G2 ist mit dem ZH-L16 ADT MB PMG Algorithmus ausgestattet. PMG steht für Predictive Multigas (vorausplanend). Das bedeutet, dass der G2 bei der Programmierung von mehr als einem Gasgemisch den Wechsel auf das Gas mit der von Ihnen festgelegten höheren Sauerstoffkonzentration errechnet und Ihnen jederzeit eine umfassende Dekompressionsberechnung mit beiden von Ihnen programmierten Gasgemischen zur Verfügung stellt.

Mit anderen Worten nutzen Sie die von Ihnen mitgeführten zusätzlichen Gasgemische zu jedem Zeitpunkt des Tauchgangs voll aus. Gleichzeitig kann G2 Ihnen anzeigen, welche Dekompressionsstufen zutreffend wären, wenn Sie den Tauchgang nur mit dem von Ihnen im Moment genutzten Gasgemisch beenden würden. So sind Sie stets vorbereitet, falls einmal etwas nicht nach Plan verläuft. Siehe Kapitel: **PMG**, wie dieser Modus im G2 aktiviert wird.

#### **WARNUNG**

##### **SEHR WICHTIG**

**! Das Tauchen mit mehreren Gasgemischen**

stellt ein viel höheres Risiko als das Tauchen mit einem einzigen Gasgemisch dar. Fehler des Tauchers können zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.

! Vergewissern Sie sich beim Tauchen mit mehreren Gasgemischen stets, dass Sie Ihre Atemluft aus dem Tank erhalten, den Sie dafür eingeplant haben. Das Einatmen einer hohen Sauerstoffkonzentration in der falschen Tiefe kann zum Tode führen.

! Markieren Sie alle Atemregler und Tauchflaschen, damit Sie diese auf keinen Fall verwechseln.

! Vergewissern Sie sich vor jedem Tauchgang und nach jedem Flaschenwechsel, dass für jedes Gasgemisch der richtige Wert eingestellt wurde entsprechend dem zugehörigen Tank.

! Lassen Sie sich vor der Durchführung von Multigas-Tauchgängen sachgemäß darin ausbilden und dafür zertifizieren.

Der G2 erlaubt Ihnen, auf dem selben Tauchgang bis zu 8 verschiedene Atemgasgemische zu verwenden.

- Für Sauerstoffkonzentrationen von 80% und mehr wurde der Wert  $ppO_2max$  mit 1,6 bar festgelegt. Dieser Wert kann nicht verändert werden.
- Die MODs für die Flaschen 2 bis 8 sind die Wechseltiefe für diese Gase. Diese werden von G2 für die Berechnungen, Warnungen und empfohlenen Wechsellpunkte genutzt.
- Beim Tauchen mit mehr als einem Gasgemisch wirkt sich die Funktion Nitrox-Rückstellung (beschrieben im Kapitel: **Nitrox -Rückstellung**) wie folgt aus: Gas 1 ist auf 21% Gas eingestellt und Gase 2 bis 8 sind AUS.

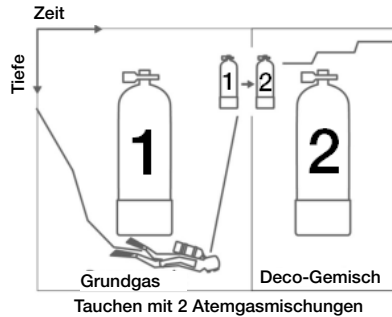
**HINWEIS:** Beginnen Sie mit dem Einatmen des neuen Gasgemisches, bevor Sie einen Gaswechsel bestätigen.

### **WARNUNG**

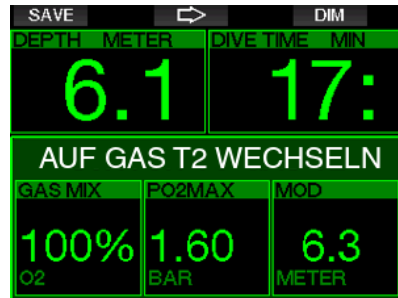
Vergewissern Sie sich stets, dass Sie zum richtigen Gas wechseln. Ist dies nicht der Fall, kann das ernsthafte Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.

In den folgenden Kapiteln über Gaswechsel wird der Umgang anhand von 2 aktivierten

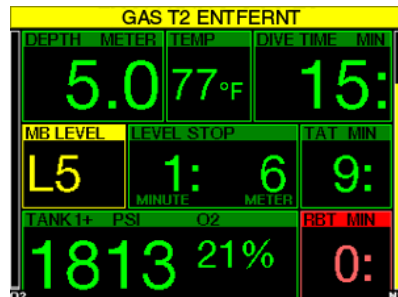
Gasgemischen beschrieben. Die Verwendung von mehr als zwei Gasgemischen ist ähnlich.



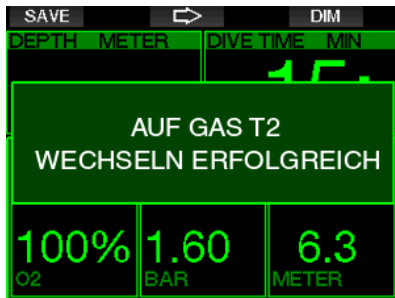
### Wechseln des Gasgemisches während des Tauchgangs



Während der Aufstiegsphase wird Ihnen G2 bei Erreichen der MOD eines Gases das Sie derzeit nicht verwenden auf entsprechender Tiefe empfehlen, den Wechsel durchzuführen. Es werden akustische Signale abgegeben und die Nachricht **AUF GAS T2 WECHSELN** erscheint auf dem Display. Sie haben 30 Sekunden lang Zeit, um auf diese Nachricht zu reagieren. Andernfalls geht der G2 davon aus, dass Gas 2 nicht verwendet wird (Text **GAS T2 ENTFERNT**) und passt die Dekompressionsstufen entsprechend an.

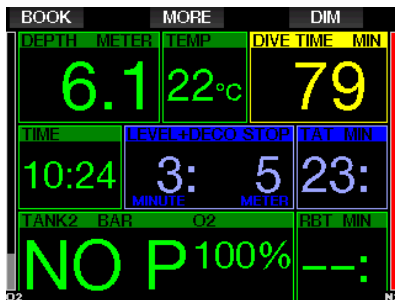


Um den Gaswechsel zu bestätigen, drücken Sie den Knopf SAVE. Nachdem Sie den Wechsel bestätigt haben, erscheint die Nachricht **AUF GAS T2 WECHSELN ERFOLGREICH** 4 Sekunden lang im Display.

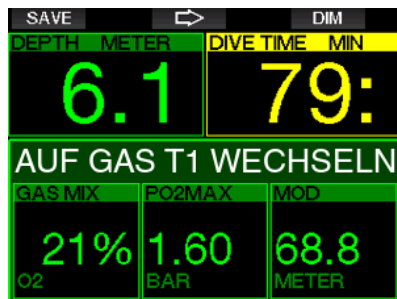


### Wechseln zurück zu einem Gasgemisch mit niedrigerer Sauerstoffkonzentration

Es kann Situationen geben, in denen Sie zu einem Gasgemisch mit einer niedrigeren Sauerstoffkonzentration wechseln müssen. Ein solcher Fall kann zum Beispiel auftreten, wenn Sie tiefer tauchen möchten, als es die MOD für ein Gas mit höherer Sauerstoffkonzentration zulässt (T2) oder wenn Ihnen während der Dekompressionsphase das Gas T2 ausgeht. Sie können den Gaswechsel in solchen Fällen manuell auslösen, indem Sie den Knopf BOOK drücken und halten.



Der G2 wird die Meldung **AUF GAS T1 WECHSELN** anzeigen. Drücken Sie nun den Knopf SAVE, um den Wechsel zu bestätigen und den PFEIL-Knopf, um ein anderes Gas auszuwählen.



Der G2 wird den Text **WECHSELN AUF GAS T1 ERFOLGREICH** anzeigen und die Dekompressionsplanung entsprechend anpassen.

### Gaswechsel nicht in der geplanten Tiefe durchgeführt

Wenn Sie es verpassen, den Gaswechsel innerhalb von 30 Sekunden zu bestätigen, nachdem G2 diesen empfohlen hat, wird das Gas von den Dekompressionsberechnungen ausgeschlossen. Die Dekompressionsverpflichtungen werden entsprechend an die Tatsache angepasst, dass Sie den Tauchgang ohne das ausgeschlossene Gas abschließen werden.

### Verzögerter Gaswechsel

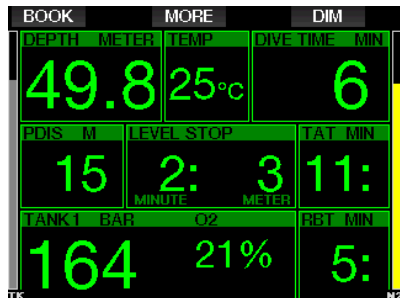
Sie können einen geplanten Gaswechsel jederzeit nachholen, indem Sie das Gasgemisch manuell auswählen. Drücken und halten Sie den Knopf BOOK, um den Gaswechsel einzuleiten. Der G2 wird die Meldung **AUF GAS T2 WECHSELN** anzeigen. So können Sie prüfen, ob Sie einen Gaswechsel zu einem sicheren Gas durchführen. Nun können Sie durch Drücken des Knopfs SAVE den Wechsel bestätigen. Der G2 wird den Text **WECHSEL AUF GAS T2 ERFOLGREICH** anzeigen und die Dekompressionsplanung entsprechend anpassen.

### Abtauchen unter die MOD nach einem Gaswechsel

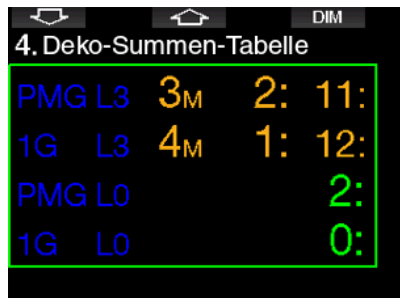
Wenn Sie nach dem Wechsel zu Gas 2 unbeabsichtigt wieder unter die MOD für dieses Gemisch tauchen, wird sofort der MOD-Alarm ausgelöst. Wechseln Sie in diesem Fall entweder zurück zu Gas 1 oder tauchen Sie über die MOD von Gas 2 auf.

## Vorhergesehene Dekompressionsstopps und Gaswechsel beim Aufstieg

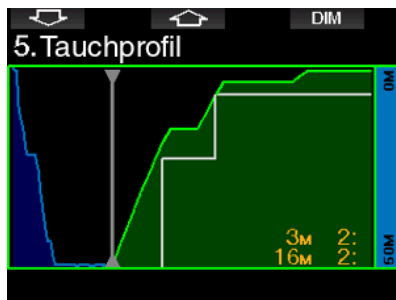
Das Haupt-Tauchdisplay zeigt nur den tiefsten Dekompressionsstopp und die Zeit mit TAT.



Durch Drücken und Halten des Knopfs MORE wird die Gas-Tabelle angezeigt. Durch Drücken des Knopfs MORE werden die vorhergesehenen Dekompressionsstopps mit allen aktivierten und verwendeten Gasen (PMG) angezeigt, sowie davon ausgehend, dass nur das aktuelle Gas verwendet würde (1G). Auch das derzeit ausgewählte MB-Level sowie MB-Level 0 Pläne werden angezeigt.



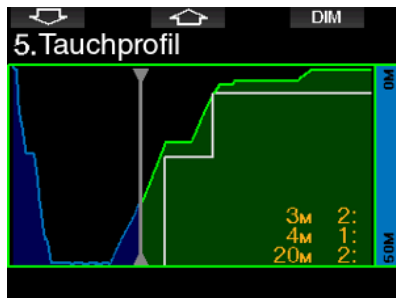
Durch Drücken des Knopfs PFEIL NACH OBEN wird das Profil angezeigt (blau ist der bereits getauchte Teil, grau ist die aktuelle Zeit und grün ist das vorhergesehene Auftauchprofil) mit den erforderlichen Gaswechselfiefen gemäß der MODs (weiße Linien).



Durch Drücken des Knopfs PFEIL NACH OBEN wird die aktuelle Gewebesättigung gezeigt.



Wenn der vorher angezeigte Tauchgang in die Auftauchphase übergeht, nimmt die Dekompression noch immer zu, wie rechts auf der Tabelleninformation abgelesen werden kann.



Die schnellen Kompartimente beginnen mit der Entsättigung und die Auswirkungen werden im Sättigungsbalkendiagramm unten angezeigt.



Wenn die Entsättigung beginnt, wechselt die Farbe des Kompartiments von Rot auf Grün.

### 3.4.3 Tauchen im Trimix-Modus

#### ⚠️ WARNUNG

##### SEHR WICHTIG

! Beim Atmen von Druckluft oder EAN-Nitrox während eines Tauchgangs geht der Taucher ein gewisses Risiko ein. Das Atmen von Trimix-Gas oder anderen Mischgasen während des Tauchens ist mit höheren Risiken verbunden.

! Wir haben alle relevanten Daten und die neusten hyperbarischen Forschungsarbeiten über das Trimix-Tauchen berücksichtigt, um das Risikoniveau unseres Trimix-Algorithmus so niedrig wie möglich zu halten. Trotzdem können wir auf keine Weise garantieren, dass das Atmen von Nitrox, Trimix, Gasgemischen oder Druckluft während eines Tauchgangs unter Verwendung unseres Trimix-Algorithmus das Risiko von ernsthaften Verletzungen oder Tod durch die Dekompressionskrankheit, Sauerstofftoxizität oder andere damit verbundene Ursachen beseitigt oder vermindert.

! Der Trimix-Taucher, der unseren Trimix-Algorithmus auf unseren Tauchcomputern verwendet, muss sich des Risikos bewusst sein und bereit sein, das persönliche Risiko auf sich zu nehmen und die volle rechtliche Verantwortung für diese Risiken selbst zu tragen. Wenn der Taucher nicht gewillt ist, solche Risiken, einschließlich Verletzungs- und Todesrisiko, auf sich zu nehmen, dann darf er oder sie nicht mit unserem Trimix-Modus tauchen.

! Riskieren Sie nie Ihr Leben basierend auf nur einer Informationsquelle. Jeder Tauchcomputer kann Störungen unterliegen. Vertrauen Sie daher nicht ausschließlich auf ihn und bereiten Sie sich darauf vor, wie Sie im Störfall damit umgehen werden. Verwenden Sie einen zweiten Tauchcomputer, führen Sie Tabellen und Backup-Tiefen- und Zeitmessinstrumente mit. Wenn Sie riskantere Tauchgänge unternehmen, lassen Sie sich dazu vorher von einer anerkannten Schulungsinstitution ausbilden, um die erforderlichen technischen Fähigkeiten und Erfahrungen im Tauchen zu erlangen. Computertechnologie ist nie ein Ersatz für Kenntnisse und Training.

#### ⚠️ WARNUNG

Bevor Sie mit G2 Trimix-Tauchgänge unternehmen, sollten Sie auf Sporttauchgängen im Nullzeitenbereich üben, um mit der Schnittstelle und den Funktionen Ihres Tauchcomputers vertraut zu werden.

#### Minimale und maximale Tiefe

Die absolute Mindesttiefe (AMD) und die maximale Tiefe (MOD) werden anhand des Sauerstoffgehalts des Gemisches berechnet. Der vom Benutzer vorgegebene  $ppO_2$ -Wert wird durch den Sauerstoffanteil dividiert. Das Ergebnis ist Druck, der in Tiefe konvertiert wird. Die maximale Tiefe gilt für alle Gase, während die absolute Mindesttiefe AMD nur für ein Gasgemisch mit einem geringeren Sauerstoffanteil als Luft gilt.

☞ *HINWEIS: Luft (21/0) ergibt eine unterschiedliche MOD als zum Beispiel Trimix 21/10. Der Grund liegt darin, dass der G2 für den Sauerstoffanteil der Luft einen genaueren Wert nimmt, der 20,7 % beträgt.*

## ⚠️ WARNUNG

Höhentauchen mit hypoxischen Gemischen erfordert eine sachgemäße Akklimatisierung. Die Anpassung an geringere  $ppO_2$ -Levels ist ein langsamer Prozess, bei dem Ihr Körper mehr rote Blutzellen produzieren muss. Die Anpassungszeit ist von Person zu Person unterschiedlich und lässt sich nicht direkt berechnen. Die Entsättigung durch den Druckabfall beim Erreichen von höheren Lagen ist ein weiterer Faktor (siehe Kapitel: **Höhenmesser und Tauchen in den Bergen**).

### Gasauswahl

Beim technischen Tauchen, insbesondere mit Trimix-Gemischen, ist die Effizienz der Dekompression extrem wichtig. Gasgemische mit hohem Helium- und geringem Sauerstoffgehalt sind für die Dekompression nicht gut geeignet. In den meisten Fällen, wenn Luft oder Nitrox als Grundgas verwendet werden, reichen zwei Atemgasgemische für die Dekompression. Bei Trimix sind hingegen mehr Dekompressionsgasgemische erforderlich.

Deshalb sollte die Option PMG zusammen mit der Trimix-Option aktiviert werden, gemäß Kapitel: **Tauchen mit mehreren Atemgasmischungen**

Tank 1 ist immer das Gas, das am Anfang von der Oberfläche aus verwendet wird. Wenn Sie mehr als einen Tank eingestellt haben, können Sie das Gas während des Tauchgangs manuell wechseln, oder wenn G2 dies empfiehlt.

Die  $O_2$  Einstellung für T1 beträgt mindestens 18 %. Dies ist durch die Einschränkung bedingt, dass ein Tauchgang stets mit Gas 1 beginnen muss. Um eine ausreichende Sauerstoffzufuhr zum Körper zu gewährleisten, muss das Gas am Anfang des Tauchgangs einen genügend hohen Sauerstoffgehalt aufweisen, wie das für Flasche T1 erforderlich ist (Sie können ein „Travel-Mix“ oder eines der Dekompressionsgase verwenden). Daher würde der erste Alarm für die absolute Mindesttiefe oberhalb von 1,2 Metern ausgelöst.

## ⚠️ WARNUNG

Hohe Anstrengungen an der Oberfläche oder in geringen Tiefen beim Atmen mit weniger als 21 % Sauerstoffanteil könnte zu Bewusstlosigkeit und zu Ertrinken führen.

Die minimale  $O_2$  Einstellung für andere Flaschen als Tank 1 beträgt 8%.

## ⚠️ WARNUNG

Eine tiefe Einstellung des Sauerstoffanteils kann höhere MOD-Werte erlauben. Der Tauchcomputer kann Ihre Fähigkeiten, Erfahrung oder die Bedingungen, um auf die angezeigte MOD hinunterzutauchen, nicht beurteilen. Tauchen Sie nur in Tiefen hinunter, für die Sie ein Zertifikat erworben haben.

Der G2 berechnet den maximal möglichen Heliumanteil durch Subtraktion des Sauerstoffanteils von 100 %.

## ⚠️ WARNUNG

Helium senkt die narkotischen Auswirkungen der Mischung, verhindert diese jedoch nicht. In großen Tiefen kann Helium zudem einen Effekt auslösen der „Heliumtremor“ oder HPNS (High Pressure Nervous Syndrome) genannt wird.

Die Gas-Tabelle ist im Umgang mit mehreren Gasgemischen ein praktisches Hilfsmittel. Sie kann beim Check vor dem Tauchgang sowie während des Tauchgangs aufgerufen werden.

	BAR O2/HE	MOD
T1	245 18/40	0.0-80.7M
T2	205 12/60	5.3-109M
T3	215 50/15	0.0-18.6M
T4	245 100%	0.0- 6.3M

**HINWEIS:** Der Smart-Transmitter sendet nur die Drucksignale des derzeit aktiven Gases. Wenn die Flasche nicht innerhalb von 5 Minuten verwendet wird, fällt der Transmitter in einen Energiesparmodus und die Aktualisierung der Gas-Tabelle kann länger dauern.

### Gewebesättigung mit Trimix

Im Trimix-Modus wird die Gewebesättigung sowohl für Helium als auch für Stickstoff angezeigt, getrennt durch eine feine Linie. Die Sättigung und Entsättigung der Gewebe werden auch hier durch einen Farbwechsel angezeigt.



### PDIS für N<sub>2</sub> und He

Die Funktion profilabhängiger Zwischenstopp (PDIS), wie in Kapitel **PDIS (Profile Dependent Intermediate Stop)** beschrieben, ist auf die Gase Stickstoff und Helium erweitert worden. Die optimale Entsättigungstiefe wird angezeigt, wenn PDIS aktiviert ist. PDI-Stopps sind nicht obligatorisch, helfen jedoch beim Reduzieren möglicher Mikroblasenbildung.

### 3.4.4 Tauchen im CCR-Modus

Das CCR-System (Rebreather mit geschlossenem Kreislauf) ist wahrscheinlich älter als das Gerätetauchen mit offenem Kreislauf, weil die grundlegenden Prinzipien durch manuelle Steuerung keine hoch empfindlichen und zuverlässigen Atemregler erforderten.

Das CCR-System nutzt das Gas effizienter als der offene Kreislauf, weil nur so viel Sauerstoff in den Atemkreislauf geführt wird, wie notwendig ist. Das vom Körper erzeugte Kohlenstoffdioxid wird im Wäscher in Kalk gebunden. Ein Nebeneffekt des CCR-Systems ist, dass es nahezu ohne Blasen funktioniert, was ideal für Unterwasserfotografie und das Beobachten der Tierwelt ist.

In einem CCR-System wird der  $ppO_2$  (Sauerstoff-Partialdruck) des Atemgases konstant gehalten. Das CCR-System sorgt dafür. Im Vergleich zum offenen Kreislaufsystem liefert der konstante  $ppO_2$ -Wert auf verschiedenen Tiefen ein veränderliches Nitrox-Gasgemisch.

Eine  $ppO_2$ -Einstellung von 1,0 bar ist vergleichbar mit einem Gasgemisch von 50 % Nitrox auf 10 m Tiefe in Salzwasser mit offenen Kreislaufsystemen.

### **⚠️ WARNUNG**

**Alle Rebreather erfordern eine auf die jeweilige Ausrüstung ausgerichtete Ausbildung, bevor damit getaucht werden kann. Erlangen Sie die entsprechenden Zertifizierungen und halten Sie sich an die Empfehlungen und Verfahren des jeweiligen Herstellers, wenn Sie mit einem Rebreather tauchen. Abweichungen davon können zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.**

**Rebreather arbeiten mit verschiedenen Gasen, Bailout-Verfahren, die gleich wie Gaswechsel sind und zahlreiche technische Tauchtchniken. Deshalb gelten auch alle vorher genannten Warnungen und Hinweise auch für das Tauchen mit Rebreather.**

### Aktivieren des CCR-Modus

Wenn der CCR-Modus aktiviert ist, erscheint die Diluent-Flasche in der O<sub>2</sub>-Einstellung.

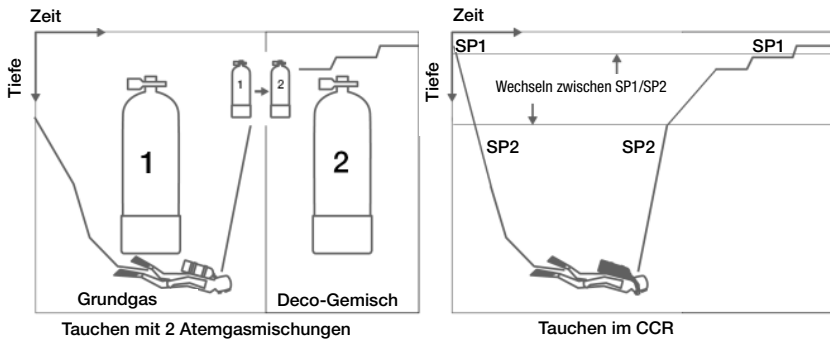
Siehe Kapitel: **CCR**, wie diese Funktion aktiviert wird.

Der Setpoint zu Tauchbeginn (SP1) kann zwischen 0,2 bis 0,95 bar ppO<sub>2</sub> eingestellt werden. Der Tiefen-Setpoint (SP2) hat einen Einstellbereich von 1,0 bis 1,6 bar ppO<sub>2</sub>. Normalerweise wird er während des Abtauchens oder bei Erreichen der tiefsten Tiefe aktiviert.

Die SP-Wechseltiefe wird vom Tauchcomputer auf dieselbe Art empfohlen, wie die Gaswechsel beim Tauchen mit offenem Kreislauf (vorausgeplanter Gaswechsel).

Die Wechsellpunkte werden aus den äquivalenten Sauerstoffkonzentrationen des offenen Kreislauf-Modus bestimmt. So erfolgt der Gaswechsel während des Abtauchens, wenn die Sauerstoffkonzentration auf dieser Tiefe die äquivalente Konzentration im Diluent-Gas erreicht.

Mit SP1 auf 0,5 bar würde die Tiefe in Salzwasser ungefähr 13,8m / 13,8 m betragen.



## 3.5 Warnungen und Alarmer

G2 kann Sie mit Warnungen und Alarmen vor potenziell gefährlichen Situationen warnen. Sie können die Einstellungen der Warnungen und Alarmer in den G2 Menüs oder über die PC-Schnittstelle ändern.

### 3.5.1 Warnungen

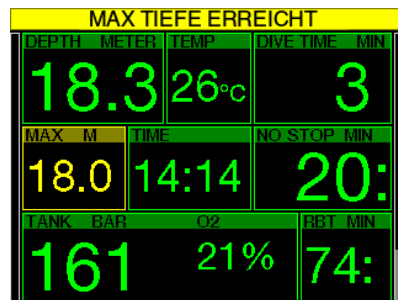
Warnungen stellen Situationen dar, die die Aufmerksamkeit des Tauchers erfordern. Werden sie ignoriert, stellen Sie keine unmittelbaren Gefahren dar. Sie können entscheiden, welche Warnungen Sie aktivieren möchten und welche nicht.

Warnungen werden im Pop-up-Fenster oben auf dem Display angezeigt, wo normalerweise die Knopfbeschreibungen erscheinen. Die Warnfarbe ist GELB und das dazugehörige Datenfenster wird gleichzeitig hervorgehoben.

Im Allgemeinen können Warnungen auf AKUSTISCH, OPTISCH, BEIDES (akustisch und optisch) oder AUSgeschaltet werden.

Die verfügbaren Warnungen sind:

### 3.5.2 Maximale Tiefe



Die maximale Tiefe löst eine Warnung aus. Siehe Kapitel: **Warnung maximale Tiefe**, zur Einstellung der Warmtiefe.



### 3.5.3 ZNS O<sub>2</sub> = 75%

Der G2 kontrolliert Ihre Sauerstoffaufnahme über die ZNS O<sub>2</sub> Uhr. Wenn der berechnete ZNS O<sub>2</sub> Wert 75 % erreicht, warnt Sie der G2, bis der Wert unter 75 % fällt.

CNS O2 = 75%			
DEPTH	METER	TEMP	DIVE TIME MIN
23.9		77°F	21
CNSO2	LEVEL STOP		TAT MIN
75%	2:	6	27:
	MINUTE	METER	
TANK+	PSI	O2	RBT MIN
2959		21%	3:

### 3.5.4 Nullzeit = 2 min

NULLZEIT = 2 MINUTEN			
DEPTH	METER	TEMP	DIVE TIME MIN
17.4		26°C	20:
HR+ BT/MN	TIME	NO STOP MIN	
97	18:10	2:	
TANK BAR	O2	RBT MIN	
95	21%	93:	

Wenn Sie einen unbeabsichtigten Dekompressionstauchgang vermeiden möchten, kann G2 eine Warnung ausgeben, wenn die Nullzeit 2 Minuten erreicht. Dies gilt sowohl für L0-Nullzeit wie auch für die MB-Nullzeit (siehe Kapitel: **Tauchen mit MB-Levels**) für mehr Informationen über das MB-Level-Tauchen). Dadurch wird ermöglicht, den Aufstieg zu beginnen, bevor ein Dekompressionsstopp oder ein Level-Stopp erforderlich wird.

### 3.5.5 Beginn der Dekompression

G2 kann eine Warnung aktivieren, wenn der erste obligatorische Dekompressionsstopp ansteht. Dadurch wird der Taucher auf die Tatsache aufmerksam gemacht, dass ein direkter Aufstieg an die Oberfläche nicht mehr möglich ist. Die Warnung gilt für Tauchgänge mit Einstellungen von L0-L9.

### 3.5.6 Tauchzeit

Siehe Kapitel: **Warnung maximale Tauchzeit**, zur Einstellung der Warnzeit.

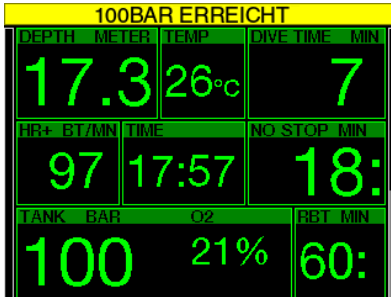
ZEITLIMIT ERREICHT			
DEPTH	METER	TEMP	DIVE TIME MIN
29.8		76°F	30:
PDIS M	LEVEL STOP		TAT MIN
13	1:	3	8:
	MINUTE	METER	
TANK1+	PSI	O2	RBT MIN
2886		36%	--:

Wenn die eingestellte Tauchzeit erreicht worden ist (siehe Beispiel oben (30 Minuten) lautet die Warnmeldung: **ZEITLIMIT ERREICHT**

UMKEHRZEIT			
DEPTH	METER	TEMP	DIVE TIME MIN
23.2		76°F	15
HR BT/MN	TIME PM	NO STOP MIN	
97	12:33	26:	
TANK1+	PSI	O2	RBT MIN
986		36%	0:

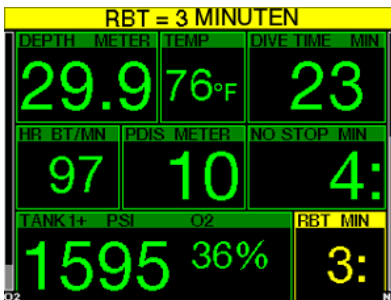
In der Hälfte der Warnzeit (bei 30 Minuten = 15 Minuten) wird folgende Warnmeldung ausgegeben: **UMKEHRZEIT**

### 3.5.7 Flaschendruck



G2 kann Sie warnen, wenn der Flaschendruck einen bestimmten Wert erreicht. Sie können z. B. die Hälfte eines vollen Tauchergerätedrucks einstellen, damit Sie daran erinnert werden, den langsamen Aufstieg einzuleiten.

### 3.5.8 RBT = 3 min

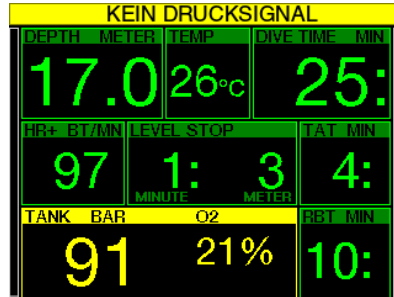


Damit Sie gewarnt sind, wenn das entsprechende Atemgas dem Ende entgegen geht, kann Sie G2 warnen, wenn die RBT (verbleibende Grundzeit) auf 3 Minuten gefallen ist. Siehe Kapitel: **RBT = 3 min** für weitere Informationen über RBT.

#### **WARNUNG**

Wenn die RBT auf 3 Minuten oder weniger fällt, haben Sie unter Umständen nicht mehr genügend Atemgas, um einen sicheren Aufstieg durchzuführen. Beginnen Sie mit dem Aufstieg, wenn Sie diese Warnung sehen.

### 3.5.9 Drucksignal



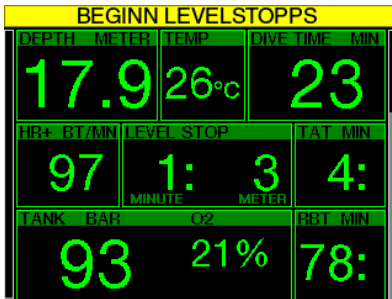
Unter gewissen Umständen, z. B. bei unsachgemäßem Positionieren des Senders oder Interferenzen mit starken Funkquellen, kann die drahtlose Datenübertragung vorübergehend unterbrochen werden. Es ist bekannt, dass Blitzlicht, das in der Unterwasserfotografie eingesetzt wird, die Kommunikation zwischen G2 und dem Sender vorübergehend stören kann.

**HINWEIS:** Wenn G2 während 30 Sekunden kein Signal vom Sender empfängt, wird eine hörbare Sequenz ausgelöst und die Meldung **KEIN DRUCKSIGNAL** wird während 12 Sekunden angezeigt. Wenn G2 nach weiteren 40 Sekunden kein Signal vom Sender empfängt, wird eine weitere hörbare Sequenz ausgelöst und die Meldung **DRUCKSIGNAL VERLOREN** wird während 12 Sekunden angezeigt. Danach wird die RBT nicht mehr angezeigt und der Flaschendruck durch - - - ersetzt.

#### **WARNUNG**

In einer Situation mit der Meldung **KEIN DRUCKSIGNAL** werden sämtliche Daten, die der G2 zum Flaschendruck hat, ungültig. In einem solchen Fall muss ein Backup-Instrument für die Überwachung des Drucks mitgeführt werden, um sicher an die Oberfläche zu gelangen. Das Ausgehen von Atemgas unter Wasser ist gefährlich und kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod durch Ertrinken führen.

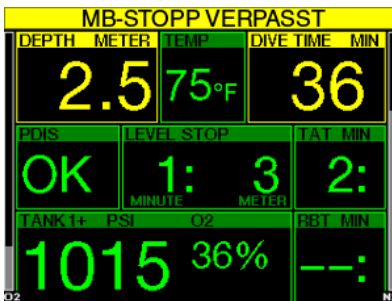
### 3.5.10 Beginn der Level-Stopps



Wenn mit einem anderen Mikroblasen-Level (MB) als L0 getaucht wird, kann Sie G2 warnen, wenn Sie die MB-Nullzeit überschritten haben. Für weitere Details siehe Kapitel: **Tauchen mit MB-Levels.**

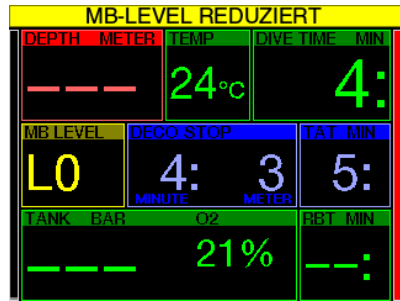
#### 3.5.11 MB-Stopp ignoriert

Wenn Sie mit einem MB-Level über L0 tauchen und MB-Level-Stopps erforderlich sind, kann G2 Sie warnen, wenn Sie eine Tiefe erreichen, die höher liegt als der erforderliche MB-Level-Stop, damit Sie keinen Stopp verpassen.

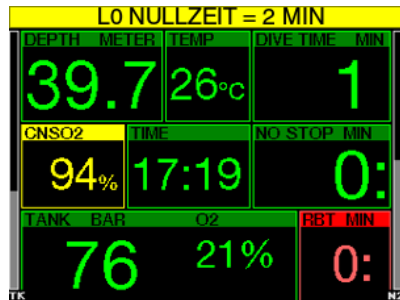


#### 3.5.12 MB-Level reduziert

Wenn Sie mit einem MB-Level über L0 tauchen und MB-Level-Stopps erforderlich sind, reduziert G2 Ihren MB-Level auf den nächsten möglichen Level, wenn Sie den tiefsten erforderlichen MB-Level um 1,5 m übersteigen. Das Display zeigt den neuen aktiven MB-Level an.

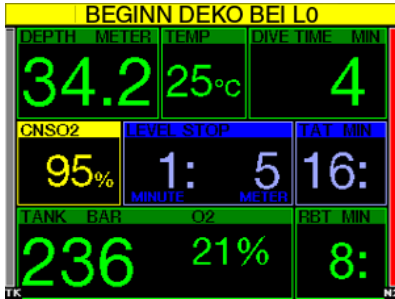


#### 3.5.13 L0 Nullzeit = 2 min



Wenn mit einem höheren MB-Level als L0 getaucht wird, sind die zugrunde liegenden L0-Informationen nicht direkt auf dem Display sichtbar (sie sind jedoch als Wechselseiteninformationen verfügbar). G2 kann Sie warnen, wenn die zugrunde liegende L0-Nullzeit zwei Minuten erreicht, während Sie mit einem aktiven MB-Level tauchen, der höher als L0 ist.

### 3.5.14 Beginn Deko bei L0



Wenn mit einem höheren MB-Level als L0 getaucht wird, sind die zugrunde liegenden L0-Informationen nicht direkt auf dem Display sichtbar (sie sind jedoch als Wechselinformationen verfügbar). G2 kann Sie warnen, wenn eine Dekompressionsverbindlichkeit beginnt, wenn Sie mit einem aktiven MB-Level tauchen, der höher ist als L0.

### 3.6 Alarme

Der Taucher kann Alarme nicht ausschalten, weil sie Situationen darstellen, die eine sofortige Handlung erfordern.

Alarme werden im Pop-up-Fenster oben auf dem Display angezeigt, wo normalerweise die Knopfbeschreibungen erscheinen. Die Alarmfarbe ist ROT und das dazugehörige Datenfenster wird gleichzeitig hervorgehoben.

Es gibt sieben verschiedene Alarme:

- AUFSTIEG ZU SCHNELL!
- MOD ÜBERSCHRITTEN
- ZNS  $O_2 = 100\%$
- RESERVE ERREICHT
- DEKOSTOPP VERPASST
- RBT = 0 min
- NIEDRIGE BATTERIE

### WARNUNG

- Im Gauge-Modus sind außer der Alarme/ Warnungen für niedrige Batterie, Tankreserve, halber Tank, maximale Tiefe, maximale Tauchzeit und Drucksignal alle Warnungen und Alarme ausgeschaltet.
- Wenn G2 im Modus SOUND OFF (Signaltöne aus) betrieben wird, werden alle akustischen Alarme und Warnungen ausgeschaltet.

### 3.7 Aufstiegs geschwindigkeit

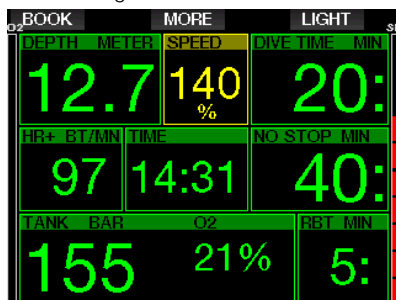
Wenn Sie während eines Tauchgangs aufsteigen, vermindert sich der Umgebungsdruck. Wenn Sie zu schnell aufsteigen, könnten durch den abnehmenden Druck Mikroblasen entstehen. Wenn Sie zu langsam aufsteigen, sind Sie länger einem hohen Umgebungsdruck ausgesetzt und alle oder einige Ihrer Gewebe nehmen weiterhin Stickstoff auf. Daher gibt es eine ideale Aufstiegs geschwindigkeit, die langsam genug ist, um die Bildung von Mikroblasen zu verhindern, aber schnell genug, um die Auswirkungen einer weitergehenden Stickstoffaufnahme in Ihren Geweben zu verhindern.

Die Druckabnahme, die der Körper ohne nennenswerte Mikroblasenbildung tolerieren kann, ist in der Tiefe größer als in weniger tiefen Lagen. Der Schlüsselfaktor ist nicht die eigentliche Druckabnahme, sondern das Verhältnis der Druckabnahme zum Umgebungsdruck. Das bedeutet, dass die ideale Aufstiegs geschwindigkeit in der Tiefe höher ist als in weniger tiefen Lagen.

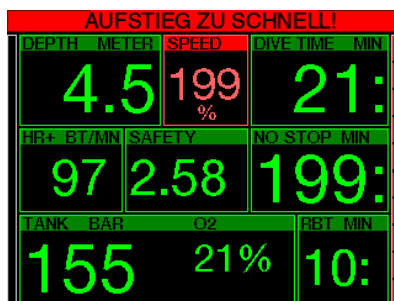
G2 verwendet daher eine variable Aufstiegs­geschwindigkeit. Der Wert bewegt sich zwischen 3 und 10 m/min. Die Aufteilung nach Tiefenbereichen ist in der nachfolgenden Liste ersichtlich:

TIEFE		AUFSTIEGS­GESCHWINDIGKEIT	
m	ft.	m/min	ft./min
0	0	3	10
2,5	8	5,5	18
6	20	7	23
12	40	7,7	25
18	60	8,2	27
23	75	8,6	28
31	101	8,9	29
35	115	9,1	30
39	128	9,4	31
44	144	9,6	32
50	164	9,8	32
120	394	10	33

Ist die Aufstiegs­geschwindigkeit höher als 110 % des Idealwertes, wechselt das Geschwindigkeitsfenster auf Gelb.



Bei Aufstiegs­geschwindigkeiten von über 140 % wird die Warnung **AUFSTIEG ZU SCHNELL!** angezeigt und das Fenster wird rot.



G2 bietet zudem einen akustischen Alarm, wenn die Aufstiegs­geschwindigkeit 110 % übersteigt: Die Intensität des Alarms nimmt in direkter Proportion mit dem Überschreiten der Aufstiegs­geschwindigkeit zu.

Bei einem schnellen Aufstieg kann G2 bei Bedarf einen Dekompressionsstopp verlangen, auch wenn Sie innerhalb der Nullzeit tauchen, um die Bildung von Mikroblasen zu verhindern.

Zu langsames Aufsteigen bewirkt in großer Tiefe erhöhte Gewebesättigung und kann eine Erhöhung der Deko- und Gesamtaufstiegszeit zur Folge haben. In weniger tiefen Lagen kann ein langsamer Aufstieg die Dekompressionszeit verkürzen.

Bei zu schnellem Auftauchen über längere Zeit erfolgt ein Eintrag ins Logbuch.

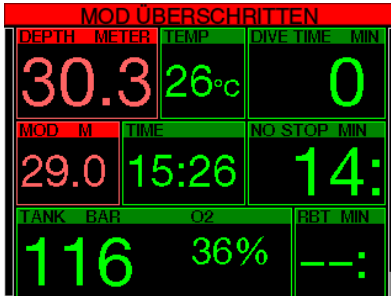
## ⚠️ WARNUNG

Die ideale Aufstiegsgeschwindigkeit darf zu keinem Zeitpunkt überschritten werden, da sich sonst Mikrogasblasen im arteriellen Blutkreislauf bilden können, die zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen können. Die Alarme dauern so lang an, bis die Aufstiegsgeschwindigkeit wieder bei 110 % oder näher bei der idealen Geschwindigkeit liegt.

### 3.7.1 MOD/ppO<sub>2</sub>

## ⚠️ WARNUNG

- Die MOD sollte nicht überschritten werden. Die Missachtung des Alarms könnte zu einer Sauerstoffvergiftung führen.
- Das Überschreiten des Werts ppO<sub>2</sub> von 1,6 bar kann plötzliche Krämpfe verursachen, die zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.



Wenn Sie die MOD überschreiten wird die Tiefenanzeige rot und es erscheint der Alarmtext: **MOD ÜBERSCHRITTEN**

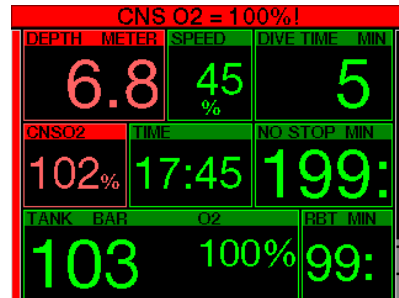
Die MOD wird auf einem Wechseldisplay angezeigt, damit Sie sehen, um wie viel Sie diese überschritten haben. Zudem gibt der G2 einen konstanten Signalton aus. Solange Sie sich unterhalb der MOD befinden, blinkt der Tiefenwert und erklingt der Signalton unaufhörlich.

### 3.7.2 ZNS O<sub>2</sub> = 100%

## ⚠️ WARNUNG

Wenn der Wert ZNS O<sub>2</sub> 100 % erreicht, besteht die Gefahr einer Sauerstoffvergiftung. Leiten Sie den Abbruch des Tauchgangs ein.

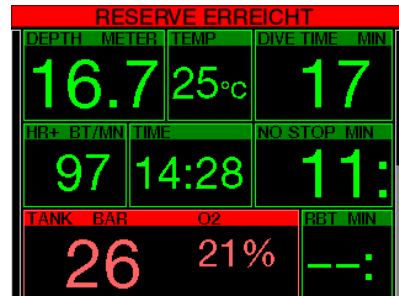
Der G2 kontrolliert Ihre Sauerstoffaufnahme über die ZNS O<sub>2</sub> Uhr. Wenn der berechnete ZNS O<sub>2</sub>-Wert 100% erreicht, gibt G2 während 12 Sekunden eine Reihe von akustischen Signaltönen aus und der Wert von ZNS O<sub>2</sub> im O<sub>2</sub>-Fenster wird rot. Die rote Farbe bleibt, bis der ZNS O<sub>2</sub>-Wert unter von 100% fällt.



Das akustische Signal erklingt während 5 Sekunden und wird in Intervallen von einer Minute nach dem ersten Auftreten wiederholt, solange der ZNS O<sub>2</sub>-Wert bei 100 % oder darüber bleibt oder bis der ppO<sub>2</sub>-Wert unter 0,5 bar fällt (siehe Kapitel: **Tauchen mit Nitrox** für eine Liste von Tiefen, bei denen ppO<sub>2</sub> für einige übliche Nitroxgemische 0,5 bar entspricht).

### 3.7.3 Reserve erreicht

Siehe Kapitel: **Flaschenreserve** für die Einstellung des Limits des Flaschenreserwedrucks. Wenn der eingestellte Druck während des Tauchgangs erreicht wird, wird ein Alarm ausgelöst.



### 3.7.4 Verpasster Dekompressionsstopp

#### ⚠️ WARNUNG

Das Nichteinhalten einer vorgeschriebenen Dekompressionsverbindlichkeit kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.

DEKOSTOPP VERPASST!			
DEPTH METER	SPEED	DIVE TIME MIN	
5.3	45 %	17	
MB LEVEL	DECO STOP	TAT MIN	
L0	1: 6	14:	
MINUTE		METER	
TANK BAR	O2	RBT MIN	
105	21%	27:	

Wenn Sie bei einem erforderlichen Dekompressionsstopp mehr als 0,5 m über die erforderliche Stopptiefe auftauchen, löst G2 einen Alarm aus. Der Wert der aktuellen Tiefe und der Text: **DEKOSTOPP VERPASST!** werden zusammen mit einer Reihe von Signaltönen angezeigt. Diese werden so lange fortgesetzt, wie Sie sich 0,5 m oder mehr über der erforderlichen Stopptiefe befinden.

### 3.7.5 RBT = 0 min

Das Erreichen von RBT = 0 Minuten kann als Warnung oder als Alarm eingerichtet werden. Siehe Kapitel: **RBT Warnung oder Alarm**, für mehr Informationen zur Einstellung.

RBT = 0 MINUTEN			
DEPTH METER	TEMP	DIVE TIME MIN	
29.8	76°F	25:	
HR BT/MN	PO2S METER	NO STOP MIN	
97	11	3:	
TANK I+ PSI	O2	RBT MIN	
1175	36%	0:	

### 3.7.6 Niedrige Batterie

#### ⚠️ WARNUNG

Beginnen Sie keinen Tauchgang, wenn an der Oberfläche die Meldung NIEDRIGE BATTERIE angezeigt wird. Der Computer kann während des Tauchgangs ausfallen, was zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Batterie niedrig!			
MENU	LOG	DIM	
12:52.05			
07.11.16			
25°C			
HEART	WATER	DIL BAR	OXY BAR
---	Süßw	---	---
MB LVL	MOD M	---	---
L3	59.0	21% O2	100% O2

NIEDRIGE BATTERIE			
DEPTH METER	TEMP	DIVE TIME MIN	
---	24°C	2:	
BATTERY	TIME	NO STOP MIN	
---	15:22	---	
DILUENT BAR	OXYGEN BAR	SP1 BAR	
---	---	0.50	

Während des Tauchgangs warnt Sie G2 auf zwei Arten vor schwacher Batterie:

1. Durch Anzeigen eines Batteriesymbols mit einer warnenden Hintergrundfarbe.
2. Durch Anzeigen einer Warnmeldung oben auf dem Display (wo sonst die Knopfbeschreibungen zu finden sind).

### 3.8 Displayinformationen

Nach dem Abtauchen beginnt der G2 automatisch den Tauchgang zu überwachen, unabhängig vom Zustand, in dem er sich vor dem Abtauchen befand. Die angezeigten Informationen finden Sie in den nächsten Abschnitten.

**Tauchzeit:** Die Tauchzeit wird in Minuten angezeigt. Wenn Sie während des Tauchgangs an die Oberfläche aufsteigen, wird die an der Oberfläche verbrachte Zeit nur gezählt, wenn Sie wieder innerhalb von 5 Minuten unter 0,8 m tauchen (Standardeinstellung, Sie können aber auch von 3 bis 30 Minuten einstellen). Das erlaubt Ihnen kurze Orientierungsaufenthalte. Während Sie an der Oberfläche sind, schreitet die Zeit auf der Anzeige nicht fort, sie wird jedoch im Hintergrund weiter gemessen. Sobald Sie wieder abtauchen, wird die Zeitmessung auf der Anzeige wieder aufgenommen, einschließlich der an der Oberfläche verbrachten Zeit. Wenn Sie mehr als 5 Minuten auf einer Tiefe von weniger als 0,8 auftauchen (Standardeinstellung, Sie können aber auch von 3 bis 30 Minuten einstellen), wird der Tauchgang als abgeschlossen erachtet, das Logbuch geschlossen und bei einem erneuten Abtauchen würde die Tauchzeit wieder bei Null anfangen zu messen.

Die maximal angezeigte Zeit beträgt 999 Minuten.

Bei längeren Tauchgängen beginnt die Zeit wieder bei 0 Minuten.

Nur Tauchgänge über 2 Minuten werden im Logbuch gespeichert.

**Tiefe.** Die Tiefe wird bei metrischer Anzeige in Schritten von 10 cm angezeigt. Wenn in Fuß angezeigt wird, beträgt ein Schritt jeweils 1 Fuß. Auf einer Tiefe von weniger als 0,8 m/3 ft. zeigt die Anzeige „--“. Die maximale Betriebstiefe des G2 beträgt 120m/349 ft.

**Nullzeit.** Sie wird in Echtzeit berechnet und alle 4 Sekunden aktualisiert. Die maximal angezeigte Nullzeit beträgt 99 Minuten.

**Temperatur.** Der G2 zeigt während eines Tauchgangs die Wassertemperatur und an der Oberfläche die Lufttemperatur an. Die Hauttemperatur hat jedoch einen Einfluss auf

die Messung, wenn das Gerät am Handgelenk direkt auf der Haut getragen wird.

**Dekompressionsinformationen.** Wenn G2 einen obligatorischen Dekompressionsstopp berechnet, zeigt er die Dauer und die Tiefe des erforderlichen Stopps an. Auch die gesamte Aufstiegszeit wird angegeben.

#### **WARNUNG**

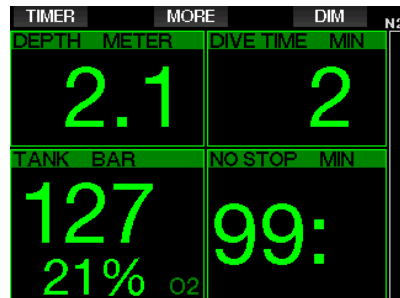
**Halten Sie bei allen Tauchgängen einen Sicherheitsstopp von 3 bis 5 Minuten zwischen 3 bis 5 Metern (10 - 15 ft.) ein, auch wenn keine Dekompressionsverbindlichkeit vorliegt.**

#### 3.8.1 Displayanordnung während des Tauchgangs

Der G2 bietet eine Auswahl aus vier Bildschirm-Layouts: **Light, Classic, Full** oder **Grafisch**. Sie können zudem das Display um 180° drehen, damit sich die Knöpfe unten am Computer befinden.

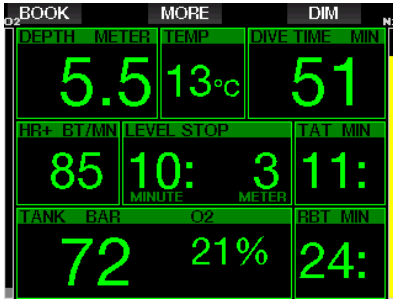


Der Display-Typ **Light** ist die Werkeinstellung. Es zeigt nur die grundlegenden Informationen mit großen Ziffern. Wenn der Tauchgang Dekompression oder die Anzeige weiterer Daten erfordert, wechselt der Display-Typ automatisch auf **Classic**.

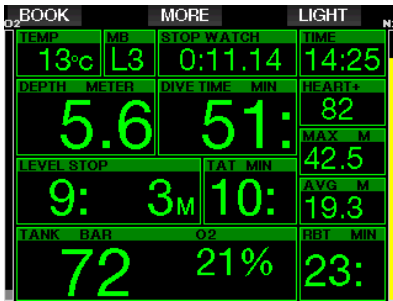




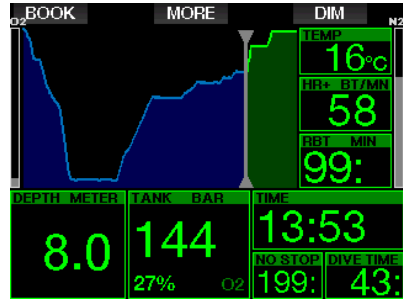
Der Bildschirm **Classic** zeigt mehr Daten mit kleineren Ziffern in kleineren Fenstern an.



Der Display-Typ **Full** zeigt die maximale Menge an Informationen an. Dieser Display-Typ ist für Taucher, die es vorziehen, alle Parameter zu überblicken, die der G2 bieten kann.



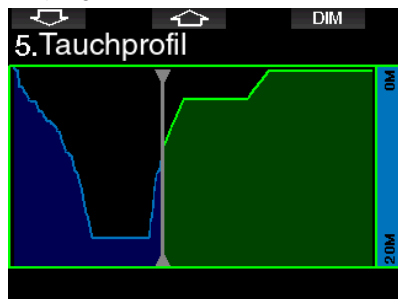
Der Display-Typ **Grafisch** kombiniert numerische Daten mit einem grafischen Tauchprofil. Der Taucher wird durch eine graue Cursor-Linie im Tauchprofil dargestellt. Geplante Aufstiege und Stopps vor dem Auftauchen sind rechts von der Cursor-Linie dargestellt.



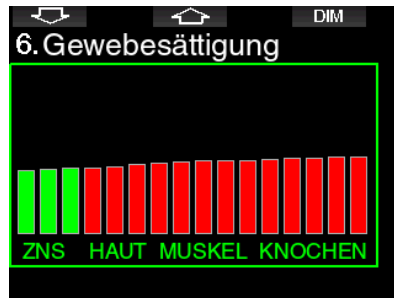
Unabhängig vom Display-Typ verwendet der G2 ein Fenster zum Anzeigen von zusätzlichen Daten zum Tauchgang. Durch Drücken des Knopfs MORE zeigt der G2 die folgenden Daten nacheinander auf verschiedenen Seiten an:

Display-Typ	Light	Classic	Full	Graphical
1	Tankdruck	Max. Tiefe	O <sub>2</sub> %	Max. Tiefe
2	Max. Tiefe	O <sub>2</sub> %	PDIS	O <sub>2</sub> %
3	PDIS	PDIS	Durchschnittstiefe	PDIS
4	Temperatur	Puls	Hauttemperatur	Puls
5	Puls	Hauttemperatur	Batteriestand	Hauttemperatur
6	Hauttemperatur	Batteriestand	ZNS%.	Batteriestand
7	Batteriestand	Stoppuhr	ppO <sub>2</sub>	Stoppuhr
8	Aktiver MB-Level, falls nicht LO	Aktiver MB-Level, falls nicht LO	OTU	Aktiver MB-Level, falls nicht LO
9	MB LO Info	MB LO Info		MB LO Info
10	Tageszeit	Tageszeit		Tageszeit
11	ZNS%.	ZNS%.		ZNS%.
12		Durchschnittstiefe		Durchschnittstiefe
13		ppO <sub>2</sub>		ppO <sub>2</sub>
14		OTU		OTU

Drücken und halten des Knopfs MORE startet ein Tauchprofil (oder je nach MB-/PMG-Einstellungen werden Gas-/Deko-Übersichtstabellen angezeigt). Dieses Display bleibt während 12 Sekunden und anschließend wird das normale Tauchdisplay angezeigt, sofern keine Knöpfe gedrückt werden.

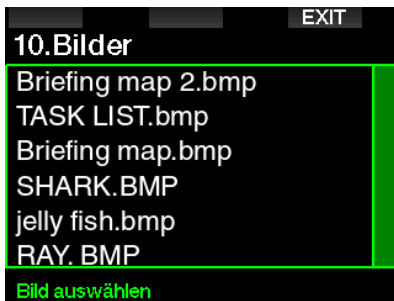


Mit dem PFEIL-Knopf können Sie zum nächsten Display blättern, dem Display der Gewebesättigung. Die Höhe jedes Balkens zeigt das Verhältnis der aktuellen Sättigung der Gewebe und der maximal tolerierbaren Sättigung als Prozentwert an. Die grüne Farbe zeigt an, dass das Kompartiment entsättigt ist und die rote Farbe zeigt, dass das Kompartiment gesättigt wird.



Das folgende Display zeigt eine Liste der Bilder im Flash-Speicher des G2. Siehe Kapitel: **Anschließen eines USB Flash-Disks** Für weitere Informationen darüber, wie und wo Bilder gespeichert und während des Tauchgangs eingesehen werden können.

Durch Drücken und Halten des rechten Knopfs öffnet sich die Liste der Bilder. Mit dem PFEIL-Knopf können Sie das Bild auswählen, das Sie sehen wollen. Durch Drücken und Halten des mittleren Knopfs öffnet sich das ausgewählte Bild.



Sie können diese Bilder für Folgendes verwenden:

- Identifizieren von Meeresfauna
- Karten von Tauchstandorten
- Aufgaben/Checklisten
- Notizen

und viele weitere Zwecke unter Wasser.  
Nachfolgend einige Beispiele:



**HINWEIS:** Profile, die Gewebesättigung und Bilder können für maximal 1 Minute angezeigt werden. Danach erscheint wieder das herkömmliche Tauchcomputer-Display. Wenn während der Anzeige eines Bildes eine Warnung oder ein Alarm ausgelöst wird, kehrt der G2 automatisch wieder auf das normale Tauchdisplay zurück.

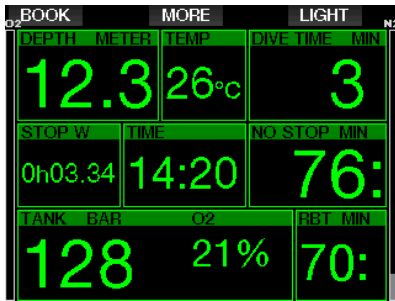
### 3.8.2 Markierungen setzen

Durch Drücken des linken Knopfs BOOK können Sie eine beliebige Anzahl von Markierungen als Erinnerungshilfe für bestimmte Momente während des Tauchgangs setzen. Die Markierungen werden in LogTRAK auf dem Tauchprofil angezeigt.

### 3.8.3 Stoppuhr / Timer

Es gibt viele Situationen während eines Tauchgangs, in denen sich ein einfacher Stopp-Timer, der unabhängig von der Tauchzeit ist, als praktisch erweist, z. B. Aufgaben bei Tauchkursen mit Zeitlimiten usw.).

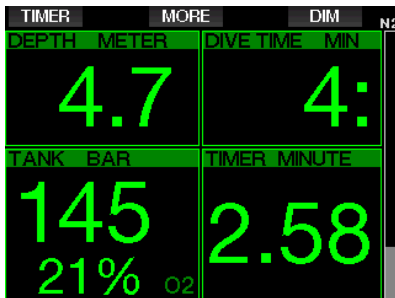
G2 hat einen im Scuba-Modus integrierten Stopp-Timer. Der Stopp-Timer kann durch Drücken des Knopfs MORE erneut zurückgesetzt werden. Wenn angezeigt, kann der Stopp-Timer durch Drücken des Knopfs BOOK zurückgesetzt werden. Der Timer startet beim Eintauchen.



Der Stopp-Timer setzt Markierungen, die in LogTRAK auf dem Tauchprofil angezeigt werden.

### 3.8.4 Sicherheitsstopp-timer

Wenn während eines Tauchgangs eine Mindestdiefe von 10 m/30 ft. erreicht worden ist, startet beim Auftauchen auf 5 m/15 ft. automatisch der Countdown des Sicherheitsstopp-Timers zu zählen. Tauchen Sie wieder unter 6,5 m/20 ft, wird der Timer ausgeblendet und die Nullzeit wird erneut angezeigt. Nachdem Sie wieder auf 5 m steigen, startet der Timer automatisch wieder von vorn.



Der Sicherheitsstopp-Timer kann durch Drücken des Knopfs TIMER erneut zurückgesetzt werden.

### 3.8.5 Displaybeleuchtung

Im Menü **8.3 Lichtdauer** können Sie die Zeit und die Funktion der Displaybeleuchtung auswählen. Normalerweise wird die Displaybeleuchtung gedimmt und wird durch Drücken des Knopfs LIGHT wieder heller.

Das Display wird vollständig ausgeschaltet, wenn der Stromsparmodus aktiv wird

(nur ein Batteriesegment übrig) und durch Drücken des rechten Knopfs wird das Display 10 Sekunden lang beleuchtet.

### 3.8.6 Kompass

Der Kompass wird beim Tauchen durch Drücken und Halten des linken Knopfs LIGHT/DIM aktiviert. Das Display wechselt auf den Kompassbildschirm, auf dem eine große Windrose sowie die wichtigsten numerischen Daten des Tauchgangs angezeigt werden.



### 3.9 Tauchen mit MB-Levels

Mikroblasen (MB) sind kleinste Blasen, die sich im Körper eines Tauchers während eines Tauchgangs bilden können. Diese verschwinden normalerweise während des Aufstiegs und an der Oberfläche nach dem Tauchgang auf natürliche Weise. Tauchgänge innerhalb der Nullzeiten und die Einhaltung der Dekompressionsstopps verhindert die Bildung von Mikroblasen im venösen Blutkreislauf nicht.

Mikroblasen werden dann gefährlich, wenn sie in den arteriellen Blutkreislauf geraten. Ein Grund, weshalb Mikroblasen vom venösen Blutkreislauf in den arteriellen Kreislauf geraten, ist eine große Ansammlung von Mikroblasen in den Lungen. SCUBAPRO hat den G2 mit einer Technologie ausgestattet, die Taucher besser vor diesen Mikroblasen schützen kann.

Mit dem G2 können Sie, entsprechend Ihren Bedürfnissen, einen MB-Level einstellen, der Ihnen ein bestimmtes Maß an Schutz vor Mikroblasenbildung bietet. Tauchen mit MB-Levels beinhaltet zusätzliche Stopps beim Auftauchen (Level-

Stopp). Die Aufstiegs­geschwindigkeit wird verringert und der Körper erhält mehr Zeit zum Ent­stätigen. Das wirkt der Bildung von Mikroblasen entgegen und kann die Sicherheit steigern.

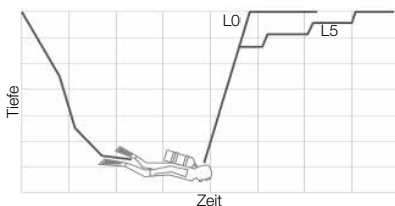
Der G2 hat 10 Mikroblasen-Level (L0-L9). Level L0 entspricht dem bewährten Dekompressionsmodell ZH-L16 ADT von SCUBAPRO und erfordert keine zusätzlichen Levelstopps aufgrund von Mikroblasenbildung. Die Levels L1 bis L9 bieten zusätzlichen Schutz vor Mikroblasenbildung, wobei L9 den höchsten Schutz bietet.

Ähnlich wie die Anzeige von Daten während Dekompressionstauchgängen oder Tauchen innerhalb der Nullzeiten, zeigt G2 die Tiefe und Dauer des ersten Levelstopps sowie die gesamte Aufstiegszeit an, sobald die MB-Nullzeit abgelaufen ist. Da die MB-Nullzeit kürzer als die herkömmliche Nullzeit ist, muss ein Taucher schon früher einen Stopp (Level-Stopp) einlegen, als ein Taucher, der mit L0 taucht.

Wenn Sie einen erforderlichen Level-Stopp ignorieren, wird G2 lediglich den MB-Level herabstufen. Mit anderen Worten, wenn Sie vor dem Tauchgang einen Level L4 gewählt haben und während des Tauchgangs die für L4 empfohlenen Stopps ignorieren, wird G2 automatisch den MB-Level auf Level 3 oder weniger herabstufen.

### 3.9.1 Vergleich von Tauchgängen mit MB-Level L0 und MB-Level L5

Wenn zwei G2 Tauchcomputer gleichzeitig verwendet werden, einer mit einem MB-Level von L5 und der andere mit einem MB-Level von L0, wird die Nullzeit für die Einheit mit L5 kürzer sein und es werden mehr Levelstopps notwendig sein, bevor der Taucher in eine Dekompressionsverpflichtung fällt. Diese zusätzlichen Levelstopps helfen, die Mikroblasen aufzulösen.



## 3.10 PDIS (Profilabhängiger Zwischenstopp)

### 3.10.1 Einführung in PDIS

Der Hauptzweck eines Tauchcomputers besteht darin, Ihre Stickstoffaufnahme zu kontrollieren und eine sichere Aufstiegsprozedur zu empfehlen. Tauchen innerhalb der Nullzeiten bedeutet, dass der Taucher am Ende des Tauchgangs direkt an die Oberfläche aufsteigen darf, wobei eine sichere Aufstiegs­geschwindigkeit eingehalten werden muss. Für Tauchgänge hingegen, bei denen die Nullzeiten überschritten werden (sogenannte Dekompressionstauchgänge), müssen auf bestimmten Tiefen Stopps eingehalten werden, um dem Körper Zeit zu lassen, sich vom überschüssigen Stickstoff ent­stätigen zu können. Erst dann darf an die Oberfläche aufgestiegen werden.

In beiden Fällen kann es vorteilhaft sein, einige Minuten auf einer mittleren Tiefe zwischen der tiefsten getauchten Tiefe und der Oberfläche, oder im Falle eines Dekompressionstauchgangs der ersten (tiefsten) Dekompressionsstufe, zu verweilen.

Ein solcher Zwischenstopp ist dann von Vorteil, wenn der Umgebungsdruck auf dieser Tiefe gering genug ist, dass sich Ihr Körper vom Stickstoff auch tatsächlich ent­stätigen kann, wenn auch unter einem sehr geringen Druckgefälle. In solchen Situationen können Sie weiter dem Riff entlang tauchen und den Tauchgang genießen, während Ihr Körper langsam Stickstoff abgibt.

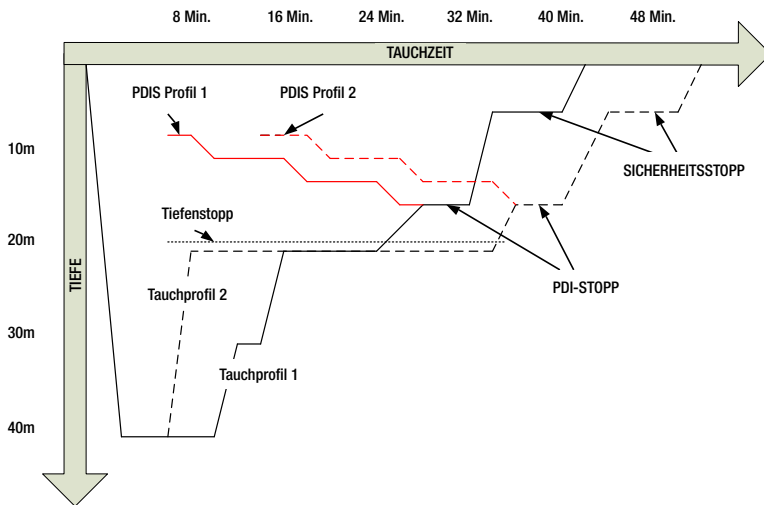
In der letzten Zeit wurden sogenannte "deep stops" (tiefe Stopps) in einigen Tauchcomputern und Tabellen eingeführt. Diese werden als die halbe Distanz zwischen der maximalen Tauchtiefe und der Oberfläche (oder dem tiefsten Dekompressionsstopp) definiert. Ob man nun 2 oder 15 Minuten auf 30 m/100 ft verweilt, der tiefe Stopp liegt für beide Tauchgänge bei 15 m/50 ft.

Mit PDIS (Profile Dependent Intermediate Stops = Profilabhängige Zwischenstopps) interpretiert G2 Ihr Tauchprofil und schlägt einen Zwischenstopp vor, der auf Ihrer bisherigen Stickstoffsättigung beruht. Der

PDI-Stopp verändert sich daher während des Tauchgangs, um die sich kontinuierlich verändernde Situation in Ihrem Körper wiederzugeben. Gleichzeitig berücksichtigt PDIS auch den akkumulierten Stickstoff von vorherigen Tauchgängen. PDI-Stopps hängen demnach auch von Wiederholungstauchgängen ab. Herkömmliche tiefe Stopps ignorieren diese Fakten vollkommen.

Die folgenden Abbildungen veranschaulichen die Reichweite von PDIS und deren Abhängigkeit von der kumulativen Stickstoffaufnahme anhand zweier Tauchprofilbeispiele. Die Abbildungen zeigen auch den unterschiedlichen Ansatz von PDIS und den eher rudimentären „tiefen“ Stopps auf. Die Abbildungen vergleichen zwei Tauchprofile mit einer maximalen Tauchtiefe von je 40 m, die aber ansonsten sehr unterschiedlich sind. Profil 1 bleibt während 7 Minuten auf 40 m/132 ft und steigt dann für 3 Minuten auf 30 m/100 ft auf, anschließend für 12 Minuten auf 20 m/65 ft. Profil 2 bleibt weniger als 2 Minuten auf 40 m/132 ft, steigt danach auf 21 m/69 ft auf

und bleibt dort während 33 Minuten. Beide Tauchprofile sind Nullzeittauchgänge an der Grenze zu Dekompressionstauchgängen. Die durchgehende Linie stellt die PDIS-Tiefe dar, wie sie im Laufe des Tauchgangs von Profil 1 auf dem Bildschirm des Tauchcomputers angezeigt wird. Die unterbrochene Linie stellt die PDIS-Tiefe dar, wie sie während des Tauchgangs von Profil 2 auf dem Tauchcomputer dargestellt wird. Man kann sehen, wie die PDIS-Tiefe steigt, wenn mehr Stickstoff im Körper aufgenommen wird und wie groß die Unterschiede zwischen den Tauchgängen wegen der unterschiedlichen Sättigung in den 2 Tauchprofilen sind. Die PDI-Stopps werden für Profil 1 bei 25 Minuten und für Profil 2 bei 37 Minuten angesetzt, gefolgt von einem Sicherheitsstopp auf 5 m/15 ft. Die durchgehende Linie mit kleinen Punkten stellt andererseits die Tiefe dar, die von einem Computer mit der herkömmlichen Methode für einen tiefen Stopp angezeigt würde. Sie wäre für beide Tauchprofile gleich. Tiefe Stopps berücksichtigen keinerlei weitere Faktoren des Tauchgangs, außer der maximalen Tiefe.




### 3.10.2 Wie funktioniert PDIS?

Das mathematische Dekompressionsmodell von G2, ZH-L16 ADT MB PMG genannt, überwacht Ihren Dekompressionsstatus, indem es Ihren Körper in 16 sogenannte Kompartimente unterteilt und die Aufnahme und Abgabe von Stickstoff anhand von Physikgesetzen mathematisch berechnet. Die unterschiedlichen Kompartimente simulieren Teile Ihres Körpers, wie das zentrale Nervensystem, Muskeln, Knochen, Haut usw.

Die berechnete PDI-Stoptiefe ist die Tiefe, in der das für die Dekompressionsberechnung führende Kompartiment von der Stickstoffsättigung auf die Stickstoffentsättigung wechselt. Der Taucher wird aufgefordert, einen 2 Minuten dauernden Stopp oberhalb der angezeigten Tiefe einzuhalten (im Gegensatz zu einem Dekompressionsstopp, bei dem man knapp unterhalb der angezeigten Tiefe verweilen muss). Während dieses Zwischenstopps sättigt sich das führende Kompartiment im Körper nicht mehr mit Stickstoff, sondern gibt Stickstoff ab (unter einem sehr geringen Druckgefälle). Dadurch, und in Kombination mit einem verhältnismäßig hohen Umgebungsdruck, wird das Wachstum von Mikroblassen verhindert.

Beachten Sie bitte, dass die vier schnellsten Kompartimente mit bis zu 10 Minuten Halbwertszeit für die Bestimmung der PDI-Stoptiefe nicht berücksichtigt werden. Diese Kompartimente sind nur für sehr kurze Tauchgänge „führend“, für die ein Zwischenstopp nicht erforderlich ist.

 **HINWEIS:** Der PDI-Stopp ist kein obligatorischer Stopp und ist KEIN Ersatz für den 3 - 5-minütigen Sicherheitsstopp auf 5 m/15 ft.



## WARNUNG

**Auch wenn Sie einen PDI-Stopp durchführen, MÜSSEN Sie den Sicherheitsstopp während 3 bis 5 Minuten auf 5 m/15 ft einhalten. Das Einhalten eines Stopps von 3 bis 5 Minuten auf 5 m/15 ft. am Ende jedes Tauchgangs ist noch immer das Beste, was Sie für sich tun können!**

### 3.10.3 Beim Tauchen mit mehr als einem Gasgemisch müssen einige Besonderheiten berücksichtigt werden

Das Umschalten auf ein Gas mit höherer Sauerstoffkonzentration während des Tauchens beeinflusst den PDI-Stopp. Das muss im ZH-L16 ADT MB PMG im Einklang mit der voraussagenden Methode von Multigas einbezogen werden.

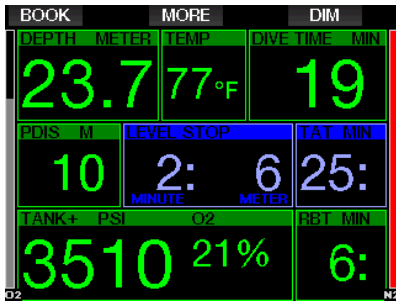
Bei Tauchgängen mit mehr als einem Gasgemisch zeigt G2 die PDI-Tiefe basierend auf folgenden Regeln an:

- Wenn der berechnete PDI-Stopp für das Grundgas (Gas 1) tiefer ist als die Wechseltiefe, wird dieser berechnete Wert angezeigt.
- Wenn der berechnete PDI-Stopp für Gas 1 weniger tief ist als die Wechseltiefe für Gas 2, dann wird der PDI-Stopp in Funktion vom Gas 2 angezeigt.

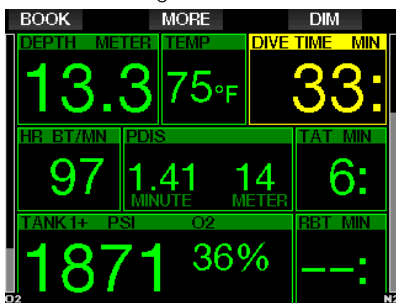
Wird ein Gaswechsel verpasst, kehrt G2 zum PDI-Stopp für das tatsächlich geatmete Gemisch zurück.

### 3.10.4 Tauchen mit PDIS

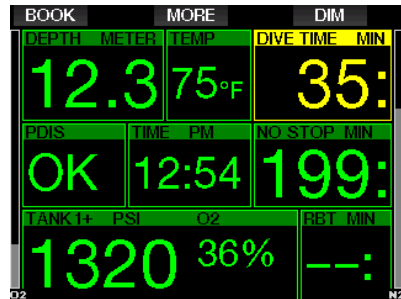
**HINWEIS:** Um die PDIS-Funktion zu verwenden, muss diese zuerst aktiviert werden (siehe Kapitel: **PDIS**).



Wenn der berechnete PDI-Stopp tiefer als 8 m liegt, zeigt G2 ihn auf dem Display an (Fenster mitte links), bis Sie während des Aufstiegs die angezeigte Tiefe erreicht haben. Der angezeigte Wert ändert sich während des Tauchgangs, da G2 die Stickstoffaufnahme in den 16 Kompartimenten fortlaufend überwacht und zu jedem Zeitpunkt die jeweils optimale PDIS-Tiefe anzeigt.



Die PDIS-Tiefe erscheint im mittleren Fenster. Bei einem Nullzeittauchgang wird, sobald Sie während eines Aufstiegs diese Tiefe erreichen, ein 2 Minuten dauernder Countdown angezeigt. Eine von 3 Situationen tritt hierbei auf:



1. Sie haben 2 Minuten innerhalb von 3 m/10 ft oberhalb der angezeigten Tiefe verbracht. Der Countdown-Timer wird ausgeblendet und das Fenster mit der Wechselinformation zeigt OK als Bestätigung an, dass PDIS erfüllt worden ist.
2. Sie sind mehr als 0,5 m/2 ft unterhalb des PDIS abgetaucht. Der Countdown-Timer erlischt und wird, bei 2 Minuten beginnend, erneut angezeigt, wenn Sie das nächste Mal wieder die PDIS-Tiefe erreichen.
3. Sie sind mehr als 3 m/10 ft über den PDIS aufgetaucht. Der PDIS Countdown-Timer wird ausgeblendet und das Fenster mit der Wechselinformation zeigt NO als Hinweis an, dass PDIS nicht erfüllt worden ist.

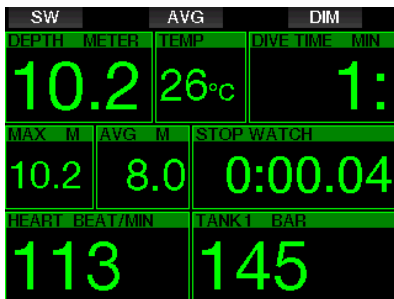
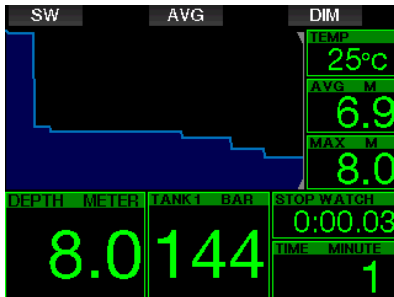
**HINWEIS:** G2 gibt keine Warnungen für einen nicht eingehaltenen PDI-Stopp aus.

Wenn Sie mit MB-Levels tauchen, befolgt PDIS die gleichen Regeln, die oben beschrieben wurden. MB-Level schalten jedoch frühere und tiefere Stopps ein, als ein auf L0 basierender Algorithmus. Daher kann die PDIS-Anzeige verzögert werden und für gewisse Tauchgänge überhaupt nicht angezeigt werden. Das wäre zum Beispiel der Fall bei einem Tauchgang in geringen Tiefen mit Luft (21 % Sauerstoff) und einem MB-Level L5.



### 3.11 Gauge-Modus (Tiefenmesser)

Mögliche Display-Typen im Gauge-Modus sind Graphical und Classic. Siehe Menü **9.1. Display-Typen**, um zwischen den Modi zu wechseln.



Wenn G2 im Gauge-Modus eingestellt ist, werden nur die Tiefe, die Zeit und die Temperatur überwacht, jedoch keinerlei Dekompressionsberechnungen durchgeführt. Sie können nur auf den Gauge-Modus wechseln, wenn Ihr Computer vollständig entsättigt ist. Im Gauge-Modus sind außer der Alarme/Warnungen für niedrige Batterie, Tankreserve, halber Tank, maximale Tiefe, maximale Tauchzeit und Drucksignal optische und akustische Warnungen und Alarme AUSgeschaltet.

#### **⚠️ WARNUNG**

Tauchgänge im Gauge-Modus werden auf eigenes Risiko durchgeführt. Nach einem Tauchgang im Gauge-Modus müssen Sie mindestens 48 Stunden warten, bevor Sie einen Tauchgang mit einem Dekompressionscomputer unternehmen dürfen.

An der Oberfläche zeigt G2 im Gauge-Modus weder die verbleibende Entsättigungszeit noch den ZNS O<sub>2</sub>%-Wert an. Es wird jedoch ein Oberflächenintervall von bis zu 24 Stunden und eine Flugverbotszeit von 48 Stunden angezeigt. Diese Flugverbotszeit ist zudem der Zeitraum, während dem Sie den Computer nicht auf den Tauchmodus zurückstellen können.

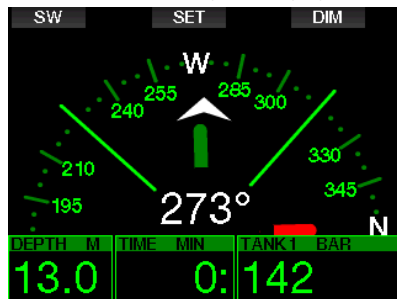
Im Gauge-Modus zeigt das Display an der Oberfläche die Tauchzeit in der ersten Zeile an. In der mittleren Zeile läuft die Stoppuhr ab Beginn des Tauchgangs oder ab letztem manuellen Neustart. Auf der unteren Zeile wird die maximale Tiefe angezeigt. Nach 5 Minuten wechselt das Display auf den Gauge-Menümodus.

Während eines Tauchgangs im Gauge-Modus zeigt G2 auf der mittleren Zeile eine Stoppuhr an. Diese kann durch Drücken des Knopfs SW zurückgesetzt und neu gestartet werden, wodurch auch Markierungen aufgezeichnet werden.

Durch Drücken und Halten des Knopfs SW kann der Gaswechsel gestartet werden. Im Gauge-Modus kann die durchschnittliche Tiefe zurückgesetzt werden. Drücken Sie zum Zurücksetzen der Tauchtiefe den Knopf AVG, wodurch auch eine Markierung gesetzt wird.

Durch Drücken und Halten des AVG-Knopfs werden das Profil und anschließend die Bilder angezeigt.

Das Display kann mit dem Knopf DIM gedimmt werden. Drücken und Halten von DIM aktiviert das Kompass-Display.



### 3.12 Apnoe-Modus

Der G2 hat einen fortschrittlichen Apnoe-Tauchmodus, der sich im Upgrade Menü aktivieren lässt: **8. Andere Einstellungen**  
Die Hauptmerkmale sind schnellere Aufzeichnungsraten als im normalen Scuba-Modus und auf das Apnoe-Tauchen zugeschnittene Alarmfunktionen.

G2 misst im Apnoe-Modus alle 0,25 Sekunden die Tiefe und sichert damit eine äußerst präzise Aufzeichnung der maximalen Tiefe. Im Logbuch werden die Daten in Intervallen von 1 Sekunde aufgezeichnet. Es ist im Apnoe-Modus auch möglich, durch Drücken und Halten des Knopfs MENÜ den Tauchgang manuell zu starten und zu stoppen. Dadurch können Sie den G2 auch für statische Apnoe-Tauchgänge verwenden, da auf der normalen Starttiefe für einen Tauchgang von 0,8 m kein neuer Tauchgang gestartet wird.

Wie im Gauge-Modus führt der G2 im Apnoe-Modus keine Dekompressionsberechnungen durch. Sie können nur auf den Apnoe-Modus wechseln, wenn Ihr Computer vollständig entsättigt ist.

Der Apnoe-Modus zeigt an der Oberfläche nach einem Tauchgang die maximale Tiefe und die Dauer des Tauchgangs. Die Messung des Oberflächenintervalls startet nach dem Auftauchen und der Pulsmesser zeigt den gemessenen Wert an.

Werte der Tauchserie, wie Wassertemperatur, gesamte Tauchzeit, Anzahl Tauchgänge und tiefster Puls werden wie unten dargestellt in Weiß angezeigt.

SKIN		DIM	
MAX DEPTH METER	DIVE TIME MINUTE		
20.2	0.42		
MIN TEMP	TOTAL	INTERVAL MIN	
26°C	0	0.04	
DIVE NO	MIN HR	HEART BT/MN	
1	66	179	

Während des Tauchgangs zeigt der Apnoe-Modus die aktuelle Tiefe, die Tauchzeit oder Abtauchgeschwindigkeit, die Wassertemperatur, die maximale Tiefe und den Puls.

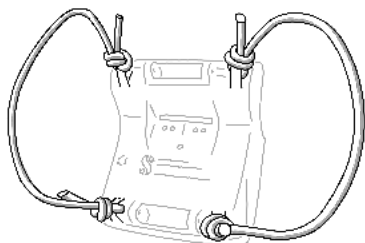
SKIN		DIM	
DEPTH METER	DIVE TIME MINUTE		
16.5	0.25		
SPEED METER/SEC	TEMPERATURE		
0.2	26°C		
MAX DEPTH METER	HEART BEAT/MIN		
20.2	67		

Durch Drücken des Knops SKIN wird die vom SCUBAPRO Pulsmesser-Gurt gemessene Temperatur im Pulsfenster angezeigt.

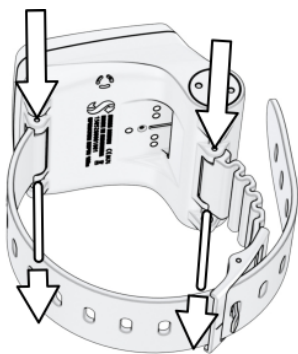
## 4. G2 ZUBEHÖR

### 4.1 Zugkordel-Armband

Taucher, die dicke Neopren-Nasstauchanzüge oder Trockentauchanzüge tragen, ziehen mitunter eine Zugkordel statt eines herkömmlichen Armbands vor. Der G2 ist so ausgelegt, dass eine Zugkordel an den Ecken angebracht werden kann, um eine maximale Stabilität zu gewährleisten.



Das Armband kann durch seitliches Drücken der Stifte durch die Zugkordel-Ringe hindurch entfernt werden.



**HINWEIS:** Die Löcher für die Stifte im Gehäuse sind nicht symmetrisch. Legen Sie beim Entfernen des Armbands das Stößelwerkzeug auf der Seite mit dem kleineren Durchmesser an. Verwenden Sie nicht den Kordelring der anderen Seite als Stütze, wenn Sie den Stift herausdrücken.

### 4.2 Drahtloser Hochdruck-Sender

Der G2 unterstützt die drahtlose Tankdruck-Anzeige mit Sendern der Smart Serie. Mit aktivierter PMG-Funktion können Sie bis zu 8 Sender mit Ihrem G2 koppeln.

-Zusätzliche Sender können Sie bei Ihrem autorisierten SCUBAPRO-Händler erwerben.

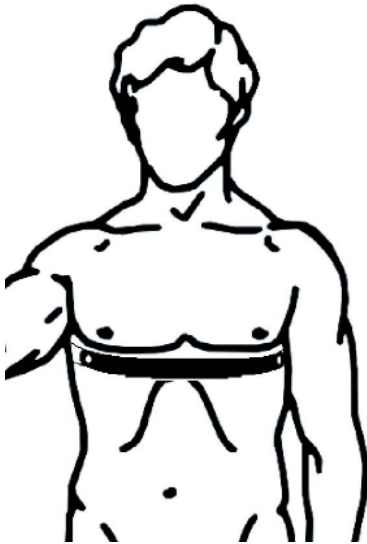


**HINWEIS:** Es gibt 3 Generationen von Smart-Transmittern: Smart, Smart+ (längere Distanz) und Smart+ LED. Der G2 ist kompatibel mit allen drei Generationen.

### 4.3 Hauttemperatur- und Pulsgurt

Der neue SCUBAPRO Pulsmesser-Gürtel ist mit einer patentierten Hauttemperatur-Messung und Übertragung ausgestattet, die vom G2 unterstützt wird.

Unten wird gezeigt, wie der Pulsmessergürtel getragen werden soll. Stellen Sie den Gurt so ein, dass er komfortabel liegt, aber nicht verrutscht. Bei der Verwendung eines Tauchanzugs muss der Pulsgurt direkt auf der Haut getragen werden. Befeuchten Sie die Haut an der Stelle, an der die Elektronen angebracht werden, wenn Sie eine trockene Haut haben oder einen Trockentauchanzug verwenden.



Sie müssen die Pulseinstellungen am G2 aktivieren. Siehe Kapitel: **Arbeitsleistung** für weitere Anleitungen dazu.

Spülen Sie nach dem Tauchen den Pulsgurt mit frischem Wasser, trocknen und versorgen Sie ihn an einem trockenen Ort.

Für HR-Gürtel mit einem Batteriedeckel empfehlen wir, die Batterie durch einen autorisierten SCUBAPRO Händler austauschen zu lassen.


Überprüfen Sie die Betriebsbedingungen und die maximale Tiefe für den Pulsgurt auf dem Produkt oder der Verpackung.

#### 4.4 Bluetooth USB-Stick

PCs mit einer Bluetooth Treiberversion unter 4.0 erfordern einen generischen Bluetooth-Dongle 4.0 oder höher, zusammen mit einem Windows Betriebssystem 8 oder höher.

Bei älteren Betriebssystemen ist ein BlueGiga Dongle erforderlich.



 **HINWEIS:** Laptops mit einem alten, internen Bluetooth Modul (mit einem Treiber unter 4.0) erfordern einen externen, generischen USB Bluetooth-Stick.

## 5. SCHNITTSTELLEN FÜR DEN G2 UND EINE EINFÜHRUNG IN LOGTRAK

Mit der Software LogTRAK kann der G2 mit verschiedenen Betriebssystemen kommunizieren. LogTRAK ist erhältlich für Windows, Mac, Android und iOS. Folgender Abschnitt geht auf die LogTRAK Versionen für Windows und Mac ein. LogTRAK Versionen für iPhone und iPad funktionieren ähnlich, haben aber nicht alle Features der PC-/Mac-Versionen.

Folgendes kann mit LogTRAK durchgeführt werden:

- Herunterladen der Tauchprofile.
- Persönliche Einstellungen am G2 (Besitzerdaten, Notfallmeldung) - derzeit nur für Windows und Mac.
- G2 Warnungen aktivieren - nur Windows und Mac

Andere Funktionen können über den direkten Zugriff auf ein Flash-Drive mit Windows oder Mac ausgeführt werden:

- G2 Firmware aktualisieren.

- Bilder herunterladen.
- Funktionserweiterung des G2.
- Spezielle Sprachaktualisierungen.
- Zusätzliche Farbthemen.
- Persönliches Startbild einrichten.

Um alle Vorteile dieser Funktionen ausnützen zu können, müssen Sie die Verbindung zwischen dem PC/Mac und dem G2 herstellen.

### 5.1 Aufladen und verwenden des G2 mit einer USB-Schnittstelle

Aufladen und Kommunikation zwischen einem G2 und einem PC/Mac ist über das mitgelieferte USB-Kabel möglich.

Reinigen und trocknen Sie vor dem Verbinden des G2 an ein Ladegerät die USB Kontaktstifte mit einem weichen Tuch.



#### **⚠️ WARNUNG**

Schmutz auf einer der Kontaktflächen kann den elektrischen Widerstand erhöhen und den Schmutz einbrennen/härten, wodurch er sich später nur noch schwer entfernen lässt. Für einen problemlosen wartungsfreien Betrieb reinigen Sie vor dem Aufladen die Kontakte Ihres G2.

#### **⚠️ WARNUNG**

Laden Sie den G2 nur in trockenerer und sauberer Umgebung.

Der Stecker wird durch die Lücke hinter den Knöpfen eingesteckt.



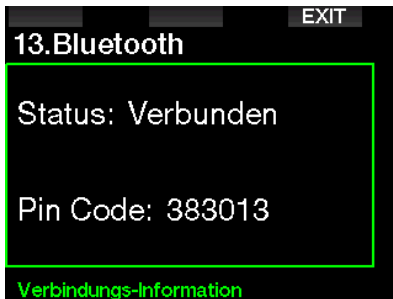
Unten ist die korrekte Methode zum Einstecken des Steckers dargestellt.



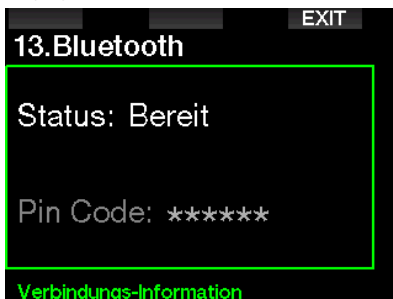
## 5.2 Bluetooth

Wenn Sie das Menü **13. Bluetooth**, wählen, wird die Bluetooth-Funktion aktiviert und es erscheint „Status: Initialisierung“ während ein paar Sekunden. Danach ist der G2 kommunikationsbereit. Bluetooth ist nur dann aktive, wenn dieses Menü angezeigt wird.

Setzen Sie das Gerät, mit dem Sie Ihren G2 verbinden wollen, in den Scanning-Modus. Nachdem Sie die Verbindung mit dem G2 ausgewählt haben, erscheint der Pin Code auf dem G2 Display, wie unten dargestellt.



Sobald der Code vom anderen Gerät akzeptiert worden ist, sind die Geräte kommunikationsbereit und das folgende Display erscheint auf dem G2 .



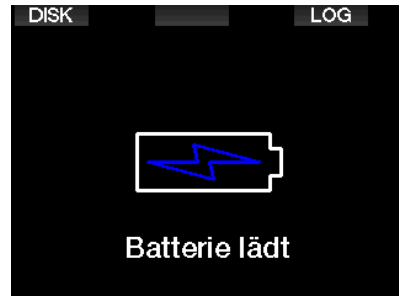
**HINWEIS:** Der G2 hat bei einer nicht aktiven Bluetooth-Verbindung eine Auszeit von 3 Minuten. Nach diesem Intervall wird Bluetooth am G2 deaktiviert und das herkömmliche Tageszeit-Display wird gezeigt, um Energie zu sparen.

### 5.2.1 Verbinden des G2 mit LogTRAK

Mit LogTRAK können Sie entweder Bluetooth oder USB verwenden.

Ein USB-Verbindung herstellen:

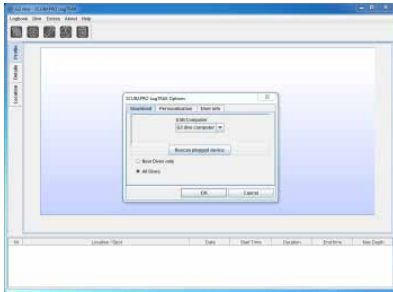
1. Schließen Sie Ihren G2 am USB-Kabel an; es erscheint folgendes Display:



2. Drücken Sie auf den rechten Knopf mit der Bezeichnung LOG. Folgendes Display wird am G2 angezeigt.



3. Starten Sie LogTRAK.
4. Vergewissern Sie sich, dass G2 von LogTRAK erkannt wird.  
Extras -> Optionen -> Download
5. Wenn das Gerät nicht automatisch erkannt wird, starten Sie „Angeschlossenes Gerät erneut scannen“ (Rescan plugged device).



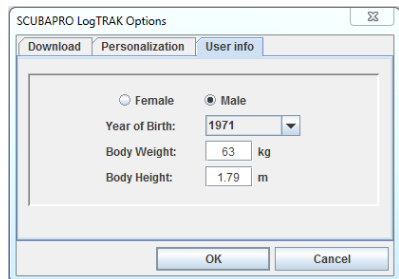
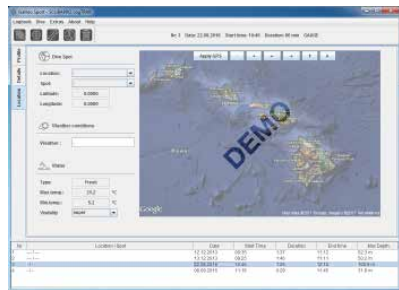
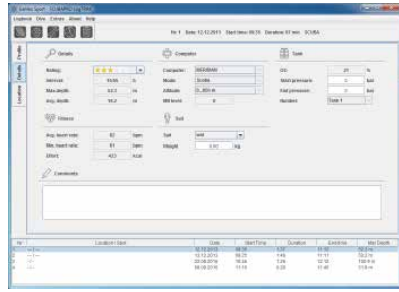
### 5.2.2 Herunterladen der Tauchprofile

In LogTRAK können Sie über Dive -> Download Dives (Tauchen -> Tauchgänge herunterladen) das Logbuch des G2 auf Ihren PC oder Mac übertragen.

Es gibt drei Hauptansichten, die jeweils einen bestimmten Bereich Ihrer Tauchlog anzeigen:

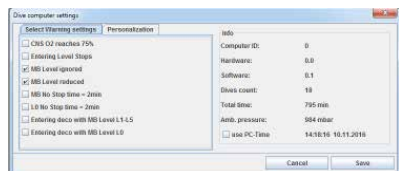
1. Profil mit den Tauchgangdaten in grafischer Form.
2. Informationen über den Tauchgang. Hier können Sie zum Beispiel Daten zur Ausrüstung und zur Flasche bearbeiten.
3. Standort, zeigt den Standort des Tauchgangs auf der Weltkarte.

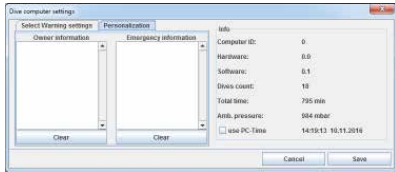
Die Registerkarten zum Auswählen der Ansichten befinden sich oben im Hauptfenster.



### 5.2.3 Bearbeiten von Warnungen/ Einstellungen von G2 und lesen der Computer-Informationen

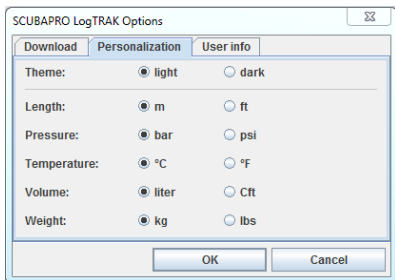
Über Extras -> Computer-Settings lesen können Sie Warnungen aktivieren und deaktivieren, die auf dem G2 auch über die Menüs bearbeitet werden können.





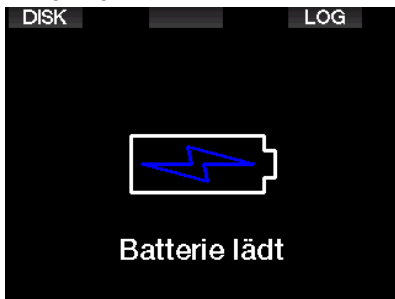
Lesen Sie im Kapitel: **Warnungen und Alarme**, welche Einstellungen Sie für Ihren G2 verändern können.

Sie können zudem die angezeigten Einheiten von metrisch auf englisch und umgekehrt ändern. Wählen Sie hierzu Extras -> Options -> Maßeinheiten (Measurement Units):



### 5.2.4 Anschließen eines USB Flash-Disks

1. Schließen Sie das USB-Kabel am G2 an. Folgendes Display wird am G2 angezeigt:



2. Wählen Sie den Disk. Folgendes Display wird am G2 angezeigt:



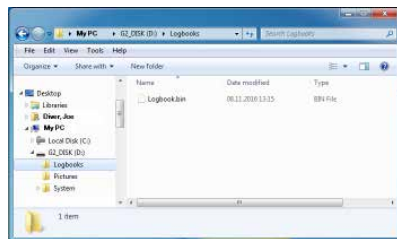
3. Ihr PC oder Mac wird den Flash-Speicher des G2 als herkömmlichen USB-Speicher erkennen.
4. Sie können nun mit Ihrem Browser den G2 Flash-Speicher durchsuchen.

Auf dem G2 Flash-Speicher hat es drei Verzeichnisse: Logbuch, Bilder und System.

## ⚠️ WARNUNG

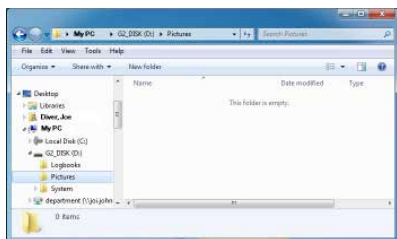
**Löschen Sie keine der Systemverzeichnisse von Ihrem G2! Durch das Löschen eines Systemverzeichnisses würde der G2 fehlerhaft funktionieren. Tauchen mit dem G2 ist nicht sicher, wenn Daten entfernt worden sind!**

Das Logbuch-Verzeichnis ist eine verborgene Datei. Sie können eine Backup-Kopie davon anlegen, sollten es jedoch nicht entfernen.



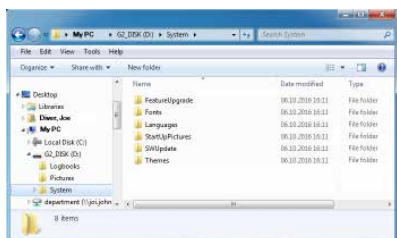
Sie können Bilder (Fische, Unterwasserpflanzen oder Karten) speichern, die der G2 während des Tauchgangs vom Bildverzeichnis aufrufen und anzeigen kann.





Der G2 unterstützt die folgenden Formate: jpg, bmp und gif. Bilder müssen in einer Bildgröße von 320 x 240 Pixel gespeichert werden.

Im Systemverzeichnis befinden sich verschiedene Unterverzeichnisse.



Für zusätzliche Funktionen oder Aktualisierungen können Sie Daten von [www.scubapro.com](http://www.scubapro.com) in die folgenden Verzeichnisse kopieren:

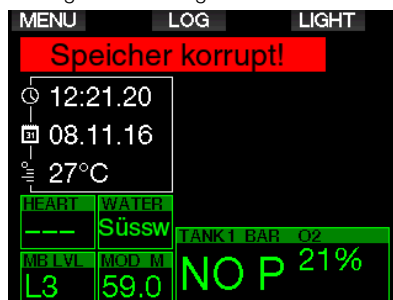
- FeatureUpgrade
- Fonts
- Languages
- SWUpdate
- Themes

Durch das Speichern eines Bildes im StartUpPictures Verzeichnis können Sie den Start des G2 persönlich gestalten.

## 6. PFLEGE DES G2

### 6.1 Flash-Speicher formatieren

Wenn die Kommunikation des G2 beim Schreiben auf den Flash-Speicher unterbrochen wird oder die Batterie des G2 zur Neige geht, während der Flash-Speicher verwendet wird, kann der Speicherinhalt beschädigt werden. In diesem Fall zeigt der G2 folgende Meldung:



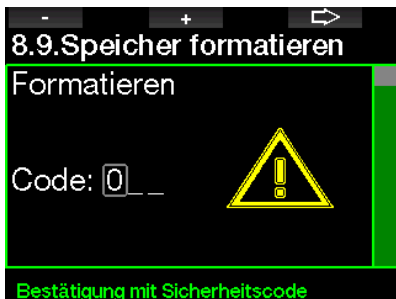
### ⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie den G2 nicht, wenn der Flash-Speicher beschädigt ist. Der G2 funktioniert unter Umständen nicht korrekt, wenn der Zugriff auf den Speicher nicht möglich ist. Ein fehlerhafter Betrieb kann zu einer Anzeige von fehlerhaften Daten führen. Während eines Tauchgangs kann das zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.

👉 **HINWEIS:** Um einer Beschädigung des Flash-Speichers vorzubeugen, 1) verwenden Sie die Hardware Entfernungsroutine und 2) sorgen Sie dafür, dass die Batterie des G2 vollständig geladen ist, um unnötige Resets zu vermeiden.

Wenn der Flash-Speicher beschädigt ist, wird das folgende Menü in Menü **8. Andere Einstellungen** angezeigt.

8.9 Flash-Speicher formatieren



Für dieses Verfahren ist der Sicherheitscode 313 erforderlich.

### **WARNUNG**

**Alle Daten auf dem Flash-Speicher werden gelöscht. Das gilt auch für alle Tauchprofile. Um den Verlust von Daten Ihres G2 vorzubeugen:**

1. Führen Sie mit Ihrem PC/Mac Backups durch.
2. Laden Sie die Tauchprofile mit LogTRAK herunter und speichern Sie diese.

## 6.2 Technische Angaben

Betriebshöhe:

mit Dekompression – Meereshöhe bis etwa 4000 m/13300 ft.

ohne Dekompression (Gauge-Modus) – jede Höhenlage

Max. Betriebstiefe:

120 m/394 ft.; in Schritten von 0,1 m bis 99,9 m und 1 m in Tiefen von mehr als 100 m. In Fuß wird immer in Schritten von 1 ft angezeigt. Die Genauigkeit beträgt 2 % ± 0,2 m/1 ft.

Dekompressionsberechnungs-Bereich:

0,8m bis 120 m / 3 ft. bis 394 ft..

Uhr:

Quarzuhr, Zeit, Datum, Tauchzeitanzeige bis zu 999 Minuten.

Sauerstoffkonzentration:

einstellbar zwischen 8 % und 100 %.

Heliumkonzentration:

einstellbar zwischen 0 % und 92 %.

Betriebstemperatur:

-10° C bis +50° C / 14° F bis 122° F.

Stromversorgung:

Li-Ionen Batterie, vom Benutzer via USB-Kabel aufladbar.

Betriebsdauer mit voll aufgeladener Batterie:

Bis zu 50 Std. Die tatsächliche Batteriedauer hängt hauptsächlich von der Betriebstemperatur und den Einstellungen der Displaybeleuchtung sowie von anderen Faktoren ab.

## 6.3 Wartung

Die Präzision der Tiefenangabe des G2 sollte alle zwei Jahre von einem autorisierten SCUBAPRO-Händler überprüft werden.

Der Hochdrucksender und die Teile dieses Produkts, die zum Messen des Flaschendrucks verwendet werden, müssen von einem autorisierten SCUBAPRO Fachhändler alle zwei Jahre oder nach 200 Tauchgängen (was zuerst eintritt) gewartet werden.

Im Übrigen ist G2 praktisch wartungsfrei. Die Wartung des Gerätes beschränkt sich auf das Laden der Batterie bei Bedarf und ein Abspülen mit Süßwasser nach jedem Tauchgang. Die nachfolgenden Empfehlungen helfen dabei, Probleme mit dem G2 zu vermeiden und über Jahre einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten:

- Vermeiden Sie Schläge und starke Vibrationen.
- Setzen Sie den G2 nicht intensivem direktem Sonnenlicht aus.
- Lagern Sie den G2 nicht in einem luftdichten, sondern in einem gut durchlüfteten Behälter.
- Sollten Probleme mit den USB- oder Wasserkontakten auftreten, reinigen Sie den G2 mit Seifenwasser und trocknen Sie ihn sorgfältig. Verwenden Sie kein Silikonfett an den Wasserkontakten!
- Reinigen Sie den G2 nicht mit lösungsmittelhaltigen Flüssigkeiten.
- Prüfen Sie die Batteriekapazität vor jedem Tauchgang.
- Laden Sie die Batterie, sobald die Batteriewarnung angezeigt wird.
- Werden Fehlermeldungen auf dem Display angezeigt, bringen Sie den G2 zu einem autorisierten SCUBAPRO Fachhändler.

## 6.4 Ersetzen der Batterie eines Transmitters

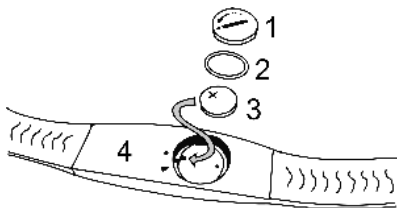


Die folgenden Teile des Senders sind unten dargestellt:

1. Deckelschrauben des Senders.
2. O-Ring Hochdruck-Anschluss.
3. Haupt-O-Ring.
4. CR 2/3 AA Batterie.
5. Senderdeckel.

Austauschen der Batterie am Hochdruck-Sender:

1. Trocknen Sie den Sender mit einem weichen Tuch.
2. Lösen Sie die Schrauben.
3. Ersetzen Sie den Haupt-O-Ring (Ersatz-O-Ringe sind bei Ihrem autorisierten SCUBAPRO-Händler erhältlich).
4. Entfernen Sie die Batterie und entsorgen Sie diese umweltgerecht.
5. Legen Sie die neue Batterie ein. Beachten Sie den im Gehäuse gekennzeichneten Pluspol (+) Berühren Sie die Pole oder Kontakte nicht mit bloßen Fingern.
6. Ziehen Sie die Schrauben fest.
7. Prüfen Sie die Funktionen des Senders und die Dichtigkeit des Gehäuses.



### ⚠️ WARNUNG

Wir empfehlen, die Batterie des G2 durch einen autorisierten SCUBAPRO-Fachhändler austauschen zu lassen. Das Ersetzen der Batterie muss mit besonderer Sorgfalt durchgeführt werden, damit kein Wasser eindringen kann. Die Garantie deckt keine Schäden, die durch unsachgemäßes Einlegen der Batterie oder Schließen des Batteriefachdeckels entstanden sind.

## 6.5 Ersetzen der Batterie des Pulsgurts

Die folgenden Teile des Pulsgurts sind auf dem Bild oben dargestellt:

1. Batteriedeckel
2. O-Ring
3. CR2032
4. Pulsgurt-Gehäuse

Ersetzen der Batterie des Pulsgurts

1. Trocknen Sie den Pulsgurt mit einem weichen Tuch.
2. Öffnen Sie den Batteriedeckel.
3. Ersetzen Sie den Haupt-O-Ring (Ersatz-O-Ringe sind bei Ihrem autorisierten SCUBAPRO-Händler erhältlich).
4. Entfernen Sie die Batterie und entsorgen Sie diese umweltgerecht.
5. Legen Sie die neue Batterie ein. Beachten Sie den im Gehäuse gekennzeichneten Pluspol (+) Berühren Sie die Pole oder Kontakte nicht mit bloßen Fingern.
6. Schließen Sie den Batteriedeckel. (Beachten Sie die Markierung der Verschlussposition).
7. Prüfen Sie die Funktionen des Pulsgurts und die Dichtigkeit des Gehäuses.

### ⚠️ WARNUNG

Wir empfehlen, die Batterie des Pulsgurts durch einen autorisierten SCUBAPRO-Fachhändler austauschen zu lassen. Das Ersetzen der Batterie muss mit besonderer Sorgfalt durchgeführt werden, damit kein Wasser eindringen kann. Die Garantie deckt keine Schäden, die durch unsachgemäßes Einlegen der Batterie oder Schließen des Batteriefachdeckels entstanden sind.

## 6.6 Garantie

Der G2 ist mit einer Garantie von zwei Jahren gegen Herstellungsschäden und Funktionsstörungen ausgestattet. Die Garantie deckt nur Tauchcomputer, die bei einem autorisierten SCUBAPRO-Fachhändler gekauft wurden. Durch Reparaturen oder Ersatz während der Garantiefrist entsteht kein Anspruch auf Verlängerung der Garantiefrist.

Von der Garantie ausgeschlossen werden Fehler oder Schäden durch:

- Unsachgemäße Bedienung oder Beanspruchung.
- Äußere Einwirkungen, z. B. Transportschäden, Stoß- oder Schlagschäden, Schäden durch Witterungseinflüsse oder sonstige Naturerscheinungen.
- Services, Reparaturen oder Öffnen des Tauchcomputers durch nicht vom Hersteller autorisierte Stellen.
- Drucktests, die nicht im Wasser durchgeführt wurden.
- Tauchunfälle.
- Öffnen des G2-Gehäuses oder des Metalldeckels auf der Seite des Geräts.



Die Garantie für dieses Produkt unterliegt den europäischen Gesetzen, die in den jeweiligen EU-Mitgliedsstaaten in Kraft sind.

Alle Garantieansprüche müssen mit datierter Kaufbescheinigung an einen autorisierten SCUBAPRO-Fachhändler gestellt werden. Ihren nächstgelegenen Händler finden Sie auf [www.scubapro.com](http://www.scubapro.com).



Ihr Tauchinstrument wurde aus hochwertigen Komponenten hergestellt, die wiederverwendet oder recycelt werden können. Dennoch können diese Komponenten, sofern sie nicht in Übereinstimmung mit den Vorschriften zur Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten entsorgt werden, der menschlichen Gesundheit und/oder der Umwelt schaden. Kunden, die in der Europäischen Union leben, können einen Beitrag zum Schutz von Umwelt und Gesundheit leisten, indem sie Altgeräte entsprechend der EU-Direktive 2012/19/EC bei einer kommunalen Sammelstelle abgeben. Sammelstellen werden von einigen Vertreibern dieser Produkte und von örtlichen Behörden unterhalten. Geräte, die mit dem links angezeigten Recycling-Symbol markiert sind, dürfen nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden.

## 7. GLOSSAR

AMD	Absolute Mindesttiefe, die Tiefe, ab der eine Mischung basierend auf ihrem Sauerstoffanteil verwendet werden kann
AVG	Durchschnittliche Tiefe, errechnet vom Beginn des Tauchgangs oder vom Moment, an dem sie zurückgesetzt wird
ZNS O <sub>2</sub>	Sauerstofftoxizität für das zentrale Nervensystem
DESAT	Entsättigungszeit. Die Zeit, die der Körper braucht, um sämtlichen während eines Tauchgangs aufgenommenen Stickstoff zu eliminieren
Tauchzeit	Die Zeit, die unterhalb einer Tiefe von 0,8 m/3 ft. verbracht wird.
Gas	Bezieht sich auf das Hauptgas, das für den ZH-L16 ADT MB Algorithmus eingestellt worden ist
Lokalzeit	die Zeit in Ihrer aktuellen Zeitzone
Max. Tiefe	Maximale während des Tauchgangs erreichte Tiefe
MB:	Mikroblasen. Mikroblasen sind kleinste Blasen, die sich im Körper eines Tauchers während und nach dem Tauchgang bilden
MB-Level:	Einer von neun Schritten oder Levels des anpassbaren Algorithmus von SCUBAPRO
MOD:	(Maximum operating depth) Maximale Tiefe. In dieser Tiefe erreicht der Sauerstoffpartialdruck (ppO <sub>2</sub> ) die maximal zulässige Stufe (ppO <sub>2</sub> max). Taucht der Taucher tiefer als die MOD, setzt er sich gefährlichen ppO <sub>2</sub> -Belastungen aus.
Nitrox:	Ein Atemgasgemisch aus Sauerstoff und Stickstoff, bei dem die Sauerstoffkonzentration über 21 % liegt. In dieser Bedienungsanleitung wird Luft als besondere Art von Nitrox betrachtet.
NO FLY	Mindestzeit, die der Taucher warten muss, bevor er ein Flugzeug besteigen darf, Flugverbotszeit
Nullzeit:	Dies ist die Zeit, die Sie auf der gegenwärtigen Tiefe verbringen können, um einen direkten Aufstieg ohne Dekompressionsstopps durchführen zu
O <sub>2</sub> :	Sauerstoff.
O <sub>2</sub> %	Sauerstoffkonzentration, die vom Computer in allen Berechnungen berücksichtigt wird
PDIS:	Profil Dependent Intermediate Stop / Profilabhängige Zwischenstopps sind von G2 empfohlene Zwischenstopps auf Tiefen, in denen die 5., 6. oder 7. Gewebekompartimente entsättigen können.
ppO <sub>2</sub> :	Sauerstoff-Partialdruck. Das ist der Druck des Sauerstoffs im Atemgasgemisch. Er wird in Funktion der Tiefe und der Sauerstoffkonzentration errechnet. Ein ppO <sub>2</sub> , der höher als 1,6 bar liegt, wird als gefährlich erachtet.
ppO <sub>2</sub> max:	Der maximal erlaubte Wert für ppO <sub>2</sub> . Zusammen mit der Sauerstoffkonzentration wird damit die MOD bestimmt
Drücken:	Das Drücken und wieder Loslassen eines der Knöpfe

Drücken und halten:	Das Drücken und Halten eines der Knöpfe während 1 Sekunde, bevor er wieder losgelassen
INT.:	Oberflächenintervall, beginnt bei Abschluss des Tauchgangs
SOS-Modus:	Die Folge eines beendeten Tauchgangs, bei dem nicht alle obligatorischen Dekompressionsstopps eingehalten wurden
Stoppuhr:	Eine Stoppuhr zum Messen von z. B. bestimmten Abschnitten eines Tauchgangs
Wechseltiefe	Die Tiefe eines geplanten Wechsels auf ein Gas mit höherer Sauerstoffkonzentration, wenn die Multigasfunktion des ZH-L16 ADT MB PMG Algorithmus angewendet wird
UTC:	(Universal Time Coordinated) Koordinierte Weltzeit, bezieht sich auf die Zeitverschiebung bei Reisen
TAT:	Gesamte Aufstiegszeit
RBT:	Verbleibende Grundzeit
CCR:	Rebreather mit geschlossenem Kreislauf
Trimix:	Ein Gasgemisch aus Sauerstoff, Helium und Stickstoff
PMG:	Predictive Multigas
OTU:	Sauerstofftoleranzeinheiten

## 8. INDEX

AMD .....	20, 27, 61, 93
Aktive Displaybeleuchtung .....	39, 51
Warnuhr .....	25, 36, 18
Warnungen .....	28, 32, 53, 64, 87
Lautlos-Modus .....	18, 25
Höhenmesser .....	18, 32
Aufstiegsgeschwindigkeit .....	68
Displaybeleuchtung .....	39, 40, 76
Batterie .....	51, 68, 71, 91
Markierungen .....	75
Knöpfe .....	11, 51
Uhr-Einstellungen .....	18, 36
ZNS O <sub>2</sub> .....	33, 50, 65, 70, 93
Datum .....	36, 37
Entsättigung .....	24, 49, 93
Rückstellen der Entsättigung .....	24, 49, 93
Tauchgangplaner .....	18, 45
Tauchen in Höhenlagen .....	53
Fliegen nach dem Tauchen .....	54, 12
Gauge-Modus .....	81, 11, 52, 54
Logbuch .....	11, 18, 46
Wartung .....	90
MB-Level .....	76
Mikroblasen .....	76, 93
MOD .....	21, 59, 61
Bergseen .....	55
Tauchverbotswarnung .....	12
Nitrox .....	18, 23, 55
Nitrox-Rückstellung .....	18, 23, 55
No-fly Zeit .....	12, 49, 54, 81
Sauerstoffkonzentration .....	59, 79, 90, 93, 55, 57
Sauerstoffpartialdruck .....	22, 55
PC-Schnittstelle .....	64, 84
ppO <sub>2</sub> max .....	18, 22, 55, 93
Sicherheitsstopp-Timer .....	1822 76
LogTRAK .....	84
SOS-Modus .....	12 94
Stoppuhr .....	5174 94
Oberflächenintervall .....	18, 29, 50, 94
Technische Angaben .....	90
Tageszeit .....	51
Zeitzone .....	18, 36, 37, 94
Einheiten .....	18, 42, 43, 88
UTC .....	94
Wecksignal .....	25, 36, 18
Wasserkontakte .....	18, 40
Wasserart .....	18, 22

